



Teil 3

Brunnenwanderungen in der Pfalz

von Wolfgang Mildner und Wolfgang Jeblick

Erweiterte Auflage des Buches

Brunnenwandern in der Verbandsgemeinde Lambrecht und Umgebung

von Wolfgang Jeblik
und Wolfgang Mildner, von den NaturFreunde Lambrecht



ISBN 3-00-014479-X

Das Buch ist nicht mehr erhältlich.

Kartenausschnitte [LANIS - Geoportal der Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz](#)

Teil 1 516 Brunnenbeschreibungen im Naturpark Pfälzerwald

Teil 2 152 Brunnenbeschreibungen in der West-, Nordpfalz und Rheinebene

Teil 3 164 Wandervorschlägen

Alle Rechte vorbehalten

Lambrecht, den 17. Oktober 2022

Wanderung 101

Von Elmstein über Kurfürstenstuhl zum Speyerbach-Ursprung

Wegstrecke etwa 23km

1. Stammingerbrunnen	105				
2. Stähler Brunnen	105				
3. Günther-Brünnel	105				
4. Schülermanns Brunnen					
5. Rotfuchsbrunnen					
6. Emil Haupt Brunnen	102	103	104	105	106

Vom Bahnhof des Kuckucksbähnel wandern zum Talschluss des Röderthales. Dort befindet sich der **Stammingerbrunnen**. Vom Brunnen noch einige Meter hoch zum Talschuss, dann nach Osten leicht ansteigend, den ersten Weg links ab und gerade weiter bis man auf die Markierung gelb-rot erreicht. Den Wanderweg Richtung Westen entlang bis auf der Nordseite ein Stein steht mit Krone und Hinweispfeil zum Kurfürstenstuhl. **Ritterstein Nr. 253** Kurfürstenstuhl 3419 810-5468 520. Auf dem Trampelpfad am Ritterstein vorbei bis er in einem Fahrweg endet. Anschließend nach Westen zum **Stähler Brunnen**, der auf der nördlichen Seite des Weges liegt. Nun wandern wir auf dem Fahrweg links und gerade aus um das „Holz-Eck“ herum zur Brandbuche (an der nordwestlichen Seite vom Holz-Eck biegt links in östlicher Richtung ein breiter Weg ab, in ca. 500m liegt rechts am Hang das **Günther-Brünnel**). Von hier die Markierung gelb-rot über **Ritterstein Nr. 97** R: Jagdhaus 3419 20-5466 920 zur „Mittleiche“ **Ritterstein Nr. 98** Speckhenrich 3418 460-5466 540. Nun beginnt der Abstieg ins Tal (gelb-grünes Kreuz) bis zum 4. Weg dann scharf links das Tal hoch zum **Schülermanns Brunnen**. Bei einem kleinen Fischteich wenige Meter in das "Mittlere Loch" liegt auf der linken Seite der **Rotfuchsbrunnen**. Auf den Markierungen gelb-grünes Kreuz, blau-gelb und gelbes Kreuz über Erlenbach, Speyerbrunn und Mückenwiese vorbei zum **Emil Haupt Brunnen** an der "Alten Schmelze" und weiter zum Bahnhof.

Ritterstein-Sammler können von Erlenbach bis Elmstein neun Steine anlaufen:

Nr.93	Hexlerhütte	3416 860-5466 940
Nr.94	Erzgruben	3417 320-5467 960
Nr.254	Speyerbach-Ursprung	3417 980-5468 670
Nr.121	Frh.v.Haacke Holzriese	3418 120-5468 740
Nr.112	R.Forsthaus Mückenwiese	3418 460-5468 940
Nr.109	Welterstal	3419 760-5469 360
Nr.110	Welterstal	3419 780-5469 360
Nr.95	Alte Schmelz	3421 980-5469 620
Nr.96	Ins Legeltal	3421 980-5469 620

Wanderung 102

Von Elmstein durch das Breitenbachtal zur Schwarzsohl und über den Erlenbrunnen zurück nach Elmstein

Wegstrecke etwa 19km

1. Wolfsschluchtbrunnen	201	204	205		
2. Mühl-Brunnen	201	202	204		
3. Goldbrunnen im Breitenbachtal	201	202	204	205	907
4. Rumpelslochquelle	202				
5. Brunnen bei Schwarzsohl	104	201	202	801	805
	807				
6. Erlenbrunnen	103				
7. Emil Haupt Brunnen	101	103	104	105	106

Von Elmstein wandern wir auf der Markierung gelb-rot über Forsthaus Wolfssgrube ins Breitenbachtal. Im Tal geht es kurz zur Wolfsschluchthütte mit dem **Wolfsschluchtbrunnen**. Nun wandern wir am Breitenbach entlang an der Kläranlage und dem **Mühl-Brunnen** vorbei zum **Goldbrunnen**. Hier treffen wir auf die Markierung grün-blau, welche uns an der **Rumpelslochquelle** zum Waldhaus **Schwarzsohl** führt. Der **Brunnen** liegt nördlich vom Haus. Nun geht es weiter auf dem grünen Kreuz an den **Rittersteinen Nr. 132** 3423 640-5472 820, Steinernes Kreuz **Nr. 130** 3423 400- 5472 820 ins Legeltal , **Nr. 131** 3423 340 - 5472 920 Schoelau-Linden , **Nr. 135** 3421 240-5473 300 Leimersoh , **Nr. 128** 3420 20-5472 200 Krottenbuckel **Nr. 127** 3420 06-5472 100 Erlenbrunnen 140 Schr. zum **Erlenbrunnen** . Auf der Hochstraße wieder angekommen, geht es nun die Markierung gelb-weiß hinunter zum **Emil Haupt Brunnen** an der "Alten Schmelz" und über die Burgruine Elmstein zurück nach Elmstein



Wanderung 103

Von Elmstein zum Erlenbrunnen und Schreederbrunnen

Wegstrecke etwa 24km

1 Emil Haupt Brunnen	101	102	104	105	106
2. Erlenbrunnen	102	106			
3. Haidhaldbrunnen					
4. Schreederbrunnen	1651				

Von Elmstein wandern wir auf der Markierung gelb-blau über die **Rittersteine Nr. 95** „Alte Schmelz“ und **Nr. 96** „Ins Legeltal“ 3421 980-5469 620. (Am Eingang in das Legeltal, an der Markierung gelbes Kreuz ist der **Emil Haupt Brunnen**) oberhalb vom Nibelungenfelsens vorbei zum **Ritterstein Nr. 127** 3420 060-5472 100 Erlenbrunnen 140 Schr. und hinunter zum **Erlenbrunnen**. Auf der gleichen Markierung weiter über **Ritterstein Nr. 117** 3418 900-5471 800 Daemmchen zum **Ritterstein Nr. 108** 3417 420-5471 560 Haidhaldbrunnen 200 Schr. , der uns zu den **Haidhaldbrunnen** hinunterleitet. Immer noch auf der Markierung über die **B48** zur Wegspinne 473,3m. Hier verlassen wir die Markierung und steigen in das Tal hinab zum **Schreederbrunnen**. Vom Brunnen wieder hoch, nun auf dem gelben Balken und gelbes Kreuz über Speyerbrunn zurück nach Elmstein. Ritterstein-Sammler können sich beim Verlassen des grünen Kreuzes (Wegspinne 482,8m) links halten und erreichen den **Ritterstein Nr. 122** 3417 000-5469 140 „Weg erbaut Frh. v. Hacke 1737“. Der Weiterweg führt nach Speyerbrunn auf die Markierung gelbes Kreuz. Ab Speyerbrunn siehe auch



Wanderung 104

Von Elmstein zum Hut-Brunnen und Schwarzsohl

Wegstrecke etwa 15km

1. Abrahambrunnen

2. Hut-Brunnen

3. Brunnen am Nibelungenhaus

4. Brunnen bei Schwarzsohl 102 201 202 801 805 807

5. Emil Haupt Brunnen 101 102 103 105 106

Vom Parkplatz am Legeltal wandern wir ein Stück auf der Markierung gelb-weiß entlang. Nach Überqueren der Straße folgen wir dem breiten Weg nach Nordwesten und kommen in das Bäckertälchen. Die Ganderklause befindet sich talaufwärts. Von hier geht es hinunter in das Legeltal. Vor Erreichen des Talgrundes geht es links hoch zum **Abrahambrunnen**. Im Talgrund auf der westlichen Seite des Legelbaches hinauf zur Ludwigsklause. Kurz vor der Klause geht recht ein Pfad zum **Hutbrunnen** am Legelbach hinunter. Von der Ludwigsklause geht es auf der östlichen Talseite einen Pfad hinauf am "Steinbruch Trifanlagen" vorbei zum **Nibelungenhaus**. Der **Brunnen** befindet sich westlich vom Haus. Vom Nibelungenhaus wandern wir über Steinernes Kreuz zum Waldhaus Schwarzsohl. Der **Brunnen** liegt nördlich vom Haus. Der Weiterweg führt auf dem Blauen Balken hinunter nach Elmstein und weiter auf der Markierung gelb-weiß über die Burgruine zum Parkplatz. Der **Emil Haupt Brunnen** befindet sich am Wanderweg gelbes Kreuz auf der gegenüber liegende Talseite.



Wanderung 105

Zum Stuhl des Kurfürsten Wegstrecke etwa 16km

1. Emil Haupt Brunnen	101	102	103	104	106
2. Klaffentalerbrunnen					
3. Stählerbrunnen	101				
4. Güntherbrunnen	101				
5. Stammingerbrunnen	101				

Von Elmsteiner Bahnhof das gelbe Kreuz entlang Richtung Westen am Ehrenfelsen und **Emil Haupt Brunnen** vorbei bis zum Parkplatz am Eingang in das Klaffental. Die lokale Markierung -- Mountain-Bike Route hoch in das Klaffental zum **Klaffentalerbrunnen**. Weiter auf der Markierung hoch und der Beschilderung zum **Stählerbrunnen**. Vom Stählerbrunnen Richtung Brandbuche, den ersten Weg links abbiegen Richtung Osten, am **Güntherbrunnen** vorbei und einen Pfad hoch zum Kurfürstenstuhl **Ritterstein Nummer 253**. Vom Kurfürstenstuhl nach Osten auf die Markierung gelb-rot. Nach ca. 800m rechts abbiegen und hinunter in das Hasel-Tal in den Talschluß zum **Stammingerbrunnen**. Durch das Tal zurück zum Bahnhof Elmstein.





Am Ritterstein „Kurfürstenstuhl“

Wanderung 106




Von Elmstein zum Walddorf Waldleiningen





Wegstrecke etwa 22km

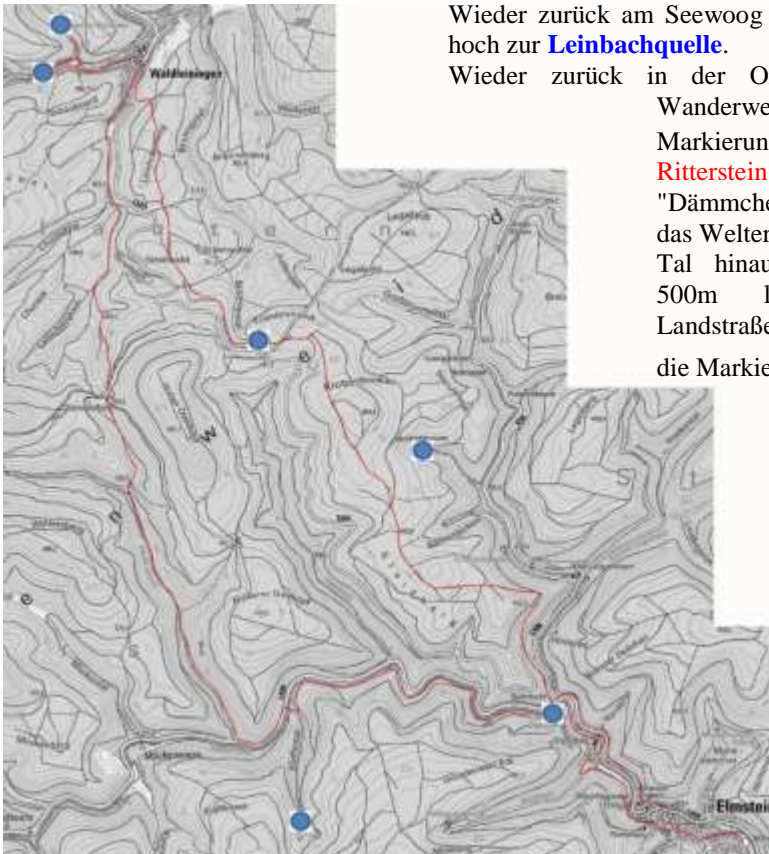
1. Erlenbrunnen	101	102	103		
2. Schreinerbrunnen	808				
3. Leinbachquelle					
4. Emil-Haupt-Brunnen	101	102	103	104	105

Von Elmsteiner Bahnhof wandern wir auf der Markierung  über die Burg Elmstein zum den Rittersteinen **Rittersteine Nr. 95** „Alte Schmelz“ und **Nr. 96** „Ins Legeltal“ und „Gedenkstein MGV Sängerkunst Elmstein“ am Eingang in das Legeltal. Weiter auf der Markierung  am Stein „Waldleiningener Weg“ vorbei über den "Steig Berg" und den "Krottenbuckel" und steil hinunter zum **Erlenbrunnen**. Nun weiter immer nördlich auf der Markierung zur Ortsmitte von Waldleiningen. Hier geht es nach Westen zum Seewoog und rechts abbiegen in das Mittelborn Tal zum **Schreinerbrunnen**.

Wieder zurück am Seewoog gehen wir das Tal hoch zur **Leinbachquelle**.

Wieder zurück in der Ortsmitte geht der Wanderweg weiter auf der Markierung  hoch zum **Ritterstein Nr.117** "Dämmchen" und hinunter in das Welterstal. Nun durch das Tal hinaus zur L499, ca. 500m links auf der Landstraße wo wir rechts auf die Markierungen  .

kommen. Auf der Markierung  weiter zum **Emil Haupt Brunnen**. Weiter auf den Markierungen    am „Olympiastein“ und „Möllbachsteige“ „vorbei nach Elmstein dem Ausgangspunkt der Wanderung.



Wanderung 107

Schindhübelturm und Kratzbrunnen

Wegstrecke etwa 13 km

1. Kratzbrunnen

Von Iggelbach wandern wir auf dem grünelben Kreuz zu der Mitteleiche. Hier ist der **Ritterstein Nr. 98** Speckhenrich. Den Rundwanderweg zum Schindhübelturm und wieder zur Mitteleiche. Nun Richtung Erlenbach und den ersten Weg rechtshalten zum **Kratzbrunnen**. Immer den Weg weiter und rechtshalten kommen wir zur Gebrannten Buche. Von hier aus können wir einen Anstecher zu **Ritterstein Nr. 97** R.Jagdhaus antreten. Den Rückweg nach Iggelbach verfolgen wir dem Rundwanderweg Nummer 4 und 5.



Wanderung 201

Von Esthal über den Heidenbrunnen zum Waldhaus Schwarzsohl , und über die Wolfsschluchthütte zurück nach Esthal

Wegstrecke etwa 16 km

1. Heidenbrunnen	202	203	801	805	807
2. Brunnen bei Schwarzsohl	102	104	202	801	805
	807				
3. Goldbrunnen im Breitenbachtal	102	202	205	907	
4. Mühlbrunnen	101	202	907		
5. Wolfsschluchtbrunnen	102	205	907		
6. Straufelsbrunnen					

Von Esthal auf dem Wanderweg weiß-rot hoch zu den Esthaler Bänken und weiter am **Heidenbrunnen**, **Ritterstein Nr. 142** Heidenbrunnen 100schr. und **Ritterstein Nr. 136** Prinzregent Luitpold Linde 12. März 1911 vorbei zum Waldhaus **Schwarzsohl**. Der **Brunnen** liegt nördlich vom Haus. Die Markierung weiß-blau folgen wir bis zum **Ritterstein Nr. 118** Dicke Eiche 600 Schr. Über die Dicke Eiche gelangen wir hinunter ins Breitenbachtal. Auf der Markierung rot-weißes Kreuz ein Stück das Tal hoch zum **Goldbrunnen**. Am Bach entlang vorbei am **Mühlbrunnen** talauswärts erreichen wir die Wolfsschluchthütte mit dem **Wolfsbrunnen**. Auf der Markierung grün-blau geht es bis zum Wintertal, welches wir in nordöstlicher Richtung ansteigend bis auf die Markierung weiß-rot, grün-weiß treffen. Ca. 100m weiter in der gleichen Richtung erreichen wir eine Wegspinne. Wir halten uns von hier in nördlicher Richtung, den ersten Weg rechts, an der nächsten Kreuzung gerade aus und immer links haltend erreichen wir das Straufelstal. Durch das Tal hoch am **Straufelsbrunnen** vorbei erreichen wir wieder Esthal.

Wolfsschluchthütte



Wanderung 202

Von Esthal über den Goldbrunnen zum Waldhaus Schwarzsohl , und über den Heidenbrunnen zurück nach Esthal

Wegstrecke etwa 10 km

1. Schelmenteichbrunnen	205				
2. Mühlbrunnen	102	201	907		
3. Goldbrunnen im Breitenbachtal	102	201	205	907	
4. Rumpelslochquelle	102				
5. Brunnen bei Schwarzsohl	102	104	201	801	805
	807				
6. Heidenbrunnen	201	203	802	807	

Von Esthal steil die Brunnenstraße hinunter am **Schelmenteichbrunnen** vorbei ins Breitenbachtal. Am Breitenbach entlang am **Mühlbrunnen** vorbei zum **Goldbrunnen**. Ab hier geht es auf der Markierung grün-blau hinauf an der **Rumpelslochquelle** vorbei zum Waldhaus Schwarzsohl. Der **Brunnen** liegt nördlich vom Haus. Der Weiterweg erfolgt nun auf der Markierung weiß-rot hinunter nach Esthal. Der **Ritterstein Nr. 136** Prinzregent Luitpold Linde 12. März 1911 und der **Ritterstein Nr. 142** Heidenbrunnen 100schr, welcher zum **Heidenbrunnen** führt, liegen auf dem Weg.



Wanderung 203

Von Esthal über den Mollenkopf zum Römerbrunnen

Wegstrecke etwa 10 km

1. Tränkebrunnen

2. Wegelbrunnen

3. Hengstental Brunnen

4. Heidenbrunnen 201 202 203 801 805 807

5. Römerbrunnen

6. Nebelsbrunnen

Von der Esthaler Ortsmitte (Kirche) die Hauptstraße zurück Richtung Ortsschild. Bei den ersten Häusern rechts abbiegen und den mit Steinplatten ausgelegten Weg hinunter zum **Tränkebrunnen** unter der Straße. Weiter auf der Straße zum Sportheim. Hier befindet sich der **Wegelbrunnen** in einem Seitentälchen wenige Meter von der Straße entfernt. Auf der anderen Seite des Sportplatzes folgen wir der Markierung gelb-rot zum Taubenplatz. Bevor wir hoch zum Taubenplatz gehen, nehmen wir noch den **Hengstental Brunnen** im Hengstental mit. Weiter auf der roten Scheibe über den Mollenkopf zu den Esthaler Bänke. Der **Heidenbrunnen** befindet sich ca. 1km an der Markierung zum Forsthaus Schwarzsohl. Von den Esthaler Bänke ca. 1km südlich auf unmarkiertem Weg zum **Römerbrunnen**. Nun um den Michaels-Berg herum zurück nach Esthal.

Der **Nebelsbrunnen** liegt vom Ausgangspunkt wenige Minuten auf ausgeschildertem Weg hinunter Richtung Wolfsschluchthütte.



Mollenkopf um 1980

Wanderung 204

Von Breitenstein durch das Breitenbachtal und zurück über die Ruine Breitenstein

Wegstrecke etwa 14km

1. Wolfsschluchtbrunnen	102	201	205	907	
2. Mühlbrunnen	102	201	202	907	
3. Goldbrunnen im Breitenbachtal	102	201	202	205	907
4. Erntsiegelbrunnen	907				

Vom Parkplatz in Breitenstein wandern wir auf der Markierung grünweiß durch das Breitenbachtal zum Pfälzerwaldvereinshaus von Esthal die Wolfsschluchthütte. Hier befindet sich der **Wolfsschluchtbrunnen**. Nach wenigen Metern, an der Kläranlage verlassen wir die Markierung und wandern im Talgrund am **Mühlbrunnen** vorbei zum **Goldbrunnen im Breitenbachtal**. Nun wandern wir auf dem Brunnenweg um das „Reisen Eck“ zum **Erntsiegelbrunnen**. Nun weiter auf der Markierung in den Sattel zwischen „Schloßberg“ und „Salzlecker Eck“. **Ritterstein Nr. 107** Wolfgrube 3424 400-5470 340 befindet sich im Sattel. Ab hier folgen wir der Markierung weißblau bis zur Schutzhütte auf der „Ehschei“. Kurz danach verlassen wir die Markierung links und wandern auf dem breiten Weg, einmal rechthalten und immer leicht bergab zur Burgruine Breitenstein. Auf dem Burgwanderweg zurück auf den Parkplatz in Breitenstein. Hier steht der Grenzstein „Dreikantstein“ am Weg zum Parkplatz.

Ritterstein Nr. 113 R.Breitenstein 500 Schr. 3427 400-5468 040 befindet sich an der Einmündung des Wanderweges auf die Landstraße.



„Museumsbestand Klein Ehscheid“

Dieser Bestand aus Eichen, Kiefern und Buchen wird wegen seines hohen Alters auch „Museumsbestand“ genannt. Die Kiefern sind ebenso wie die Eichen 260 Jahre und standen schon zu Zeiten des „Alten Fritzes“ an diesem Platz.

Unter günstigen Bedingungen können Kiefern ein Alter von ca. 600 Jahren erreichen. Im Pfälzerwald werden sie in der Regel mit etwa 160 Jahren genutzt, da ältere Bäume häufig von innen heraus zu faulen beginnen. Es gibt daher im Pfälzerwald nur wenige Einzelbäume mit einem höheren Alter. Hier stehen jedoch auf einer Fläche von 5ha noch 180 Bäume. Die Stärksten Kiefern haben einen Stamminhalt 7m^3 und eine Höhe von 25m.

Aufgrund seines Alters und seiner Größe ist dieser Kiefernbestand einmalig in Deutschland.

Forstamt Elmstein 1997



Ruine Breitenstein

1257 ersturkundliche Benennung

Dreikantstein





























Wanderung 205

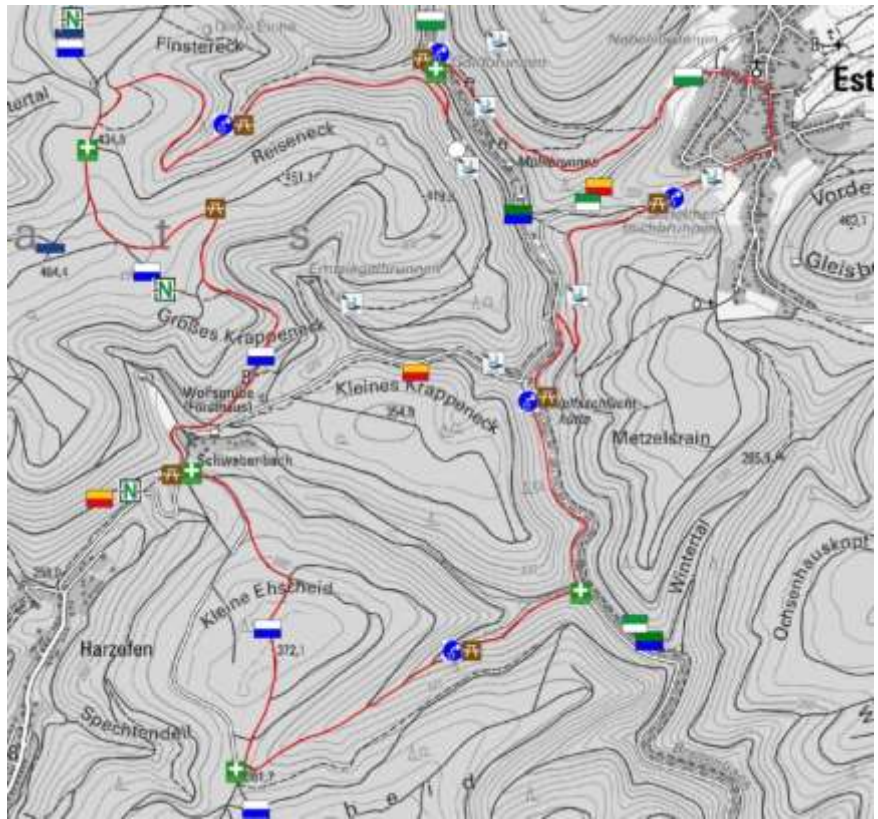
Von Esthal zum Cognac-Brunnen und Ehscheidbrunnen

Wegstrecke etwa 11 km

1. Goldbrunnen im Breitenbachtal	102	201	202	907
2. Cognac-Brunnen	907			
3. Kleine Ehscheid runnen	907			
4. Wolfsschluchtbrunnen	201	204	907	
5. Schelmenteichbrunnen	202			

Start ist der Dorfplatz bei der Kirche in Esthal

Vom Dorfplatz gehen wir die Bergstraße auf der Markierung  hinunter zum „Goldbrunnen“   . Weiter auf den Markierungen   bis zum breiten Weg, den wir nach rechts folgen und das kleine Tälchen hoch zum „Cognac-Brunnen“   wandern. Immer noch steil auf dem breiten weg das Tälchen hoch und an der nächsten Abzweigung nach links bis wir zur Markierungen   kommen. Nach dem Verlassen der Markierung  halten wir uns immer links und kommen zum Gedenkstein „Moser Linde“ . Von hier Bergab und dann die Markierungen   am Gedenkstein „Adam Kropp“ und „Errichtet P.W.V. 1942“ vorbei in den Sattel zwischen Harzofen und Schwabenbach. Hier ist der Ritterstein Nummer 107 „Wolfsgrube“ und der Gedenkstein „Paul-Selbach-Ruh“  . Weiter auf der Markierung  über die „Kleine Ehscheid“ und am Sattel 361,7m  nach links in das Tal zum „Ehscheidbrunnen“  . Das Tal weiter abwärts in das Breitenbachtal. Beim Rettungspunkt  geht es das Tal hoch zur Wolfsschluchthütte  . Nun auf dem Brunnenweg  am „Schelmenteichbrunnen“   vorbei hoch nach Esthal.



Rastplatz Mooserlinde

Wanderung 301

Von Frankeneck zum Klärle-Brunnen, Pottasch-Hütte und Kirchbaumbrunnen

Wegstrecke etwa 22 km

1. Brunnen beim Herrentisch

2. Klärlebrunnen

702

3. Gertrutquelle

806 810

4. Mieze-Brunnen

806 810

5. Friedrichsbrunnen

701 803 804 806 703

6. Kischbaumbrunnen

701 702 703 704

Von Frankeneck wandern wir zunächst auf der Markierung roter Balken am Schlangenbrunnen vorbei Richtung Neidenfels. Auf der Markierung weiße Scheibe erreichen wir den **Ritterstein Nr. 129** „Am Herrentisch“ 3429 340-5472 600 Der **Brunnen beim Herrentisch** befindet sich wenige Meter südlich vom Ritterstein, südöstlich von der Jagdhütte. und weiter zum Taubenplatz. Hier verlassen wir die Markierung und gelangen in das Morschbachtal. Im Talgrund ca. 100m vor dem Parkplatz steht rechts der **Klärlebrunnen**. südlich vom Parkplatz . Nun geht es ca. 300m an der B39 entlang Richtung Weidenthal. Vor dem Steinbachtal befindet sich die **Gertrutquelle**. In das Steinbachtal rechts abbiegend am **Mieze-Brunnen** vorbei erreichen wir die Markierung gelb-rot, welche uns über „An der gebr. Buche“ zum **Friedrichsbrunnen** leitet. Auf dem Weiterweg verfolgen wir dem roten Balken über den **Ritterstein Nr. 261** „An der Pottasch-Hütte“ 3430 580-5475 960, **Kischbaumbrunnen**, Liechtenstein Hütte, Neidenfels und Schlangenbrunnen nach Frankeneck.

Pottasch-
Hütte



Wanderung 401

Vom Iggelbach zum Filzlausbrunnen und über Freßwasen, Helmbachweiher zurück nach Iggelbach Wegstrecke etwa 28 km



Indianerkopf am Weg vom Taubensuhl zum Freßwasen

1. Taubensuhl	404	1400		
2. Filzlausbrunnen	1400			
3. Freßwasen				
4. NHF-Kohlbachtal	901	605	905	906
5. Schweinsbrunnen	402	902		

Von Iggelbach folgen wir der Markierung blau-rot hinunter zur Vereinigung des Blattbaches mit dem Miedersbach. Talauswärts gelangen wir zur Geiswiese. Westlich des Weihers befindet sich der **Ritterstein Nr. 89** „Immensack“ 3421 600-5465 160 und südlich vom Parkplatz der **Ritterstein Nr. 187** „R.Geiswieserhof“ 3421 780-5465 080. Nun wandern wir immer auf der Markierung blauer Balken hinauf zum Forsthaus Taubensuhl. (Rittersteinsammler können ab Geiswiese den **Ritterstein Nr. 186** „R. Geiskopferhof“ 3421 960-5464 520 auf dem Geiskopf mitnehmen.) Auf dem Taubensuhl befindet sich an der Straße der **Brunnen Taubensuhl**. Vom Taubensuhl geht es weiter auf der gleichen Markierung Richtung Annweiler. Nach ca. 200m nach der Straße verlassen wir sie und gehen in südlicher Richtung ca. 1km hinunter zum **Filzlausbrunnen**. Nun geht es wieder zurück zum Taubensuhl. Auf dem Indianer-Pfad, von dem Bauunternehmer Ernst Brenk aus Lambrecht angelegt (rotes Kreuz bis Kirschbaum), mit Indianerkopf auf einem Stein im Weg, kommen wir zum **Freßwasen** mit **Brunnen** und **Ritterstein Nr. 74** 3422 560 - 5461 920. Weiter am Kirschbaum **Ritterstein Nr. 77** 3424 260-5462 740 vorbei zur Markierung weiß-blau, welchen wir ca. 420m nach Norden verfolgen zum **Ritterstein Nr. 83** 3424 520-5463 020 Boll. Von hier wandern wir hinunter durch das Bollertal zum **Naturfreundehaus Kohlbachtal** mit dem **Brunnen**. Der **Ritterstein Nr.87** 3425 980-5465 040 „Venninger Turm“ befindet sich vor dem Naturfreundehaus. Weiter das Kohlachtal hinaus am Kohlbrunnen **Ritterstein Nr.99** 3426 460 - 5466 600 vorbei zum Helmbachweiher. Auf der Nordseite befindet sich der Cramerfels **Ritterstein Nr. 100** 3425 900-5466 860 .Vom Helmbachweiher geht es auf dem gelb-grünen Kreuz zurück nach Iggelbach. Bei der Markierung blauer Balken geht es südwestlich einige Meter hoch zum **Schweinsbrunnen** im Schweinstal.

Wanderung 402

Von Iggelbach zum Schindhübelturm über "Fundstelle Feuersteinbeil"

Wegstrecke etwa 19 km

1. Schweinsbrunnen	401	902
2. Gaas-Brunnen	403	
3. Konradbrunnen	403	
4. Geiskopferhof-Brunnen	403	404

Von Iggelbach auf dem gelb-grünen Kreuz das Iggelbachtal hinunter Richtung Helmbachweiher. Das Schweinstal hoch am **Schweinsbrunnen** vorbei in den Sattel zwischen Gr. Schweinsberg und Bierenberg. Hier wandern wir auf der lokalen Markierung Nr. 5 an der Heubuche 1992 vorbei hinunter zur Hornesselwiese. Ca. 500m vor der Hornesselwiese zweigt links ein unscheinbarer Pfad links ab zum **Gaas-Brunnen**. Von der Hornesselwiese nun der Straße folgend, nach ca. 500m ist rechts der **Konradbrunnen**, zur Geiswiese. Östlich der Geiswiese befindet sich der **Ritterstein Nr.88** "Bei den Windlöchern" 3422 020-5465 080 , in der Nähe der **Ritterstein Nr.187** "R.Geiswieser Hof" 3421 780-5465 080 und westlich der **Ritterstein Nr.89** "Immensack"3421 600-5465 160 . Von hier machen wir einen Abstecher hinauf der lokalen Markierung Nr. 2 zum R.Geiskopferhof (**Ritterstein Nr. 186**). Hier ist noch der **Geiskopferhof-Brunnen** (ca.1m im Durchmesser) zu

sehen. Wieder bei der Geiswiese angelangt, geht es das Blattbachtal hoch am Stein "Fundstelle Feuersteinbeil" vorbei zum Talschluss. Nun in Kehren auf breitem Weg hoch zur Mitteleiche. Hier befindet sich der **Ritterstein Nr. 98** "Speckhenrich"3418 460-5466 540. Der Schindhübelturm liegt wenige Minuten südlich auf ausgeschildertem Weg. Von der Mitteleiche auf dem gelb-grünen Kreuz zurück nach Iggelbach.



Wanderung 403

Vom Waldparkplatz Hornesselwiese über Geiswiese und Geiskopf (Hofruine) zum Gasthaus Stilles Tal

Wegstrecke etwa 9 km

- | | | |
|--------------------------|-----|-----|
| 1. Gaasbrunnen | 402 | |
| 2. Konradbrunnen | 402 | |
| 3. Geiskopferhof-Brunnen | 402 | 404 |

Vom Parkplatz wandern wir zunächst ein kurzes Stück die Fahrstraße zurück und erreichen recht bald eine Stelle, an der die Straße von einem kleinen Bach gekreuzt wird. Um den Brunnen zu finden folgt man dem Bachlauf zur Quelle und nach ca. 500m stehen wir oberhalb vom **Gaasbrunnen**. Zurück zum Parkplatz folgen wir der Fahrstraße rechts am abgebrannten Hotel vorbei. Nach weiteren 500m liegt rechts oben der **Konradbrunnen**. An der Geiswiese angekommen folgen wir der Markierung 4. Über einen kleinen Wanderpfad erreichen wir recht bald den Geiskopf mit Ruine und **Hofbrunnen**. Verfallene Waldbauernsiedlung um 1777-1852. Wir folgen der Markierung bis wir ins Stille-Tal kommen, halten uns nun links (gelber Punkt) und erreichen recht schnell die Gaststätte Stillestal. Von hier laufen wir in 15 Minuten zum Parkplatz zurück.



Wanderung 404

Von der Geiswiese durch das Teufelstal zum Taubensuhl

Wegstrecke etwa 13 km

1. Brunnen im Teufelstal

2. Taubelsuhl 401 1400

3. Geiskopferhof-Brunnen 402 403

Vom Parkplatz an der Geiswiese wandern wir Richtung Südwest das Teufelstal hinauf. Bei der Jagdhütte befindet sich der **Brunnen**. Nach ca. 1km nach dem großen Fischweiher (356m) biegen wir links ab und gehen immer auf dem breiten Weg hoch bis wir auf die Sommerscheid mit der lokalen Markierung Nummer 5 und 6 kommen. Von hier Richtung Süden auf der Markierung zum **Taubensuhl** mit **Brunnen**. Auf der Markierung blauer Balken und Rundwanderweg über Geiskopf mit **Geiskopferhof-Brunnen** zurück zur Geiswiese.



Wanderung 501

Von Lindenberg über die Wolfsburg , Weinbiet , „Alte Schanze“ zurück nach Lindenberg

Wegstrecke etwa 21 km

- 1. Wildtränke
- 2. Wolfsbrunnen 1203
- 3. Loosenbrunnen 1203
- 4. Drei Röhren Brunnen 603

Von der kat. Kirche den Weinbietweg hoch und auf dem Heimatpfad, die Kreisstraße queren, nördlich der Bahnlinie zum Nonnental. Weiter links auf dem Ausgewiesenen Weg an der **Wildtränke** vorbei zur Wolfsburg. Der **Wolfsbrunnen** befindet sich am Wanderweg nach Neustadt. Von hier geht es auf der roten Scheibe und weiter am „Steinernen Hirsch“ vorbei hinauf zum Weinbiet. Auf der roten Scheibe weiter am **Loosenbrunnen** vorbei zur Markierung weißer Balken mit schwarzem Punkt. Der Markierung folgen wir nun hinunter zur „Alten Schanze“ **Ritterstein Nr. 258** „Alte Straße – Zollstation und Schanze 1794“ Nun folgen wir einem bequemen Weg, das Glaserpädel querend, dann leicht fallend in den Talschluss von Silbertal. Hier befindet sich der **Drei Röhren Brunnen**. Vom Brunnen geht es wieder zurück zur „Alten Schanze“. Nun Richtung Süden, immer abwärts erreichen wir Lindenberg.



Am Wanderweg Wolfsburg zum Weinbiet

Wanderung 502

Von Lindenberg über die „Alte Schanze“, zum Hahnen-Brunnen , zurück über Lambertskreuz nach Lindenberg

Wegstrecke etwa 22 km

1. Aybach Brunnen	1053					
2. Hahnen-Brunnen	1053					
3. Nadenbrunnen	603	701	803	804	806	703

Von der kat. Kirche auf der Markierung blau-gelb hoch zur „Alten Schanze“, **Ritterstein Nr. 258** „Alte Straße – Zollstation und Schanze 1794“ Nun folgen wir dem schwarzen Punkt auf weißen Balken bis zur Rotsteige. Von hier geht es das Burgtal hinaus auf dem gelben Balken bis zur Abzweigung ins Oppauer-Naturfreundehaus. Ca. 1km nach der Rotsteige befindet sich links ein Festplatz mit dem **Aybach Brunnen** an der Schutzhütte. Kurz vor der Abzweigung zum Naturfreundehaus ist an der nördlichen Seite der Straße der **Hahnen-Brunnen**. Von hier geht es in das Naturfreundehaus. Der weitere Weg führt hinauf zum „Weißen Stein“ und weiter zum Lambertskreuz (weißes Dreieck, schwarzer Punkt auf weißen Balken und gelber Balken). Der **Nadenbrunnen** befindet sich ca. 500m südwestlich vom Haus am Wanderweg zu den „Sieben Wege“. Nun folgen wir der Markierung blau-weiß hinunter zur „Alten Schanze“ und auf bekannten Weg nach Lindenberg.



Ritterstein Nummer 258 „Alte Straße – Zollstation und Schanze 1

Wanderung 601

Von Lambrecht über Gutenbrunnen zum Neustadter Naturfreundehaus. Rückweg über die Stadter Bank

Wegstrecke etwa 13 km

1. Gutenbrunnen	604
2. Stenzelquelle	604
3. Karl Weigenand Quelle	604
4. Heidenbrunnen am Königsberg	604
5. Hermann Schneid Brunnen	602
6. Metzmann Brunnen	602

Vom Bahnhof Lambrecht wandern wir zunächst zur Pfalzakademie. Durch das Ende der Ernst Reuther Straße oberhalb der Pfalzakademie verlassen wir das bebaute Stadtgebiet. Nun immer in östliche Richtung leicht ansteigend erreichen wir den **Gutenbrunnen** 305m im westlichen Hang des Stenzelberges. Der weitere Weg führt um den Stenzelberg immer auf dem breiten Forstwirtschaftsweg herum. Bei der nächsten Wegspinne führt ein steiler Pfad hinunter ins Heidenbrunnental. (Auf der anderen Talseite knapp oberhalb des Wanderweges Neustadt -- Naturfreundehaus befindet sich der **Heidenbrunnen**) Auf der Straße wandern wir an der **Stenzelquelle** vorbei ins Neustadter Naturfreundehaus. Einige Meter vor dem Naturfreundehaus befindet sich rechts die **Karl Weigenand Quelle**. Unser Weiterweg führt nun der Markierung blau-rot folgend über die „Stadter Bank“ am **Hermann Schneid Brunnen** vorbei zum Anfang des Trimpfpfades von Lambrecht. Auf dem Trimpfpfad geht es in die Vodenseng zum **Metzmann Brunnen**. Nun geht es steil hinunter zur Ernst Reuther Straße und auf bekannten Straßen zurück zum Bahnhof.



Streuobstwiese Bohnenäcker in Lambrecht

Wanderung 602

Von Lambrecht durch die Haspel zum Kaisergarten

Wegstrecke etwa 12 km

1. Erstes Brünnel	604	605
2. Zweites Brünnel	604	605
3. Hermann Schneid Brunnen	601	
4. Metzmann Brunnen	601	

Vom Bahnhof Lambrecht wandern wir dem gelben Kreuz folgend Richtung Elmstein. Ca. 700m nach der Schranke am Versorgungshäuschen einige Meter den Hang hoch zum **Ersten Brünnel in den Haspel** nordwestlich vom Schorlenberg. Nun folgen wir leicht ansteigend dem schmalen Pfad ca. 1km und sehen auf der Bergseite unterhalb des Forstwirtschaftsweges das **Zweite Brünnel in den Haspel**. Wir wandern auf Forstwirtschaftswegen (2*links 1*rechts) und erreichen den „freien Platz“ mit einer Sitzgruppe. Von hier geht es steil hoch Richtung Süden zum Kaisergarten (Alte Unger) 519m **Ritterstei Nr. 256** 3431 180-5469 140. Der Wanderweg blau-gelb bringt uns am „Runden Tisch“ vorbei zum „Dicken Stein, einen hölzernen Aussichtsturm hoch über Lambrecht. Auf dem breiten Weg nach Osten auf die Markierung blau-rot, welche uns am **Hermann Schneid Brunnen** führt. Wieder hoch auf den breiten Weg geht es leicht fallend Richtung Osten in die Vodenseng zum **Metzmann Brunnen**. Nun geht es Richtung Westen am Waldrand entlang zum Friedhof und an der Streuobstwiese vorbei zum Bahnhof.



Blick von der Streuobstwiese auf Lambrecht

Wanderung 603

Von Lambrecht zum „Drei Röhren Brunnen“ und weiter zum Lambertskreuz

Wegstrecke etwa 17 km

1. Joppenholz Quelle

2. Drei Röhren Brunnen 501

3. Nadenbrunnen 502 701 803 804 806 703

4. Wolkenbruch Brunnen

Vom Bahnhof Lambrecht wandern auf der Markierung blau-gelb an der **Joppenholz Quelle** vorbei zur „Alten Schanze“ **Ritterstein Nr. 258** „Alte Straße – Zollstation und Schanze 1794“ (kurz nach dem Dörrental steht der Loblochstein am Südhang des Gerbersberg. Ein Pfad leitet in wenigen Minuten zu dem Stein). Nun folgen wir einem bequemen Weg, das Glaspädel querend dann leicht fallend in den Talschluss von Silbertal. Hier befindet sich der **Drei Röhren Brunnen**. Zurück zum Glaspädel welches wir bis zu seinem Ende verfolgen. Auf dem breiten Weg rechts weiter und immer links halten, erreichen wir die Markierung blau-rot, die uns zum Lambertskreuz führt. Der **Nadenbrunnen** befindet sich ca. 500m südwestlich vom Haus am Wanderweg zu den „Sieben Wege“. Der Rückweg nach Lambrecht erfolgt auf der Markierung blau-rot über den „Schuck, am „Hinteren Stoppelkopf“ vorbei hinunter nach Lambrecht. Der **Wolkenbruch Brunnen** befindet sich etwa 1km vor Lambrecht auf der linken Seite des Wanderweges.



Lambertskreuzhütte

Wanderung 604

Von Lambrecht über Gutenbrunnen zum Neustadter Naturfreundehaus , Rückweg über Kaisergarten „Freier Platz“ nach Lambrecht

Wegstrecke etwa 23 km

1. Gutenbrunnen	601	
2. Stenzelquelle	601	
3. Karl Weigenand Quelle	601	
4. Zweites Brünnel	602	605
5. Erstes Brünnel	602	605
6. Heidenbrunnen am Königsberg	601	

Vom Bahnhof Lambrecht wandern wir zunächst zur Pfalzakademie. Durch das Ende der Ernst Reuter Strasse oberhalb der Pfalzakademie verlassen wir das bebaute Stadtgebiet. Nun immer in östliche Richtung leicht ansteigend erreichen wir den **Gutenbrunnen** 305m im westlichen Hang des Stenzelberges. Der weitere Weg führt um den Stenzelberg immer auf einen breiten Forstwirtschaftsweg herum. Bei der nächsten Wegspinne führt ein steiler Pfad hinunter ins Heidenbrunnertal. (Auf der anderen Talseite knapp oberhalb des Wanderweges Neustadt -- Naturfreundehaus befindet sich der **Heidenbrunnen**) Auf der Straße wandern wir an der **Stenzelquelle** vorbei ins Neustadter Naturfreundehaus. Einige Meter vor dem Naturfreundehaus befindet sich rechts die **Karl Weigenand Quelle**. Vom Naturfreundehaus die weiße Scheibehoch zum Kaisergarten (Alte Unger) 519m **Ritterstei Nr. 256** 3431 180-5469 140 und weiter auf der Markierung blau-gelb über Breite Loog (**Ritterstein Nr. 255** 3431 080-5468 870), Überzwerch Berg zur Hellerhütte (**Ritterstein Nr. 190** Karl Wertz Neujahr 1960/61 3431 280-5467 040 und **Nr. 247** Hellerplatz Höhe 478m 3431 270-5467 030). Von hier den roten Balken Richtung Lambrecht bis zum „Freien Platz“ (Sitzgruppe vor dem Abstieg ins

Beerental). Nun steiler nach Westen hinunter auf den tiefer gelegenen Weg . Den



Weg nach Westen verfolgen und immer rechts halten bis links am Weg das „**Zweite Brünnel**“ in den Haspeln liegt. Auf dem Pfad unterhalb des Brünnel absteigen am „**Ersten Brünnel**“ vorbei und das gelbe Kreuz zurück nach Lambrecht.

Hellerhütte Weihnachten 1995

Brunnentour ins Kohlbachtal

Wegstrecke etwa 53 km

1. Erstes Brünnel	602	604		
2. Zweites Brünnel	602	604		
3. Schnepfenbrunnen	904	905		
4. Röhrlingbrunnen	901	904	905	
5. Katarinenbrünnel	903	905		
6. Heldensteinbrunnen	901	905	1252	
7. NHF-Kohlbachtal	401	901	905	906
8. Herrgottsbrunnen	903	1252		
9. Johannes Brunnen	903			
10. Leonhard-Klein Quelle	904			
11. Brunnen am Stutgarten	904			

Von Lambrecht zum **Ersten** und **Zweiten Brünnel** in den Haspeln. Weiter nach Westen in das Iptestal und über Iptestal, Erfenstein nach Breitenstein. Von hier die Markierung hoch zum **Schnepfenbrunnen** und am **Röhrlingbrunnen** vorbei zum Schuhmacherstiefel. Der Weiterweg folgt ohne Markierung am Kanzelfelsen vorbei ins Argental. Durch das Klayental zum **Katharienen Brunnen** "Vier Buchen" zum **Heldensteinbrunnen**. Dem roten Kreuz entlang zum Kieselecker Bild und wieder unmarkiert hinunter zum Lambrechter Naturfreundehaus "**Kohlbachtal**" mit gleichnamigen Brunnen. Hier Rast. Auf der Rennstrecke hoch zum Lärchengarten , Heldenstein zum **Herrgottsbrunnen**. An der Frohnbaumhütte vorbei ohne Markierung zum **Johannisbrunnen** und Totenkopf. Den Sonnenweg entlang am Stuterbild und Jakobshütte vorbei zur **Leonhard-Klein Quelle**. Von Hier zur Ruine Spangenberg mit kurzen Abstecher zum **Burgbrunnen**. Über den Radfahrweg zurück nach Lambrecht.

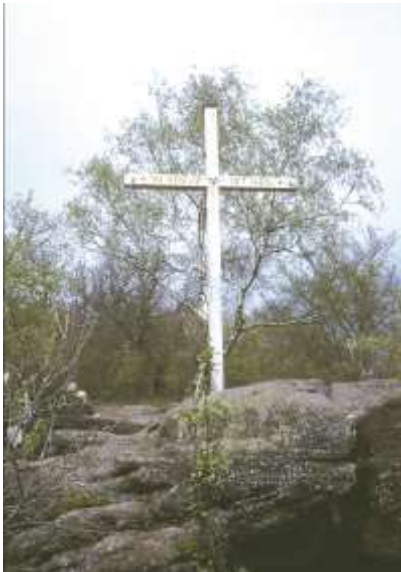
Wanderung 701

Von Neidenfels über Drachenfels zum Lambertskreuz und zurück nach Neidenfels

Wegstrecke etwa 21km

1. Kirschbaumbrunnen	301	702	703	704	
2. Friedrichs-Brunnen	301	803	804	806	
3. Kummerer Brunnen	803				
4. Naden Brunnen	502	603	803	804	806
5. Silberbrünnel	704				
6. Goldbrunnen im Zwerlembachtal	704				

Vom Neidenfeler Bahnhof wandern wir zur Liechtenstein Hütte. Auf der Markierung roter Balken erreichen wir den **Kirschbaumbrunnen**, den **Ritterstein Nr. 261** „An der Pottaschhütte“ 3430 580-5475 960 und den **Friedrichsbrunnen**. Nun geht es das Friedrichs Tal hinunter. In der Nähe der neuen Glashütte zweigt rechts ein Pfad ab, der am **Kummerer Brunnen** vorbei hinauf zum Drachenfels führt. Der blaue Balken bringt uns hinunter zu den „Sieben Wegen“, wo wir auf den Wanderweg zur Lambertskreuzhütte stoßen. Ca. 500m vor der Lambertskreuzhütte befindet sich der **Naden Brunnen**. Der Weiterweg führt dem gelben Kreuz folgend zum **Ritterstein Nr. 305** Lellebebel-Pädel 3432 320-5473 840. Nun folgen wir dem breiten Weg Richtung Neidenfels hinunter. Am **Silberbrünnel** vorbei. Den zweiten Weg rechts in das Zwerlental , am **Goldbrunnen** vorbei zum Ausgangspunkt



ehemaliges Gipfelkreuz auf dem Drachenfels.

Wanderung 702

Von Neidenfels nach Weidenthal und wieder zurück

Wegstrecke etwa 19km

1. Brunnen 1964

2. Ludwigsbrunnen

3. Klärle Brunnen

301

4. Else Host Brunnen

805

5. Peterbrünnel

805 810

6. Finsterkehlbrunnen

805 810

7. Kirschbaumbrunnen

301 701 703 704

Vom Neidenfelder Bahnhof wandern wir auf der Markierung grün-weißer Balken unter der Bahnlinie hindurch bis auf den ersten breiten Weg. Diesen Weg Richtung Westen, den 1.Weg links und immer rechts haltend kommen wir in das Fischertal. Kurz vor dem Abstieg ins Tal steht links der **Brunnen 1964**. Der **Ludwigsbrunnen** befindet sich rechts am Weg ca. 300m vor der B39.Vom Wasserbehälter gehen wir nun parallel zur B39 einen schmalen Pfad entlang (2003 durch Forstarbeiten beschädigt). Nun in den Sattel zwischen Tunnelkopf und Lang Eck hinauf und weiter hinunter in das Morschbachtal. Die Asphaltstraße Richtung B39 zum **Klärle Brunnen**. Von hier weiter Richtung Südwest den nächsten Weg rechts abbiegen zur Markierung gelb-roter Balken, der uns über den **Else Host Brunnen** und den **Peterbrünnel** nach Weidenthal bringt. Der **Finsterkehlbrunnen** liegt ca. 40m Richtung Radweg unter dem Peterbrünnel. Der Rückweg folgt der gleichen Markierung weiter zu "An der gebr. Buche" unmarkiert zur Potaschhütte und auf dem roten Balken am **Kirschbrunnen** und PWV-Hütte Liechtenstein zum Bahnhof Neidenfels



Lichtensteinhütte

Wanderung 703

Zu Brunnen und Burgen

Wegstrecke etwa 15km

1. Kirschbaumbrunnen	301	702	701	704	
2. Brunnen am Liechtensteiner Berg					
3. Friedrichs-Brunnen	301	803	804	806	701
4. Naden Brunnen	502	603	803	804	806
	701				

Vom Neidenfelser Bahnhof wandern wir zur Liechtenstein Hütte. Auf der Markierung roter Balken erreichen wir den **Kirschbaumbrunnen**. Auf der Markierung weiter zur nächsten Spitzkehre auf dem Singeltrail, und wandern hinunter zur Ruine Liechtenstein. Nun den kurzen Pfad zurück und um den Liechtensteiner Berg herum in das Tal des Hochspeyerbaches. Von hier Richtung Westen hoch und linkshalten kommen wir in das Retschbachtal, wo sich der **Brunnen am Liechtensteiner Berg** auf der rechten Seite des Weges befindet. Vom Brunnen immer Richtung nordöstlich einsteigen zum **Ritterstein Nr. 261** „An der Pottaschhütte“ 3430 580-5475 960 422m. Vom Ritterstein auf der Markierung roter Balken am **Friedrichsbrunnen**, "Sieben Wege" und **Naden Brunnen** vorbei zum Lambertskreuz. Vom Lambertskreuz auf der Markierung Grün-Weiß hinunter nach Neidenfels über die Burgruine Neidenfels zurück zum Bahnhof.



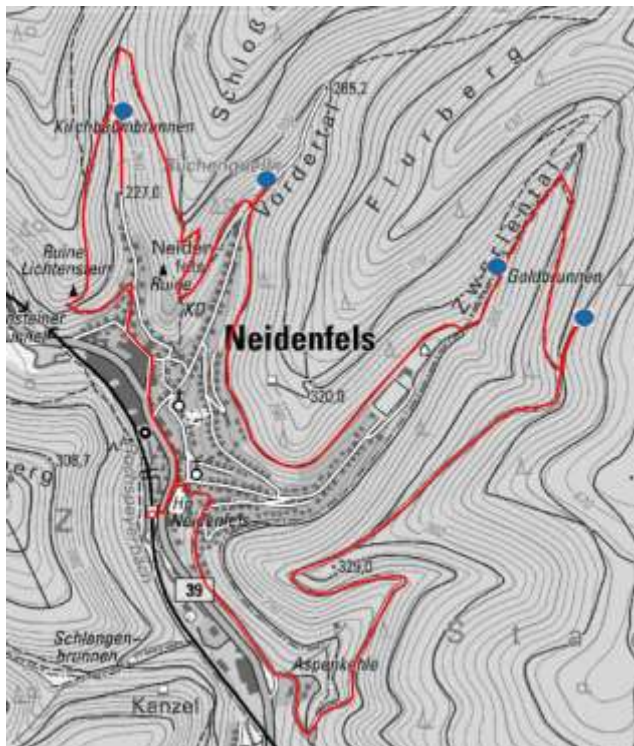
Wanderung 704

Neidenfels, das Papiermacherdorf

Wegstrecke etwa 10km

1. Silberbrünnel 701
2. Goldbrunnen 701
3. Buchenquelle
4. Kirschbaum Brunnen 301 701 702 703

Vom Neidenfelder Bahnhof wandern wir am Dorfgemeinschaftshaus hoch zum Deidesheimer Weg und weiter in die Aspenkehle. Kurz bevor die Markierung eben nach Lambrecht führt, gehen wir nach links und immer gerade hoch zum **Silberbrünnel**. Wenige Meter wieder zurück leitet ein schmaler Pfad hinunter in das Zwerlental und zum **Goldbrunnen**. Nun immer den Weg über den Häusern von Neidenfels um den Flurberg herum in das Vordertal und hoch zur **Buchenquelle**. Kurz zurück und über die Ruine Neidenfels in das Hintertal zum **Kirschbaum Brunnen** und zur PWV-Hütte Lichtenstein. Wieder hoch dem letzten Anstieg zum Brunnen und weiter zur Ruine Lichtenstein. Nun geht es die letzte Etappe zum Bahnhofpunkt.



Wanderung 801

Vom Parkplatz Bordmühle am Leinbach über Bittenwoog, Hohe Loog, Eselsohl zum Waldhaus Schwarzsohl und zurück über Heidenbrunnen, Schwimmbad Weidenthal zur Bordmühle Leinbachtal.

Wegstrecke etwa 15km

1. Lindenbrunnen	802	808	807			
2. Brunnen bei Schwarzsohl	102	104	201	202	805	807
3. Heidenbrunnen	201	202	203	805	807	

Vom Parkplatz Leinbachtal wandern wir bis zum Biedenbacherwoog **Ritterstein Nr. 156 3424 320-5477 140** vorbei am **Lindenbrunnen**, den wir links liegen lassen. Wir überqueren den Biedenbacherwoog, treffen hier auf die Markierung grün-blau, laufen über einen kleinen Steig über Hohe Loog, (Atlasfelsen - Loogfelsen - Mittelalter - 200m **Ritterstein Nr. 296 3423 640-5476 240**) Eselsohler Berg zum Eselsohl **Ritterstein Nr. 143 3424 180-5474 800**. Wir folgen der Markierung weiter und erreichen recht bald **Schwarzsohl**. Der **Brunnen** liegt nördlich vom Haus. Schöne Einkehrmöglichkeit. Zurück geht es über die Markierung blauer Balken vorbei am Parkplatz K38 rechts zu den Esthaler Bänken mit kleinem Abstecher zum **Heidenbrunnen**. Nach den Esthaler Bänken geht es jetzt nur noch bergab bis zum Weidenthaler Schwimmbad, Markierung Blauer Balken. Über die Langeckerstraße (Köpfel) erreichen wir die B39. Links Richtung Frankenstein, ca. 1 km, kommen wir zurück zum Parkplatz Bordmühle.



Wanderung 802

Vom Parkplatz Bordmühle am Leinbach wandern wir durch das schöne Leinbachtal nach Waldleiningen zur Leinbachquelle.

Wegstrecke etwa 12km

1. Lindenbrunnen	801	807	808
2. Martinsbrunnen	807	808	
3. Philipps Brunnen	807	808	
4. Kallenbachbrunnen	808		
5. Protztalbrunnen	808		

Vom Parkplatz Leinbachtal wandern wir bis zum Biedenbacherwoog **Ritterstein Nr. 156 3424 32-5477 140** vorbei am **Lindenbrunnen**, den wir links über die neue Holzbrücke erreichen. Der neu angelegte Biedenbacherwoog bietet Anlass zu einer Rast. Wir folgen nun dem Tal am Griesenfels (**Ritterstein Nr. 154**) vorbei und ca.300m weiter am Leinbach liegt unten links der **Martinsbrunnen**. Nach 500m erreichen wir das Hungertal. Hier befindet sich westlich der **Philipps Brunnen**. Nach weiteren 500m kommen wir an den **Ritterstein: Forstmeister Emil Haupt (Steinerner Tisch) Nr.263**. Wir bleiben im Leinbachtal und recht bald liegt rechts von der Straße der **Kallenbachbrunnen**. Weiter Richtung Waldleiningen am Felsental vorbei über die Brücke etwas links dann gleich rechts ins Gr. Protztal finden wir am Anfang den **Protztalbrunnen**. Wieder zurück ins Tal erreichen wir nach ca.1.5 km Waldleiningen. An der Kreuzung in der Dorfmitte folgen wir der **L 504** bis zum Stauweiher wandern rechts am Weiher vorbei und erreichen nach ca.200m die Leinbachquelle. Gleicher Weg zurück. Diese Wanderung ist auch sehr gut für das Fahrrad geeignet, besonders für Kinder!



Renaturierter
Biedenbachwoog
2001

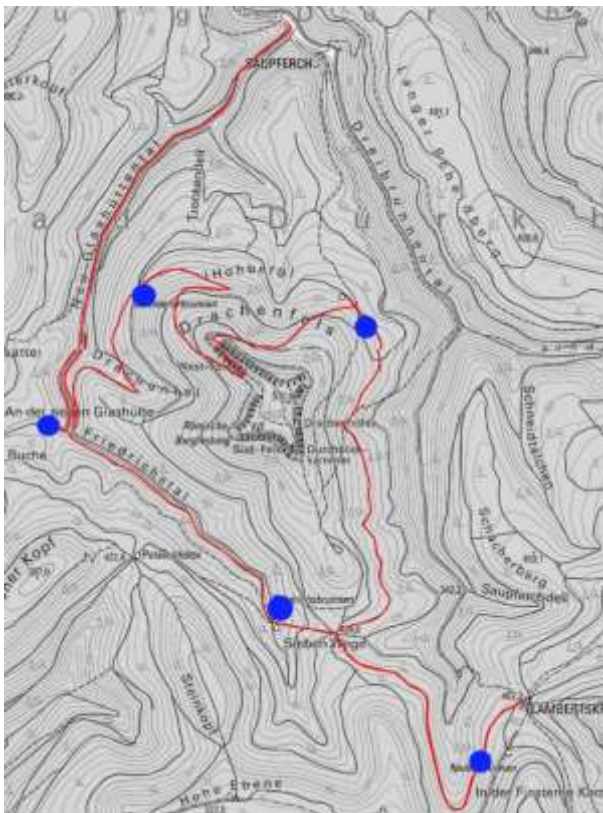
Wanderung 803

Vom Parkplatz Saupferch über Kummererbrunnen, Drachenfels, Friedrichsbrunnen und zurück.

Wegstrecke etwa 16km

1. Kummerer Brunnen	701					
2. August Lehner Brunnen						
3. Nadenbrunnen	502	603	701	804	806	703
4. Friedrichs-Brunnen	301	701	804	806	703	
5. Jacobsbrunnen	804	809				

Über das Bad Dürkheimer Tal, B37, geht es kurz vor Jägertal rechts hoch ins Stüttertal. Wir fahren bis zum Forsthaus Saupferch, gute Parkmöglichkeit. Wir folgen der Markierung Blau-Weiß durch Glashüttental bis zu der Abzweigung Drachtental, Markierung 1 im Kreis. Kleiner Pfad bis hoch zum **Kummererbrunnen**. Schöner Steig, Markierung 2 im Kreis bis hoch zum Drachenfels. Schöne Fernsicht vom Westfels und Südfels. Vom Westfelsen steigen wir nun abwärts auf der Markierung blauer Balken bis zur Westfeshütte. Jetzt den



breiten Weg nach Süden am **August Lehner Brunnen** vorbei zur Wegkreuzung Sieben Wege. Von hier wandern wir am **Nadenbrunnen** vorbei zur Einkehr ins Pfälzerwaldhaus Lambertskreuz. Zurück zu den Sieben Wegen und hinunter zum **Friedrichsbrunnen**. Nun laufen wir das Neu-Glashüttental zur "Neuen Glashütte" und gehen ein Stück hoch zum **Jacobsbrunnen**. Von hier gehen wir zurück zum Parkplatz.

Wanderung 804

Vom Parkplatz am Bahnhof Weidenthal über Buchentor, Abgebrochener Jagdstein, An der gebrannten Buche zum Waldhaus Lambertskreuz und zurück.

Wegstrecke etwa 14km

1. Jacobsbrunnen	803	809				
2. Friedrichs-Brunnen	301	701	803	806	703	
3. Nadenbrunnen	502	603	701	803	806	703

Gegenüber der B39 geht der Steig, Markierung weißer Kreis, hoch zum Buchentor. (Schutzhütte mit Rastmöglichkeit). Nach ca. 600 m passieren wir den abgebrochenen Jagdstein. Hier stoßen wir auf die Markierung Blauer Balken, der wir folgen bis zur "An der gebr. Buche". Von hier gehen wir in das Friedrichstal an dem **Jacobsbrunnen** vorbei und hoch zum **Friedrichsbrunnen**. Vom Friedrichsbrunnen geht es nun über einen kleinen Steig zu der Wegkreuzung sieben Wege. Wir folgen nun der Markierung roter oder gelber Balken bis Lambertskreuz, wobei wir 400 m vor der Hütte den **Nadenbrunnen** links vom Wanderweg über eine kleine Treppe erreichen. Zurück selber Weg oder Markierung grün-weiß nach Neidenfels und mit der Bahn zurück nach Weidenthal.



Drachenfels vom Wanderweg Jacobsbrunnen zum Friedrichsbrunnen

Wanderung 805

Vom Bahnhof Weidenthal zum Fortshaus Morschbacherhof über Taubenplatz und Mollenkopf zum Forsthaus Schwarzsohl

Wegstrecke etwa 16km

1. Else Hostbrunnen	702					
2 Peterbrünnel	702	810				
3. Finsterkehlbrunnen	702	810				
4 Morschbacherhof-Brunnen						
5. Heidenbrunnen	201	202	203	801	802	807
6. Brunnen bei Schwarzsohl	102	104	201	202	802	807

Vom alten Bahnhof in Weidenthal überqueren wir die Eisenbahnlinie und sehen links die Markierung gelb-rot, der folgen wir und wandern nun Richtung alte Morschbach. Nach ungefähr 1km liegt links das **Peterbrünnel**. Der **Finsterkehlbrunnen** liegt ca. 40m Richtung Radweg. Nachdem wir den Morschbachweiher erreicht haben, liegt oberhalb der **Else-Hostbrunnen**. Wir verlassen den Weiher weiter auf der Markierung gelb-rot und zweigen aber dann nach links ab ins Morschbachtal zum Forsthaus Morschbacherhof, rechts oberhalb der Friedhof der Familie Laubscher, das Forsthaus hat zur Zeit leider keine Bewirtschaftung. Hinter dem Forsthaus ist der **Morschbacherhof-Brunnen** der früher auch als Kühlung für Getränke genutzt wurde. Nun folgen wir der Straße bergauf über Brunnendell zum Taubenplatz. Wir kommen nun auf die Markierung weißer Punkt, die uns zum höchsten Punkt von Weidentha, dem Mollenkopf 507m führt. Nun weiter über Esthaler Bänke (Markier.weiß-rot) vorbei am **Heidenbrunnen** zum Forsthaus Schwarzsohl. Der **Brunnen** liegt nördlich vom Haus. Zurück über Esthaler Bänke ab hier weiß -grün nach Weidenthal durch das Weißenbachtal zum Bahnhof zurück.



Pfälzerwaldhaus Schwarzsohl Silvester 2001

Wanderung 806

Vom Bahnhof Weidenthal über Mainzerberg ins Steinbachtal und Potaschhütte zum Lambertskreuz

Wegstrecke etwa 21km

1. Mietzebrunnen	301	810				
2. Gertrudquelle	301	810				
3. Friedrichsbrunnen	301	701	803	804	703	
4. Nadenbrunnen	502	603	701	803	804	703

Wir parken an der **B39** gegenüber vom alten Bahnhof in Weidenthal und folgen der Straße ca. 100m um, auf der anderen Seite die Siedlung Mainzerberg zu durchwandern, am Ende kleiner Steig in den Wald. Oberhalb rechts halten parallel der B39 ca 1km zur nächsten Wegkreuzung und steigen nun links ab ins Steinbachtal. Wir wandern talab und erreichen am Ende des Tales den **Mietzebrunnen**. An der **B39** ca 30m links 1. Abzweig liegt die **Gertrudquelle**. Wir folgen nun dem Waldweg und halten uns immer rechts bis wir ins Retschbachtal kommen. Dort nehmen wir den linken Fahrweg, der uns zur Potaschhütte führt. Wir folgen nun der Markierung roter Balken über **Friedrichsbrunnen**, Sieben Wege, **Nadenbrunnen** zum Forsthaus Lambertskreuz. Zurück nach Lambrecht oder Neidenfels und mit der Bahn nach Weidenthal.



Wanderung 807

Vom Parkplatz Bordmühle am Leinbach durch eines der schönsten Täler der Gemeinde vorbei an Bittenbacherwoog, ins Ungertal, durch dasWassertal zum Forsthaus Schwarzsohl

Wegstrecke etwa 18km

1. Lindenbrunnen	801	802	808			
2. Martinsbrunnen	802	808				
3. Philipps Brunnen	802	808				
4. Ungerbrunnen						
5. Hungerbrunnen						
6. Tälchenbrunnen						
7. Wassertalbrunnen						
8. Brunnen bei Schwarzsohl	102	104	201	202	801	805
9. Heidenbrunnen	201	202	203	801		

Vom Parkplatz Leinbachtal wandern wir bis zum Bittenwoog vorbei am **Lindenbrunnen**, den wir links liegen lassen. Weiter bis zum **Martinsbrunnen**, den wir direkt an der Straße über eine kleine Treppe erreichen. Unser nächstes Ziel ist das Ungerhäuschen im Ungertal. Wir verlassen 500m vor dem Steinernen Tisch das Leinbachtal, hier befindet sich westlich der Wegkreuzung der **Philipps Brunnen**, und wandern auf der Markierung weiß/blau vorbei am Ungerhäuschen rechts zum **Hungerbrunnen**. Der **Ungerbrunnen** ist nördlich vom Ungerhäuschen. Ca. 300m oberhalb vom Ungerbrunnen im Felgental liegt der **Tälchenbrunnen**. Wieder zurück im Hungertal verlassen wir die Markierung und bleiben noch ca 1km im Tal, um an der nächsten Kreuzung nach links ins Wassertal abzubiegen. Nach 2km erreichen wir den **Wassertalbrunnen**. Nun geht es noch etwas hoch, aber nach kurzem Anstieg erreichen wir die K38. Nun weiter nach links gehen und nach 10Minuten erreichen wir das Fhs **Schwarzsohl**. Der **Brunnen** liegt nördlich vom Haus. Zurück wie **Wanderung 801** über den **Heidenbrunnen**.

Wanderung 808

Vom Parkplatz Bordmühle am Leinbach wandern wir durch das schöne Leinbachtal am Franzosenkopf vorbei entlang der alten Hochstraße nach Waldleiningen.

Wegstrecke etwa km

1. Lindenbrunnen	801	802	807
2. Martinsbrunnen	802	807	
3. Finsterbrunnen			
4. Philipps Brunnen	802	807	
5. Reitzerbrunnen			
6. Protztalbrunnen	802		
7. Kallenbachbrunnen	802		
8. Schreinerbrunnen	106		
9. Leinbachquelle			

Vom Parkplatz Leinbachtal wandern wir bis zum Bittenwoog vorbei am **Lindenbrunnen**, den wir links über die neue Holzbrücke erreichen. Der neu angelegte Bittenwoog bietet Anlass zu einer Rast. Kurz nach dem Bittenwoog ist westlich das Seitental „finstertal“ mit dem **Finsterbrunnen**. Wir folgen nun dem Tal am Griesenfels vorbei und erreichen ca.300m weiter am Leinbach links unten den **Martinsbrunnen**. Kurz vor der Abzweigung ins Ungertal sehen wir rechts am Hang den **Philipps Brunnen**. Nach ca. 400m erreichen wir den **Ritterstein**: Forstmeister Emil Haupt (Steinerner Tisch) Nr.263. Hier verlassen wir das Leinbachtal, gehen nach rechts ab ins Sorgental und bleiben auf dem Fahrweg bis kurz vor den Franzosenkopf. Wir haben jetzt die Hochstraße erreicht der wir folgen bis kurz vor der B48 (Makierung weißer Balken,Schwarzer Punkt). Die letzte Abzweigung nach links vor der B48 führt uns zum **Reitzerbrunnen**. Ab hier laufen wir am Sportplatz vorbei über das Roten-Eck nach Waldleiningen. Nordwestlich vom Ort im Mittelborn Tal liegt der **Schreinerbrunnen** (ca. 1km von der Ortsmitte). Die **Leinbachquelle** liegt westlich vom Seewoog

Rückweg durch das Leinbachtal um noch zwei weitere Brunnen zu besichtigen. Zunächst können wir an der ersten Brücke im Tal uns noch rechts halten und erreichen so das Gr. Protztal und fast am Anfang des Tales den **Protztalbrunnen**. Zurück zur Leinbach am Felsental vorbei kommen wir recht bald zum **Kallenbachbrunnen**. Danach erreichen wir nach 1km den Steinernen Tisch. Bis zum Talschluss haben wir nun noch ca. 4km zu wandern.

Wanderung 809

Vom Bahnhof Weidenthal zur "AltenGlashütte" und über den Husarensattel zur "Neuen Glashütte"

Wegstrecke etwa 13km

1. Bocksbrünnel

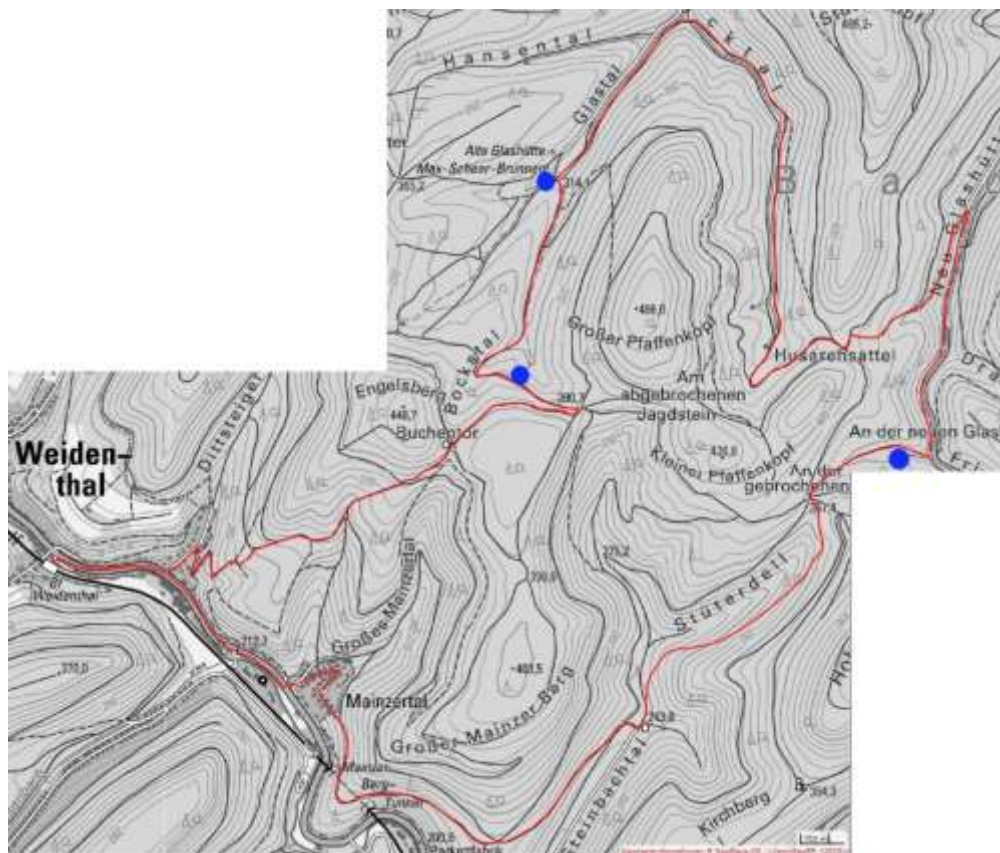
2. Max-Scheer-Brunnen 1002

3. Jacobsbrunnen 803 804

Vom Weidenthaler Bahnhof wandern wir auf der weißen Scheibe hoch zum „Buchentor“ und weiter zum „Am abgebrochenen Jagdstein“ Rettungspunkt 6514-674. Hier verlassen wir die Markierung und wandern das Bockstal am **Bocksbrünnel** vorbei hinunter zur "Alten Glashütte" **Ritterstein Nr. 265**. Unten im Tal befindet sich der **Max-Scheer-Brunnen**. Nun geht es ca. 1km das Glastal hinunter zum Rettungspunkt 6514-636 und das Tal rechts auf unmarkiertem Weg hoch zum "Husaren-Sattel" und auf der weißen Scheibe in das "Neue Glashütter Tal". Von hier Einkehrmöglichkeit ca. 1km zum Forsthaus Saupferch. Auf der westlichen Talseite zur "Neuen Glashütte" und weiter rechts hoch zu "An der gebr. Buche". Der **Jacobsbrunnen** befindet sich links vom Weg. Nun geht es auf der Markierung gelb-rot ins Steinbachtal und über das Mainzertal zurück zum Bahnhof Weidenthal.



Alte Glashütte



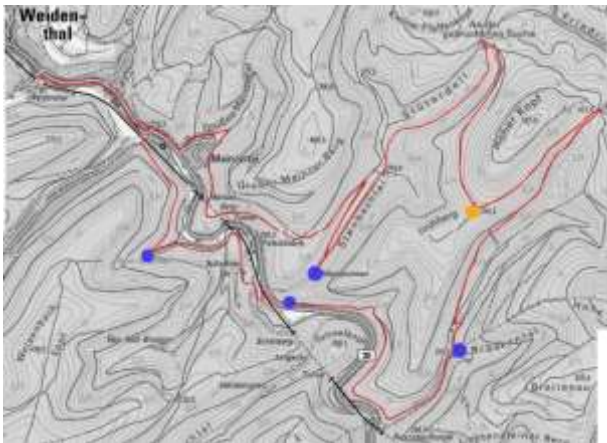
Wanderung 810

Retschbachtal und Steinbachtal bei Weidenthal

Wegstrecke etwa 16km

1. Peterbrünnel	702	805
2. Finsterkehlbrunnen	702	805
3. Gertrudquelle	301	806
4. Holztrogbrunnen Retschbach		
5. Mietzebrunnen	301	806

Vom Bahnhof Weidenthal auf der B39 nach Osten und der Markierung gelbroter Balken folgen bis zum **Peterbrünnel**. Hier das Tal hinunter am und den Radweg folgen bis zur B39. Nach überqueren der B39 kommen wir zur **Gertrudquelle**. Auf dem breiten Forstweg nach Osten und immer rechts halten kommen wir in das Retschbachtal. Nun geht es abenteuerlich das Tal hoch, auf der östlichen Talseite am **Holztrogbrunnen Retschbach** vorbei bis zum Wasserhaus. Auf der anderen Talseite immer den guten Forstweg hoch zur Pottaschhütte. Immer noch ohne Markierung um den „Hohe Kopf“ herum am Gedenkstein „Raymond Lombard“ und Rettungspunkt **6514-677** vorbei zum „An der gebrochenen Buche“. Hier nehmen wir die Markierung gelbroter Balken hinunter ins Tal bis zum Rettungspunkt **6514-675** und weiter zum **Mietzebrunnen**. Wieder hoch und den ersten Weg links hoch wieder auf die Markierung, die wir bis nach Weidenthal folgen.



Wanderung 901

Vom Helmbachweiher über Röhriingsbrunnen , Schuhmacherstiefel ,Heldenstein zum Naturfreundehaus Lambrecht und wieder zum Helmbachweiher

Wegstrecke etwa 16km

1. Röhriingsbrunnen	605	904	905	
2. Heldenstein	605	905	1252	
3. NHF-Kohlbachtal	401	605	905	906

Vom Parkplatz am Helmbachweiher wandern wir auf der Markierung gelb-grünes Kreuz Richtung Kanzelkopf. Auf einer Höhe von 436m erreichen wir die Markierung grün-weiß. Der Röhriingsbrunnen liegt nun in nordwestlicher Richtung. Wir verfolgen dem Wanderweg ca. 210m und erreichen den **Ritterstein Nr.92** 3427 720-5466 020. Der Ritterstein weist auf den nahen **Röhriingsbrunnen** hin. Nun wandern wir die 210m zurück und weiter auf der Markierung grün-weiß über den Schuhmacherstiefel (**Ritterstein Nr.86** 3428 820-5464 620) Kleyenbaum zum Heldenstein. Gegenüber dem Forsthaus befindet sich der **Heldensteinbrunnen**. Wir verfolgen unseren Weiterweg der Hochstraße Richtung Taubensuhl. Am Lärchengarten verlassen wir die Hochstraße in Richtung Nordwest, gehen westlich um den „Erster Kopf“ herum. Bei der nächsten Abzweigung, am „Sepp“ (in Stein gehauener Kopf) halten wir uns rechts und gelangen auf die Markierung grün-blau, welche wir ins Naturfreundehaus **Kohlbachtal** verfolgen. Der **Brunnen** befindet sich westlich vom Haus. **Der Ritterstein Nr.87** „Venninger Turm 3425 980- 5465 040 “ liegt vor dem Naturfreundehaus auf dem Platz unter der Linde. Nun wandern wir entlang des Kohlbaches am Kohlbrunnen **Ritterstein Nr.99** 3426 460-546 600 vorbei zum Parkplatz.

Schoppenkühlbrunnen
am Naturfreundehaus



Wanderung 902

Vom Helmbachweiher über Gräberflüsselbrunnen , Treffnix , Schweinsbrunnen , Windlöcher zurück zum Helmbachweiher

Wegstrecke etwa 13km

1. Gräberflüsselbrunnen

2. Schweinsbrunnen

402 401

Vom Parkplatz am Helmbachweiher wandern wir auf der Markierung gelb-weiss am Cramerfels **Ritterstein Nr. 100** steil den Berg hoch zum **Gräberflüsselbrunnen**. Immer auf dem markierten Wanderweg weiter erreichen wir den **Ritterstein Nr. 104** „Treffnix“ 3423 360-5467 440 373m. Nun folgen wir der blauen Markierung hinunter in das Tal des Iggelbaches. Nach Überschreiten des gelb-grünen Kreuzes halten wir uns auf der westlichen Seite des Schweinstales und erreichen nach wenigen Minuten den **Schweinsbrunnen**. Oberhalb des Brunnens verfolgen wir wieder die blaue Markierung bis zum Geisweiher. Westlich des Weihers befindet sich der **Ritterstein Nr. 89** „Immensack“ 3421 600-5465 160 und südlich vom Parkplatz der **Ritterstein Nr. 187** „R.Geiswieserhof“ 3421 780-5465 080. Nun wandern wir immer auf der rechten Bachseite an den Windlöchern (**Ritterstein Nr. 88** 3422 020-5465 080 274m) vorbei zum Parkplatz am Helmbachweiher.



Helmbachweiher vom Cramerfels

Wanderung 903

Von Breitenstein durch das Argenbachtal zum Totenkopf und weiter über den Herrgottsbrunnen , vier Buchen zum Katarinen Brünnel

Wegstrecke etwa 20km

1. Johannes Brunnen	605	
2. Herrgottsbrunnen	605	1252
3. Katarinen Brünnel	605	905

Vom Parkplatz in Breitenstein wandern wir auf der Markierung blau-rot durch das Argenbachtal zum Totenkopf. Vom Totenkopf auf bequemen Weg nach Westen um den Rothsohl-Berg herum zum **Johannes Brunnen**. Auf dem gleichen Weg weiter dann links und südöstlich halten zur St. Martiner Fronbaumhütte. Den breiten Weg Richtung Westen immer absteigend am **Herrgottsbrunnen** vorbei zum Kleyenbaum südlich vom Kleyenkopf. Von hier hinunter ins Tal zu den „Vier Buchen“ mit Schutzhütte und kleinem Weiher. Am östlichen Hang des Kleyenkopfes befindet sich ein Trampelpfad, ihn folgend auf den breiten Weg und weiter zum **Katharinen Brünnel** nördlich vom Kleyenkopf. Nun wandern wir hinunter ins Kleyental und weiter durch das Argenbachtal zurück zum Parkplatz.



Totenkopfhütte

Wanderung 904

Von Breitenstein über Schuhmacherstiefel, Totenkopf zur Burg Spangenburg

Wegstrecke etwa 15km

1. Schnepfenbrunnen	605	905	
2. Röhringsbrunnen	605	901	905
3. Leonhard-Klein Quelle	605		
4. Brunnen am Stutgarten	605		

Vom Parkplatz in Breitenstein der Markierung grün-weiß folgend über Schnepfenplatz mit **Schnepfenbrunnen** zum **Röhringsbrunnen**. **Ritterstein Nr.92** 3427 720-5466 020. Weiter in gleicher Richtung, dann dem grün-gelben Kreuz folgend über Schuhmacherstiefel (**Ritterstein Nr.86** 3428 820-5464 620), oberes Argenbachtal zum Totenkopf. Südöstlich liegt der **Ritterstein Nr. 246** „Straßendamm-Römerzeit-Mittelalter Strecke Speyer-Metz“, östlich der Stein „Grimmeiseneiche“. Vom Totenkopf wandern wir auf dem mit „W“ gekennzeichneten Weinspangenweg, am Stuterbild und Jakobs Hütte vorbei hinunter zur Ruine Spangenburg. Auf halben Weg liegt links im oberen Tögen-Dell die **Leonhard-Klein Quelle** .Kurz vor Erreichen der Burg zweigt links ein Weg ab , der zum **Burghrunnen am Stutgarten** (Hinweisschild) führt. Von der Burg hinunter auf das gelbe Kreuz und zurück nach Breitenstein. Der **Ritterstein Nr. 113** R.Breitenstein 500 Schr. liegt westlich vom Parkplatz am Ausgang zur Burgruine Breitenstein.

Wanderung 905

Von Breitenstein über Schnepfenbrunnen , „Vier Buchen“ , NFH Lambrecht wieder zurück nach Breitenstein

Wegstrecke etwa 22km

1. Schnepfenbrunnen	605	904		
2. Röhringsbrunnen	605	901	904	
3. Katarinenbrünnel	605	903		
4. Heldenstein	605	901	1252	
5. NHF-Kohlbachtal	401	605	901	906

Vom Parkplatz Breitenstein wandern wir auf der Markierung grün-weiß hinauf zum Schnepfenplatz. Der **Schnepfenbrunnen** befindet sich ca. 30m südlich vom Schnepfenplatz in einem Hohlweg. Auf der Markierung weiter am **Röhringsbrunnen** vorbei zum Schuhmacherstiefel, **Ritterstein Nr. 86** 3428 820–5464 620 .Von hier geht es auf dem gelb-grünen Kreuz hinunter in das Argenbachtal. Nun geht es südlich in das Klayental, weiter das nächste rechte Seitentälchen auf einem schmalen Pfad hoch zum **Katarinenbrünnel**. Den Weg kurz ansteigend und links halten und auf einem schmalen Pfad hinunter zu den „Vier Buchen“, einem Rastplatz mit Sitzgruppe und Schutzhütte. Nun das Klayental hoch zum Klayenbaum und weiter zum **Heldensteinbrunnen** am Forsthaus. Der Weiterweg verläuft nun auf der Markierung hinunter in das Naturfreundehaus Lambrecht im Kohlbachtal. Der **Brunnen** befindet sich westlich vom Haus. Hier ist der **Ritterstein Nr.87** Venninger Turm 3425 980–5465 040. Am Kohlbach entlang, am **Ritterstein Nr.99** Kohlbrunnen 3426 460 – 5466 600 und dem Helmbachweiher vorbei auf den gelbem Kreuz zurück nach Breitenstein.

Naturfreundehaus
Lambrecht im
Kohlbachtal



Wanderung 906

Zum Wassereinzugsgebiet von Landau

Wegstrecke etwa 20km

1. Brunnen 1884

2. Brunnen bei der Walsheimer Hütte

3. Pottaschtal Brunnen 1401

4. zwei Brunnen bei der Böchinger Hütte 1401

5. Kohlbachtal Brunnen 605 401 901 905

Am Naturfreundehaus rechts vorbei durch das Bollertal hoch zum **Ritterstein Nr.83** Boll. Weiter auf der Markierung weißblauer Balken am **Ritterstein Nr. 77** Kirschbaum vorbei hinunter in das Dörental. Das Tal Richtung Süden am **Brunnen 1884** vorbei zum Zusammenfluss von Dörenbach und Katzenbach. Von hier dem Schild zur Walsheimer Hütte folgen kommen wir zum **Brunnen bei der Walsheimer Hütte**. Zurück zur roten Scheibe kommen wir am **Pottaschtal Brunnen** vorbei zur **Böchinger Hütte** mit den zwei **Brunnen**. Weiter die Markierungen über den „Schindl Kopf“ „Am Lärchengarten“ bei der Hochstraße und hinunter in das Kohlbachtal zum Naturfreundehaus. Der **Kohlbachtal Brunnen** ist rechts vom Naturfreundehaus.



Wanderung 907

Mordkammer und neue Esthaler Brunnen

Wegstrecke etwa 17,5km

1. Mordkammerloch-Quelle

2. Erntesiegelbrunnen 204




3. Cognac-Brunnen 205



4. Goldbrunnen 102 201 202 204


5. Mühlbrunnen 102 201 202 204

6. Wolfsschluchtbrunnen 102 201 204 205

7. Kleine Ehscheid Brunnen 205

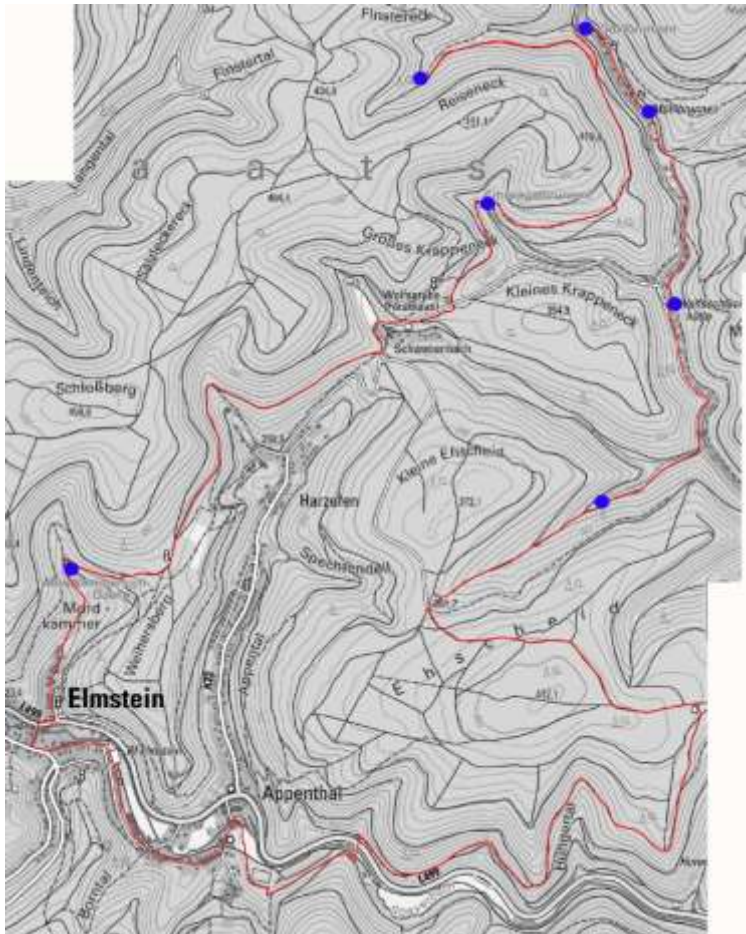
Start ist der Bahnhof in Elmstein. Zunächst geht es auf der Markierung  durch die Bahnhofstraße, Neue Forststraße, Hauptstraße zum Friedhof und weiter zur **Mordkammerloch-Quelle**. Weiter nach Osten zum „Götzgedenkstein“. Auf der Markierung  zum Ritterstein „Wolfgrube“ und Gedenkstein „Paul Selbach Ruhe“. Weiter  und nach dem Forsthaus „Wolfgrube“ Richtung Norden zum

Erntesiegelbrunnen. Auf dem  weiter zum **Goldbrunnen**. Bevor wir den schmalen Pfad zum Goldbrunnen absteigen wandern wir den breiten Weg links hoch zum **Cognac-Brunnen**. Auf der Markierung  vorbei am **Mühlbrunnen** kommen wir zur Wolfsschluchthütte mit dem **Wolfsschluchtbrunnen**. Von der Hütte auf der rechten Talseite hinaus und gleich in das rechte Tal abbiegen und das linke Tal hoch zum **Kleine Ehscheid Brunnen**. Weiter das Tal hoch auf die

Markierung  und weiter zur Ehscheidhütte. Südlich der Hütte folgen wir einen schmalen Pfad hinunter in das Elmsteiner Tal zum Ritterstein „Hecker-Brücke“.

Nun auf den Markierung    am Sportplatz vorbei zum Bahnhof.





Wanderung 1001

Von Frankenstein durch das Langenthal zum Forsthaus Schorlenberg

Wegstrecke etwa 17km



- | | | |
|-------------------|------|------|
| 1. Sieben-Brunnen | 1004 | 1005 |
| 2. Buchelbrunnen | | |
| 3. Fischerbrunnen | 1004 | |
| 4. Glastalbrunnen | 1004 | |
| 5. Hungerbrunnen | 1004 | |

Vom Bahnhof Frankenstein wandern wir auf der Markierung blau-grün zum **Sieben-Brunnen**. Weiter auf der Markierung zum **Ritterstein Nr. 179** Forsthaus Schorlenberg. Vor dem Erreichen des Forsthauses geht es die Talmulde hinunter zum **Buchelbrunnen**. Vom Forsthaus auf der Lokalen Markierung 3 → E2 am **Fischerbrunnen** vorbei hinunter in das Glastal. Hier ist der **Glasbrunnen** an der Westseite des Tales. Nun das Tal hinunter an der Glastalhütte vorbei und auf der Markierung nach Diemerstein. Durch Diemerstein hindurch und nach ca. 1km erreichen wir den **Hungerbrunnen**. Nun die Markierung zurück zum Bahnhof Frankenstein.



Wanderung 1002

Zum schönsten Aussichtspunkt auf Frankenstein

Wegstrecke etwa 13km

1. Kirschtalbrunnen

2. Max-Scheer-Brunnen

809



Vom Bahnhof Frankenstein geht es an den östlichen Ortsrand zur Markierung weißer Balken mit schwarzem Punkt. Auf der Markierung über die „Neue Steige“ durch das Althüttental zum **Kirschtalbrunnen**. Von hier zum auf dem grünen Kreuz am „Jakob Mentzer Stein“ vorbei, das nächste Tal links hoch und auf der gelbe Scheibe zum **Ritterstein Nr.265** Alte Glashütte. Kurz vor dem Ritterstein leitet uns ein Weg links ab zum **Max-Scheer-Brunnen**. Dann weiter über Schafunter bis wir auf die Markierung zum Rabenfels kommen. Hier haben wir einen herrlichen Blick auf die Gemeinde Frankenstein und die Burgruine Frankenstein. Von hier ist es auch nicht mehr weit zum Bahnhof.



Blick vom Rabenfels auf Frankenstein

Wanderung 1003

Von Frankenstein zum Isenach-Ursprung

Wegstrecke etwa 17km

1. Spechttalbrunnen
2. Erlenbacher Brunnen
3. Erlenbachtalbrunnen
4. Zwergbrunnen
5. Brunnentrog am Wattenheimer Häuschen
6. Scheidtaler Brunnen
7. Isenach-Ursprung

Stockente auf dem
Isenachweiher

Gedenkstein beim
Forsthaus Erlenbach

1300



Vom Bahnhof in Frankenstein wandern wir durch den Ort Richtung Bad Dürkheim. Beim **Spechttalbrunnen** halten wir uns links und kommen in das Erlenbach-Tal. Am Taleingang liegt der **Erlenbacher Brunnen**.

Immer durch das Erlenbach-Tal am Forsthaus Erlenbach vorbeimit dem **Erlenbachtalbrunnen** geht es zum Wattenheimer Häuschen wo sich der **Brunnentrog** befindet. Kurz vor dem Erreichen der Markierung weißgelber Balken geht es wenige Meter links in das Tal-Ende zum **Zwergbrunnen** hinunter. Nun von der Schutzhütte kurz auf dem gelben Balken Richtung Frankenstein, rechts breiten Weg und dann steil weglos hinunter zum **Scheidtaler Brunnen**. Wieder an der Schutzhütte geht es auf der Markierung hinunter zum **Isenach-Ursprung**. Das Tal abwärts und auf der Markierung grünroter Balken zurück nach Frankenstein.

Wanderung 1004

Vom Bahnhof Enkenbach- Alsenborn zum Bahnhof Frankenstein

Wegstrecke etwa 16km

1. Gänseprünchen
2. Schlagbergbrunnen
3. Fischerbrunnen 1001
4. Glastalbrunnen 1001
5. Sieben-Brunnen 1001 1005
6. Hungerbrunnen im Diemersteiner Tal 1001
7. Langenbergbrunnen 1005

Vom Bahnhof wandern wir zum Ortsteil Alsenborn und auf der Markierung blaugrüner Banken am **Gänseprünchen** vorbei, der sich wenige Meter unterhalb der Markierung befindet, hoch zum Forsthaus Schorlenberg. Bevor wir das weiße Kreuz hoch zum Forsthaus gehen, laufen wir parallel der Autobahn nach Osten und gehen einen Pfad hinunter zum **Schlagbergbrunnen** Vom Forsthaus auf der Lokalen Markierung 3 → E2 am **Fischerbrunnen** vorbei hinunter in das Glastal. Hier ist der **Glasbrunnen** an der Westseite des Tales. Nun das Tal hinunter an der Glastalhütte vorbei und auf der Markierung nach Diemerstein. Bei der Markierung können wir nach links abbiegen und kommen nach ca. 1km zum **Sieben-Brunnen**. Durch Diemerstein und nach ca. 1km erreichen wir den **Hungerbrunnen**. Nun die Markierung zurück zum Bahnhof Frankenstein. Kurz vor Erreichen der Bundesstraße gehen wir kurz hoch auf der Markierung gelber Balken zum **Langenbergbrunnen**.

Wanderung 1005

Langental und Langenberg

Wegstrecke etwa 13km

1. Sieben-Brunnen	1001	1004
2. Scheidtaler Brunnen	1003	
3. Brunnentrog am Wattenheimer Häuschen	1003	
4. Langenbergbrunnen	1004	

Vom Bahnhof Frankenstein wandern wir nach Diemerstein und durch das Langental zum **Sieben-Brunnen**. Weiter das Tal hoch und dann das nächste Seitental, das Scheidtal rechts hoch zum **Scheidtaler Brunnen**. Nun noch steil und weglos hoch zur Markierung gelber Balken und zum **Brunnentrog am Wattenheimer Häuschen**. Auf der Markierung gelber Balken am **Langenbergbrunnen** vorbei zurück zum Bahnhof in Frankenstein.

im Scheidtal



Wanderung 1010

Nördlicher Pfälzerwald - im Stumpfwald

Wegstrecke etwa 22 km

1. Westlicher Schorlenbergbrunnen
2. Schorlenbergbrunnen
3. Stempelbrunnen
4. Bockbrunnen
5. Pfrimmquelle
6. Quelle am Billesweiher



Vom Bahnhof in Enkenbach die Markierung weißgelber Balken und die Leiningerstraße durch Alsenborn hindurch und auf der Markierung „Rätselhafte Zeichen“ am alten Steinbruch vorbei. Kurz danach ist eine Waldschneise, die wir zum **Westlichen Schorlenbergbrunnen** abwärts gehen. Auf der Markierung weiter bis etwa 150m vor dem Erreichen des weißen Kreuz gehen wir rechts hinunter zum **Schorlenbergbrunnen**. Wieder hoch und zur Markierung weißes Kreuz. Nun nach Norden die Markierungen weißes Kreuz folgen bis zur Straße. Hier verlassen wir kurz die Markierung nach links und halten uns immer rechts und kommen am **Stempelbrunnen** vorbei wieder zurück auf die Markierung. Nun bis zum **Ritterstein Nummer 289** „Denkmal Landgericht auf dem Stampe“. Die Markierung Nr.3 links abbiegen kommen wir zum **Bockbrunnen**. Zurück zur Markierung blaugrünen Balken, die wir zur **Pfrimmquelle** folgen. Die Markierung

wieder zurück geht es zum Billesweiher. Die **Quelle am Billesweiher** befindet sich in östlicher Richtung. Immer noch der gleichen Markierung kommen wir nach Alsenborn und weiter zum Bahnhof.

Denkmal Landgericht auf dem Stampe



Bahntunnel beim Stempelbrunnen

Wanderung 1011

Nördlicher Pfälzerwald – östlicher Stumpfwald

Wegstrecke etwa 15km

- 1. **Ebertsbrunnen** 1300
- 2. **Eis-Ursprung**
- 4. **Bockbachquelle**

Vom Naturfreundehaus Rahnhof starten wir unsere Wanderung. Auf dem Rundwanderweg Nummer 2 Richtung Westen kommen wir zum **Ebertsbrunnen**. Von hier auf der Markierung blauweißer Balken Richtung Norden, (der **Eis-Ursprung** liegt etwas links vom Weg vor dem Eiswoog) am Eiswoog vorbei bis zum Parkplatz am Eingang in das Bockbachtal.. Auf dem Naturfreundeweg wandern wir das Bockbachtal hoch am der **Bockbachquelle** vorbei zum Naturfreundehaus.

Eckbachquelle in Hertlingshausen



Schwan am Eiswoog



Wanderung 1020

Rätselhafte Zeitzeichen

Wegstrecke etwa 12km

1. **Hundsbrunnen**
2. **Träufling**

Vom westlichen Ende von Hochspeyer wandern wir auf der Markierung blaugelber Balken. Beim Abzweig in das Langen-Tal bleiben wir in dem Hundsbrunnental und gelangen zum **Hundsbrunnen**. Weiter das Tal hoch und links halten kommen wir auf den Radfahrweg, den wir in südlicher Richtung bis zur Blücherschanze verfolgen. Hier nehmen wir wieder die Markierung und gelangen zur Autobahn A6. Kurz vor der Brücke zweigen wir links ab zum **Träufling**. Der Rückweg ist auf der Markierung blaugelber Balken.



bei der Blücherschanze

Wanderung 1021

Ruine Beilstein

Wegstrecke etwa 14km

1. Spitzrainbrunnen

2. Gänseweiher

Vom Bahnhof Kaiserslautern wandern wir auf der Markierung weißroter Balken Richtung Quack zum **Spitzrainbrunnen**. Ohne Markierung geht es auf der Südseite der Bahnlinie Richtung Osten zum Parkplatz Entersweiler Mühle. Nun nördlich der Bahnlinie bis zur Lokalen Markierung Nummer 4, die uns nach links hoch zur Ruine Beilstein leitet. Weiter auf der lokalen Markierung kommen wir am Ritterstein Nummer 162 „**Beilstein 300 Schr.**“ vorbei und kommen nach Hochspeyer zum Bahnhof. Bei dem Sportplatz weist ein Schild zu dem nahen **Gänseweiher** hin.



Wanderung 1051

Vom Oppauer Naturfreundehaus unterwegs im Burgtal und im Poppental

Wegstrecke etwa 11km

- | | | |
|-------------------|------|------|
| 1. Hahnenbrunnen | 502 | 1053 |
| 2. Aybach Brunnen | 502 | 1053 |
| 3. Hammelsbrunnen | 1302 | |
| 4. Eisbrunnen | | |
| 5. Keltenquelle | | |

Vom Oppauer Naturfreundehaus wandern wir auf der Markierung hinunter am **Hahnenbrunnen** vorbei in das Burgtal. Hier treffen wir auf den gelben Balken der uns am **Aybach Brunnen** vorbei führt zu der Markierung weißer Balken mit Schwarzen Punkt leitet. Auf dieser Markierung wandern wir in nördlicher Richtung zum „Weißen Stein“. Von hier geht es auf der weißblauen Markierung hinunter in das Poppental zum **Hammelsbrunnen**. Jetzt das Tal abwärts dann auf der Markierung am **Eisbrunnen** vorbei zur **Keltenquelle**. Jetzt wandern wir auf der rechten Seite bis zu der Markierung weißer Balken mit Schwarzen Punkt und auf ihr hoch zum „Weißen Stein“. Auf dem Naturfreundeweg hinunter zum Naturfreundehaus.



Wanderung 1052

Eck-Kopf 516m - beliebter Aussichtsberg

Wegstrecke etwa 14km

- | | |
|-----------------------|------|
| 1. Eckkopfquelle | 1053 |
| 2. Weinbachsprung | 1053 |
| 3. Grimmeisen Brunnen | 1053 |

Vom Parkplatz am Madental westlich von Deidesheim wandern wir auf der roten Scheibe hoch zum Stabenberg mit Aussichtsturm. Weiter über „Am weißen Stich“ hoch zum Eck-Kopf. Nun das weiße Dreieck hinunter zur **Eckkopfquelle**. Die wenigen Meter wieder hoch auf den breiten Weg und um den Vorderen Langenberg herum zum „Am weißen Stich“. Die Markierung blaugelb am **Weinbachsprung**, **Grimmeisen Brunnen** und Waldschenke vorbei zum Parkplatz.



Eck-Kopf



Stabenberg (Steffen Berg)



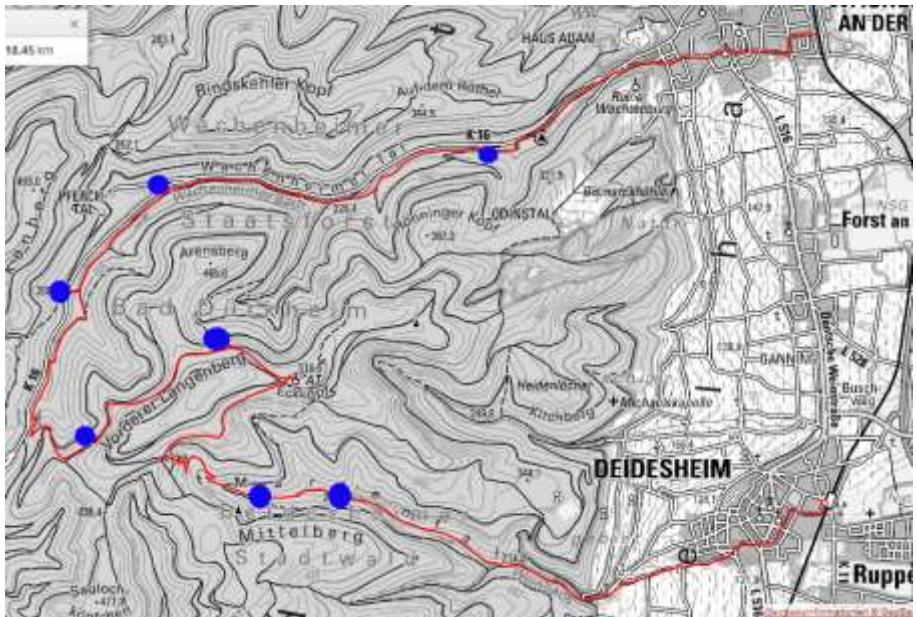
Wanderung 1053

Vom Bahnhof zu Bahnhof

Wegstrecke etwa 19km

- | | | |
|-----------------------|------|------|
| 1. Eichbrunnen | | |
| 2. Hahnenbrunnen | 502 | 1051 |
| 3. Aybach Brunnen | 502 | 1051 |
| 4. Borenbergquelle | | |
| 5. Eckkopfquelle | 1052 | |
| 6. Weinbachspring | 1052 | |
| 7. Grimmeisen Brunnen | 1052 | |

Vom Bahnhof in Wachenheim geht unsere Wanderung los. Zum Campingplatz und dann immer das Burgtal hoch am **Eichbrunnen** und **Hahnenbrunnen** zum **Aybach Brunnen**. Nun noch Richtung Rotsteige und dann die Markierungrotos Dreieck hoch zum Eckkopfturm. Kurz bevor sich die Markierungen trennen bleiben wir auf dem schmalen Pfad und kommen zur **Borenbergquelle**. Die Markierung weiter bis zur Abzweigung links hinunter zur **Eckkopfquelle**. Jetzt hoch zum Eckkopfturm, dem höchsten Punkt unserer Wanderung. Der Weiterweg geht jetzt hinunter zum „Am Weißen Stich“ und weiter in das Martental mit der **Weinbachspring** und des **Grimmeisen Brunnen**. Jetzt immer das Tal abwärts und nach Deidesheim zum Bahnhof.



Wanderung 1100

Zur Aussichtstribüne im Pfälzerwald

Wegstrecke etwa 13km

1. Österreichischer Brunnen
2. Pommern Brunnen
3. Berliner Brunnen
4. Am Trögel

Von Hofstätten wandern wir auf der Markierung blaugelb östlich von der „Stangen Halde“ ins Eiderbachtal. Hier verlassen wir die Markierung und wandern durch das reizvolle Eiderbachtal am **Österreichischer Brunnen** und **Pommern Brunnen** vorbei zum **Berliner Brunnen**. Nun geht es wieder zurück am **Pommern Brunnen** vorbei bis links ein Pfad hoch führt Richtung Annweiler Forsthaus. Auf der Höhe von 450m geht es weiter Richtung Südost am Vermessungspunkt 470,8 zum Kirschfels mit der Aussichtstribüne. Jetzt gehen wir wieder zurück und wandern das Annweiler Forsthaus an. Vom Forsthaus geht der Weiterweg anfangs ebenen, dann ansteigenden breiten Weg am Punkt 439 und **Am Trögel** vorbei um den „Eiter Berg“ herum zur Schutzhütte „Sieben Buchen“. Von hier ist es nicht mehr weit hinunter nach Hofstätten.



Aussichtstribüne am Kirschfels 496,2m (wurde im August 2019 abgebaut)

Wanderung 1101

Wasserscheide im Pfälzerwald

Wegstrecke etwa 10km

1. Flachsachtalbrunnen

2. Felsenbrunnen

3. Christel Brunnen 1150 1151



Von Hofstätten Richtung Norden in das Flachsachtal und das Tal hoch am **Flachsachtalbrunnen** vorbei zum **Felsenbrunnen**. Weiter das Tal hoch zum Flachsbrunnen. Wir nehmen an der Wegspinne den zweiten Weg rechts und wandern hoch bis wir auf die Markierung grünes und blaues Kreuz stoßen. Wir folgen der Markierung bis zum gelben Balken. Nun einige Meter Richtung Leimen und an der

nächsten Wegspinne den zweitobersten Weg zum **Christel Brunnen** nehmen. Der Brunnen liegt unterhalb vom Weg. Nun geht es wieder zurück auf den gelben Balken, welcher wir ihn bis nach Hofstätten zum Ausgangspunkt verfolgen.



Die Wasserscheide bildet die „Mühlenberger Ebene 565,6m“. Das Wasser von Felsenbrunnen und Flachsbrunnen fließt nach Osten, das des Christel Brunnen nach Westen.

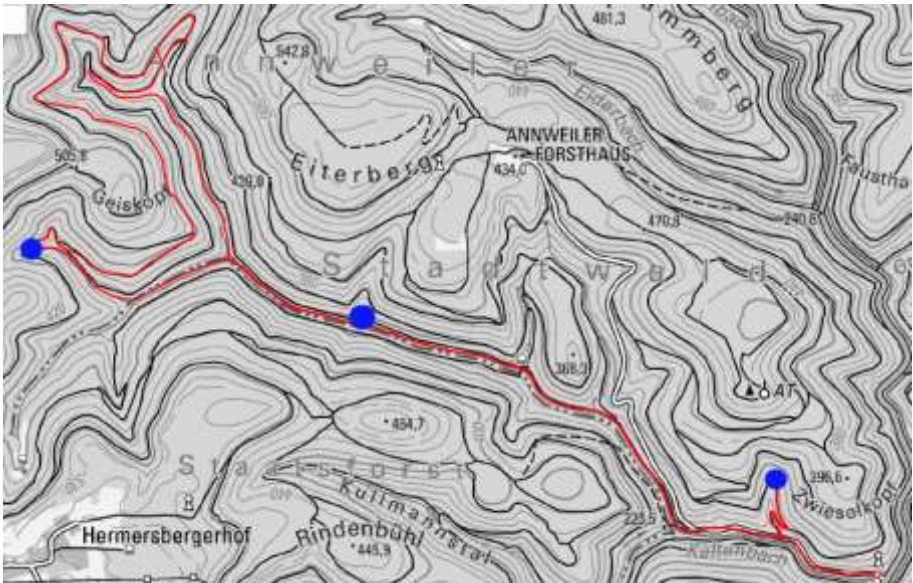
Wanderung 1102

Im Annweiler Stadtwald

Wassereinzugsgebiet der Stadt Annweiler
Wegstrecke etwa 17km

1. **Theo Leyendecker Brunnen** 1103
2. **Westpreußen Brunnen** 1103
3. **Schlesier Brunnen**

Die Wanderung beginnt am **Ritterstein Nr. 51** „Am Zwiesel“ bei der Einmündung des Kaltenbachtals in das Wellbachtal an der B48 (Abzweigung zum ehemaligen Annweiler Forsthaus). Immer rechts des Bachlaufes erreichen wir den **Theo Leyendecker Brunnen**. Nach dem Brunnen folgen wir erst das linke, dann das rechte Tal und kommen zum **Westpreußen Brunnen**. von hier wandern wir nördlich um den „Geis Kopf“ herum und kommen zum Warzlochbrunnen. Von hier rechtshaltend leicht bergab zum Meisenbrunnen, eine aus einer Felsspalte entspringende Quelle. Nun immer das Tal abwärts am **Theo Leyendecker Brunnen** vorbei bis wir ca. 700m vor dem Parkplatz nach links hoch laufen zum **Schlesier Brunnen**. Der letzte Kilometer gehen wir zurück zum Parkplatz.



Wanderung 1103

Ein sechshunderter mitten im Pfälzerwald

Wegstrecke etwa 20km

- | | |
|-----------------------------|------|
| 1. Theo Leyendecker Brunnen | 1102 |
| 2. Westpreußen Brunnen | 1102 |
| 3. Wüstmühl-Brunnen | |
| 4. Luitpoldbrunnen | |

Die Wanderung beginnt am **Ritterstein Nr. 51** „Am Zwiesel“ bei der Einmündung des Kaltenbachtals in das Wellbachtal an der B48 (Abzweigung zum ehemaligen Annweiler Forsthaus). Immer rechts des Bachlaufes erreichen wir den **Theo Leyendecker Brunnen**. Nach dem Brunnen folgen wir erst das linke, dann das rechte Tal und kommen zum **Westpreußen Brunnen**. Vom Brunnen wandern wir wieder zurück ins Tal und das Wüstbachtal hoch zum **Wüstmühl-Brunnen** **Ritterstein Nr. 59**. Jetzt immer hoch bei der erste Kreuzung gerade aus, zweimal rechts halten und immer geradeaus weiter hoch zum **Ritterstein Nr. 57** „Dreierherrenstein“. Nun der Markierung am **Ritterstein Nr. 70** „Luipoldstein“ vorbei hoch zum Weißenberg 610m mit dem Luitpoldturm. 164 Stufen müssen überwunden werden, um die schöne Aussicht über den Pfälzerwald zu genießen. Nun geht es hinunter zum **Ritterstein Nr. 71** „Holländerklotz“ und nach links eben zum Waldarbeiterhütte. Der **Luitpoldbrunnen** liegt südlich von der Hütte. Jetzt gehen wir auf der Markierung blauweiß über den Hermesberger Hof und Hahnenhütte zurück zum Ausgangspunkt.



Wanderung 1150

Durch das Tal der Merzalb

Wegstrecke etwa 15km

1. **Christel Brunnen** 1101 1151
2. **Karlsbrunnen**
3. **Josefsbrunnen**

Von Leimen wandern wir in nördlicher später in östlicher Richtung auf dem gelben Balken zur „Mühlenberger Ebene“. Bei einer scharfen Rechtskurve verlassen wir die Markierung und folgen dem zweithöchsten Weg mit dem Hinweisschild zum Christel Brunnen. Nach 500m erreichen wir den **Christel Brunnen**. Nun geht es immer das Tal hinunter zum **Ritterstein Nr. 231** An der Karlmühle. Weiter wandern wir auf dem „Pfalz-Vogesen-Wanderweg (roter Balken) durch das Schamborner Tal zurück nach Leimen. Unterwegs kommen wir am **Karlsbrunnen** und **Josefsbrunnen** und am **Ritterstein Nr. 233** Fritz Claus Weg vorbei.



Fritz Claus
Mitbegründer
des
Pfälzerwaldvereins

nach ihm wurde der
Weg durch das
Schamborner Tal
benannt.



Wanderung 1151

Nördlich von Leimen

Wegstrecke etwa 17km

1. Christel Brunnen 1101 1150

2. An der alten Ramschel Quelle

Von Leimen wandern wir in nördlicher später in östlicher Richtung auf dem gelben Balken zur „Mühlenberger Ebene“. Bei einer scharfen Rechtskurve verlassen wir die Markierung und folgen dem zweithöchsten Weg mit dem Hinweisschild zum Christel Brunnen. Nach 500m erreichen wir den **Christel Brunnen**. Nun gehen wir wieder zurück zur Rechtskurve. Hier nach Osten und auf dem grünen und blauem Kreuz Richtung Norden bis zum **Ritterstein Nummer 79** „Kapitainshütte“ an der Straße Johanniskreuz – Leimen. Nun gehen wir steil hinab zur „**An der alten Ramschel Quelle**“ und weiter durch das „Groß Kirch Tal“ in das Schwarzbachtal. Auf dem weißen Kreuz gelangen wir wieder zurück nach Leimen.



Wanderung 1200

Auf einen sechshunderter im Pfälzerwald, die „Hohe Loog“

Wegstrecke etwa 16km

- 1. Sternbergquelle 1202
- 2. Hirschtalquelle 1201
- 3. Kühungerquelle
- 4. Brunnen bei der Bischofskehle



Vom Parkplatz bei der Kaltenbrunnerhütte geht es auf der Markierung blauweiß steil hoch Richtung „Zwergberg“. Kurz vor Erreichen der Höhe zweigen wir links ab und kommen zur **Sternbergquelle**. Weiter auf dem Quellenwanderweg eintönig und immer leicht bergab erreichen wir die **Hirschtalquelle**. Nach weiteren 500m leitet uns die Markierung weißer Balken mit schwarzen Punkt hoch zur **Kühungerquelle**. Nach 700m auf dem Quellenweg erreichen wir den Sechshunderter die „Hohe Loog“ mit 618,7m. Nun geht es immer bergab auf der Markierung roter Kreis am Bildbaum vorbei zum Hahnenschritt. Auf der Markierung blauweiß zum **Ritterstein Nr. 239** Hüttenhohl – Ruine alte Hütte 3432 110-5464 980. Nun weiter auf der weißen Scheibe hinunter in das Finstertal. Bei den ersten Fischweihern wechseln wir die Talseite und kommen zum **Brunnen bei der Bischofskehle**. Von hier sind es wenige Minuten zum Ausgangspunkt bei der Kaltenbrunnerhütte.



Hohe Loog Hütte

höchster Punkt der Wanderung



Wanderung 1201

Durch das Kaltenbrunner Tal und Finstertal zum Totenkopf

Wegstrecke etwa 9 km

1. Katharinenbrunnen

2. Brunnen bei der Bischofskehle

1200



Grimmeiseneiche gepflanzt im Jahre 1909 in Erinnerung an den Mitbegründer Herr „Grimmeisen“ des Pfläzerwaldvereins

Von der Kaltenbrunnerhütte laufen wir bequem auf dem Wanderweg blaurot durch das Finstertal. Nach etwa 3km ist links vom Weg der **Katharinenbrunnen**. Immer der Markierung entlang kommen wir zum Totenkopf. Hier befindet sich der **Ritterstein Nr. 246** Straßendamm – Römerzeit – Mittelalter – Strecke Speyer – Metz und Hinweisstein Grimmeiseneiche. Der Weiterweg folgt der Markierung gelbgrünes Kreuz in das Finstertal bis zu den ersten Fischweier. Hier wechseln wir auf die andere Talseite und erreichen den **Brunnen bei der Bischofskehle**. Von hier sind es wenige Minuten zum Ausgangspunkt bei der Kaltenbrunnerhütte

Wanderung 1202

Kalmit – höchster Gipfel des Pfälzerwaldes

Wegstrecke etwa 20km

1. Michelsquelle

2. Kühungerquelle 1200

Vom Bahnhof in Neustadt wandern wir über die Zwockelsbrücke auf der Markierung hoch Kloster und weiter bis zum Ritterstein Nummer 248 „Speyerheld“. Hier verlassen wir die Markierung und gehen an der **Michelsquelle** vorbei zum Hambacher Schloss. Vom Parkplatz gehen wir hinüber in das Klausental und wandern auf der blauen Scheibe hoch zum Hahnenschritt und weiter zum Kalmitgipfel mit 672,6m. Vom Gipfel der Kalmit wandern wir wieder zum Hahnenschritt und auf der Markierung weißer Balken mit schwarzen Punkt an der **Kühungerquelle** vorbei nach Neustadt zum Bahnhof.



Speyerheld

PWV-Hütte auf der Kalmit



Wanderung 1203

Weinbiet – beliebtes Ausflugsziel

Wegstrecke etwa 14km

- 1. Kneipparmbad
- 2. Loosenbrunnen 501
- 3. Wolfsburgbrunnen 501

Vom Bahnhof in Neustadt wandern wir auf der Markierung weißroter Balken durch die Hauptstraße, Haadter Treppenweg zum im **Kneipparmbad** Meisental. Nun auf der Markierung weißer Balken mit schwarzem Punkt an der Haubenwascherteich-Hütte, mit schönem Blick auf Mußbach, vorbei zum roten Punkt. Auf der Markierung roter Punkt wandern wir am **Loosenbrunnen** vorbei hoch zum Weinbiet. Nach einer Rast geht es weiter auf der gleichen Markierung über den „Steinener Hirsch“, Wolfsburg zum **Wolfsburgbrunnen**. Von hier gibt es drei Möglichkeiten: 1. der roten schein bis zum Bahnhof, 2. den Weg ins Tal und nach links über den Sonnenweg oder 3. ganz hinunter zur Sauterstraße und zum Bahnhof.



Haubenwascherteich-Hütte

Wanderung 1250

Heckrinder und Kropsbach

Wegstrecke etwa 12 km

- | | |
|----------------------|------|
| 1. Bellachinibrunnen | 1253 |
| 2. Frauenbrunnen | 1253 |
| 3. Sandbrunnen | 1251 |
| 4. Kirchbrunnen | 1251 |
| 5. Schafkopfquelle | 1251 |
| 6. Käsbrunnen | |
| 7. Wetzbrunnen | |
| 8. Wolselquelle | |
| 9. Hollerbrunnen | 1253 |



Von der Wappenschmiede auf dem Rundwanderweg Nr. 5 hoch zum Dichter-Hain. Unterwegs kommen wir am Bellachiniweiher, **Bellachinibrunnen** Frauenbrunnenanlage und **Frauenbrunnen** vorbei. Vom Dichter-Hain zum Rasthaus an den Fichten mit dem **Sandbrunnen**. Vom Weiher den Rundwanderweg Nr. 2 hoch in das Gehege der Heckrinder und gleich links hoch zum **Kirchbrunnen (Kropsbachquelle)**. Wieder unten im Tal gehen wir zur **Schafkopfquelle**. Am Ende des Tales wechseln wir auf die andere Talseite und gelangen zum **Käsbrunnen**. Nun geht es das Tal abwärts bis zum Gasthaus Wolsel. Der **Wetzbrunnen** liegt vor dem Wolsel an der Straße. Vom Gasthaus hoch zur **Wolselquelle** und dann zurück und den Kropsbach entlang am **Hollerbrunnen** vorbei zum Ausgangspunkt.

Wanderung 1251

Hoch-Berg – ein 600ter am Haardtrand

Wegstrecke etwa 11km

- | | |
|-------------------------|------|
| 1. Morschenberg Brunnen | 1252 |
| 2. Sandbrunnen | 1250 |
| 3. Schafkopfquelle | 1250 |
| 4. Kirchbrunnen | 1250 |
| 5. Hüttenbrunnen | 1252 |
| 6. Meerlinsenbrunnen. | |



St. Martiner Schutzhütte

Vom Pfälzerwaldhaus Hüttenbrunnen geht es auf der Markierung das Hesselbachtal hoch am **Morschenberg Brunnen** vorbei zur St. Martiner Schutzhütte. Nun geht es Richtung Osten hoch auf den Hoch-Berg mit 635,3m. Zurück bei der St. Martiner Schutzhütte gehen wir hinunter zum Rastplatz an den Fichten. Hier befindet sich der **Sandbrunnen**. Vom Weiher leitet uns der Rundwanderweg Nr. 2 hoch zum **Kirchbrunnen (Kropbachquelle)**. Bevor wir hochsteigen gehen wir noch einige Meter das Tal hoch zur **Schafkopfquelle**. Vom Kirchbrunnen weiter hoch auf die Markierung, die uns an der St. Martiner Schutzhütte und **Morschenberg Brunnen** vorbeiführt zum Hüttenbrunnen. Der **Hüttenbrunnen** liegt wenige Meter an der Straße Richtung Edenkoben.

Der **Meerlinsenbrunnen** liegt etwa 500m südlich vom Parkplatz.

Wanderung 1252

Schanzen um den Steigerkopf

Wegstrecke etwa 11km

1. Morschenberg-Brunnen	1251			
2. Herrgottsbrunnen	605	903		
3. Heldensteinbrunnen	605	901	905	
4. Tiefenbachquelle				
5. Hüttenbrunnen	1251			

Vom Parkplatz bei der PWV-Hütte Edenkoben wandern wir auf der Markierung blauweißer Balken hoch zum **Morschenberg-Brunnen**. Kurz zur nach dem Brunnen verlassen wir die Markierung nach links und wandern auf unmarkierten Weg zur Lolosruhe. Ab hier auf dem Rundwanderweg 6 über den **Herrgottsbrunnen** zum **Heldensteinbrunnen**. Auf dem roten Kreuz geht es nun über die Denkmäler hoch auf den Steigerkopf 613,6m mit dem Schänzelturm. Über die Lolosruhe Richtung geht es PWV-Hütte. Nach dem **Ritterstein Nr. 238** „Lolosruhe-Fünf-Steine“ verlassen wir nach rechts die Markierung rotes Kreuz und gelangen steil an der **Tiefenbachquelle** im Sauermilchtal vorbei zum Naturfreundehaus Edenkoben. Nun wandern wir talaus zum Parkplatz. Der **Hüttenbrunnen** liegt wenige Meter an der Straße Richtung Edenkoben.



Schänzelturm auf dem Steigerkopf

Wanderung 1253

Verdauungsspaziergang zur Kropsburg

Wegstrecke etwa 7km

- | | |
|--------------------------|------|
| 1. Hollerbrunnen | 1250 |
| 2. Bellachinibrunnen | 1250 |
| 3. Frauenbrunnen | 1250 |
| 4. König Ludwigs Brunnen | |
| 5. Eichelbrunnen | |



Von St. Martin zum Bellachiniweiher. Der **Hollerbrunnen** liegt etwa 500m Richtung Drei Fichten. Nun auf ausgewiesenen Weg zum **Bellachinibrunnen** mit Frauenbrunnenanlage und **Frauenbrunnen**. Nun an der Mariengrotte vorbei zum **König Ludwigs Brunnen**. Nach einem Besuch auf der Kropsburg geht es auf dem roten Balken hinunter nach St. Martin. Bevor wir zum Ausgangspunkt zurückgehen, besuchen wir noch den in ca. 300m entfernten **Eichelbrunnen**.

Wanderung 1254

Durch Reben und Mandelbäumen

Wegstrecke etwa 7,5km

1. Alsterweiler Brunnen

2. Heiligenberg Quelle

Vom Parkplatz an der Totenkopfstraße westlich von Alsterweiler beginnt unsere Wanderung. Auf dem Mandelwanderweg geht es zunächst hinunter zum **Alsterweiler Brunnen**. Weiter auf dem Wanderweg gehen wir bis zur Weinstraße und dann nach Süden zur **Heiligenberg Quelle**. Der Rückweg erfolgt durch die Weinberge westlich von Maikammer.



Wanderung 1255

Rund um den Blättersberg

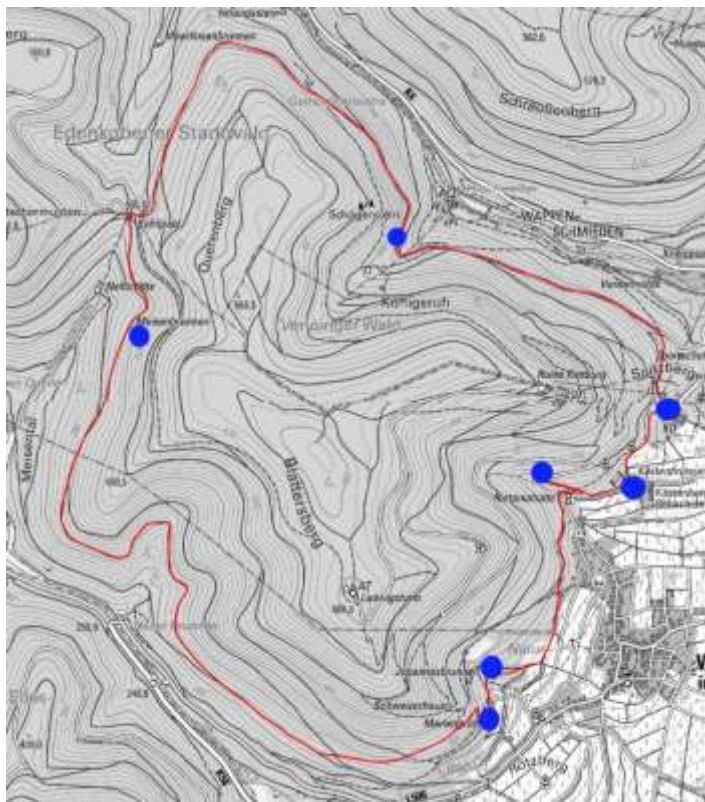
Wegstrecke etwa 11km

1. Kaluzabrunnen
2. Meisenbrunnen 1451 1452
3. Marienbrunnen 1452
4. Johannes-Brunnen 1452
5. Karl Mühlbeyer Brunnen
6. Kästenbrunnen
- 7: Prinzregent Luitpold Brunnen

Vom Parkplatz am Schloß Ludwigshöhe wandern wir auf dem Pfälzer Weinsteig nach Norden am Spitzbergel vorbei Richtung Edenkobener Tal. Auf dem breiten Forstweg „11 Forstamt Haardt“ geht es ohne Markierung in nordwestlicher Richtung zum **Kaluzabrunnen**. Immer weiter auf dem Weg und wir kommen zum Kohlplatz. Von hier geht es bergab am **Meisenbrunnen** vorbei zur Markierung rote Scheibe und zum **Marienbrunnen**. Den Pfälzer Weinsteig entlang am **Johannes-Brunnen** vorbei zurück zum Ausgangspunkt. Der **Karl Mühlbeyer Brunnen** liegt wenige Meter oberhalb der Rietaniahütte. Zum **Kästenbrunnen** folgen wir der Straße ein Stück abwärts und links wieder hoch zur Markierung. Der **Prinzregent Luitpold Brunnen** liegt etwa am Ausgangspunkt unserer Wanderung.



Sitzgruppe am Kohlplatz



beim Gedenkstein August Glesius kommen wir nach dem Kästenbrunnen wieder auf den Pfälzer Weinsteig

Wanderung 1300

Kieskauf Berg (460,6m) und Isenachtal

Wegstrecke etwa 16 km

1. Brunnen am Sauhäuschen
2. Einsiedler Brunnen
3. Isenach-Ursprung 1003
4. Naturfreundebrunnen
5. Rödelsbrunnen
6. Ebertsbrunnen 1011



Wir starten unsere Wanderung am Naturfreundehaus Rahnshof in Hertlingshausen. Wir wandern auf dem Rundwanderweg Nummer 3 zum Sauhäusel mit dem **Brunnen am Sauhäuschen**. Hier nehmen wir die Markierung rote Scheibe und überschreiten den Kieskauf Berg mit 460m.



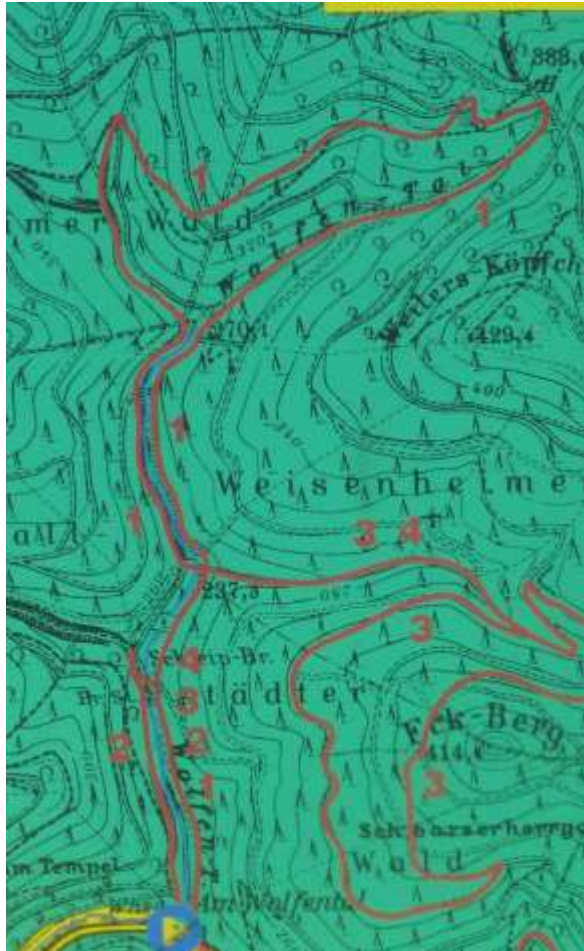
Kurz nach dem Berg verlassen wir die rote Scheibe und wandern Richtung Westen einen breiten Weg hinunter zum grünen Kreuz. Immer Bergab auf der Markierung am **Einsiedler Brunnen** vorbei erreichen wir das Isenachtal. Nun wandern wir das Tal hoch auf der Markierung weißgelber Balken am **Ritterstein Nr.279** Hier stand das Forsthaus Mittlerer Isenach - Matternshütte zum **Isenach-Ursprung**. Zurück in das Tal geht es auf der Markierung blauweißer Balken zum **Rödelsbrunnen**. Kurz vor dem Brunnen biegen wir nach rechts ab auf der Markierung „2“ und kommen zum **Naturfreundebrunnen**. Wieder zurück und weiter auf dem Rundwanderweg Nummer 2 am **Ebertsbrunnen** vorbei zurück zum Naturfreundehaus.

Wanderung 1301

Kleiner Verdauungsspaziergang vom Wolfental

Wegstrecke etwa 1 -7 km

1. Schleip Brunnen



WEGEBESCHREIBUNG

- | | | |
|---|--|--------|
| ① | P - Wolfental - P | 6,0 km |
| ② | P - Schleipbrunnen - P | 1,0 km |
| ③ | P - Wolfental - Eckberg -
Wolfental - P | 7,0 km |

Wanderung 1302

Zu seltsamen Ortsnamen

Wegstrecke etwa 19km

1. Brunnenstube
2. Kehrdichannichts Brunnen
3. Hammelsbrunnen 1051
4. Jakob Kalbfuß Brunnen
5. Schlangenbrunnen

Vom Parkplatz in Hardenburg wandern wir auf dem gelben Kreuz an der **Brunnenstube** vorbei zum Forsthaus Kehrdichannichts, mit **Ritterstein Nr. 269** Ebene Kehrdichannichts – Altstraße – Jagdgrenze – Ehem. Jagdschlösschen – jetzt Forsthaus und den **Kehrdichannichts Brunnen**. Einen kurzen Abstecher unternehmen wir zum **Ritterstein Nr. 271** Ruine Wachturm Murrmirnichts auf dem Südwestkamm des Dreispitz bei Höhe 489m. Nun weiter auf dem gelben Kreuz zum **Ritterstein Nr.270** Ruine Jagdhaus Schaudichnichts zwischen Steinkopf und Becherskopf und Kaisergärtchen. Von hier die Markierung grünweiß hinunter zum **Hammelsbrunnen** und weiter über „An den drei Eichen“ Naturfreundehaus Grethen mit dem **Jakob Kalbfuß Brunnen, Schlangenbrunnen** zur Burgruine Hardenburg. Von hier sind es nur wenige Meter zum Ausgangspunkt.



RuineHardenburg

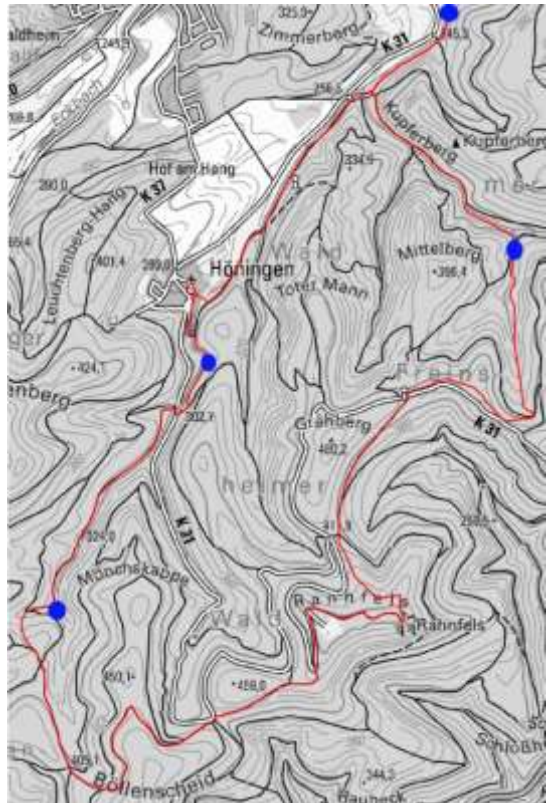
Wanderung 1303

Zum höchsten Berg im Norden des Pfälzerwaldes

Wegstrecke etwa 16km

1. Talbrünnchen
2. Kohl Brunnen
3. Hochzeitsbrunnen
4. Kesselbrunnen

Von Höningen wandern wir auf der östlichen Talseite zum **Talbrünnchen**. Weiter zum Rettungspunkt 6514-611 und dem grünen Kreuz am **Kohl Brunnen** vorbei bis zur Schutzhütte bei 388,6m. Von hier geht es auf der roten Scheibe nördlich vom Böllenscheid zum Flachsacker an der Straße Höningen Lindemannsruhe. Nun liegt der letzte Anstieg auf den **Rahnfelsen mit 516,5m** vor uns. Am Gipfel bei der Frankentaler Hütte erwartet uns ein herrlicher Blick auf die Berge Richtung Südosten. Nach der Gipfelrast erfolgt der Abstieg auf der roten Scheibe zur „Roten Hohl“ und der Straße entlang nach Osten, dann ohne Markierung nach links in das Hochzeitstal. Am Ende des Tales befindet sich der **Hochzeitsbrunnen**. Nun das Tal weiter abwärts zum Parkplatz auf der weißen Scheibe zum **Kesselbrunnen**. Jetzt wandern wir auf der weißen Scheibe zurück nach Höningen.



Wanderung 1304

Peterskopf mit dem Bismarck-Turm

Wegstrecke etwa 13km

1. Kastaniendellbrunnen
2. Felsenbrünnchen bei Bad Dürkheim
3. Geiers-Brunnen
4. Hirsch-Brunnen

Von dem Riesenfass gehen wir hoch zur Sonnenwende. Durch die Kastaniendell, mit dem **Kastaniendellbrunnen**, hoch zum Schlagbaum. Hier wechseln wir die Markierung und wandern auf dem lokalen Wanderweg Nummer 4 am **Felsenbrünnchen** vorbei hoch zum Peterskopf mit 487,1m mit dem Bismarck-Turm. Auf der Markierung weißblauer Balken wandern wir am **Geiers-Brunnen** vorbei hinunter zu der Markierung, die uns später über den Schlagbaum nach Bad Dürkheim leitet. Kurz nach Erreichen der Markierung biegen wir rechts in einen unscheinbaren Weg ab und gelangen nach etwa 400m zum **Hirsch-Brunnen**.



Wanderung 1305

Idyllischer See ohne Ungeheuer

Wegstrecke etwa 18km

1. Rehbrunnchen
2. Triforstbrunnen
3. Herxheimer Brunnchen

Vom Parkplatz an dem Forsthaus Weilach wandern wir auf der Markierung weißrot an der Laurahütte vorbei Richtung Ungeheusersee. Kurz vor dem See biegen wir rechts ab auf die grüne Scheibe und verlassen diese nach ca. 30m Richtung Osten und kommen zum **Rehbrunnchen**. Zurück auf der Markierung weißrot kommen wir zum grünen Kreuz, welches wir in nördlicher Richtung und einen lokalen Rundwanderweg uns nach ca. 1,5km zum **Triforstbrunnen** bringt. Der Rückweg erfolgt auf bekannten Wegen mit einem Abstecher hinunter zum Ungeheusersee. Das **Herxheimer Brunnchen** liegt etwa 300m vom Waldhaus entfernt. Auf dem Rückweg zur Weilach wandern wir auf der Markierung grünes Kreuz und weißblauer Balken hoch zum Peterskopf und grünweißer Balken hinunter zum Ausgangspunkt.



Der Ungeheusersee wurde im Mittelalter als Viehtränke angelegt. Erstmals 1599 erwähnt. Mittlerer Weile ist er ein flacher mooriger Teich und steht unter Naturschutz. Sein Wasserstand ist von den jährlichen Niederschlägen abhängig, zeitweise ist er trocken.

Wanderung 1350

Kaiser Friedrich Weg – Wildsauweg - Mönchsweg

Wegstrecke etwa 13km

- 1. Holderquelle 1352
- 2. Danziger Brunnen 1352

Vom Annweiler Bahnhof wandern wir hoch zum Turnerheim. Von hier auf dem Kaiser Friedrich Weg hoch zum Krappenfels mit schöner Aussicht auf Annweiler und die Burg Trifels. Nach dem Krappenfels nehmen wir den Höhenweg über den Großen Adelberg zur Jungpfalzhütte. Von der Hütte gehen wir eben hinüber zur **Holderquelle**. Nun auf dem Wildsauweg am Krappenfels vorbei hinunter nach Gräfenhausen. Auf dem Mönchsweg gehen wir wieder zurück nach Annweiler. Kurz vor dem Turnerheim kommen wir am **Danziger Brunnen** vorbei.



Krappenfels

Wanderung 1351

Ebers-Berg und Rehberg – Aussichtsberge bei Annweiler

Wegstrecke etwa 15km

1. Kindelsbrunnen

2. Prof. Georg Biundo Brunnen

3. Rehbergquelle

4. Christian Gerstle Brünnel

1354

Vom Annweiler Bahnhof wandern wir auf der Markierung blauer Balken am **Kindelsbrunnen** vorbei und Markierung Nummer 2 hoch zum **Prof. Georg Biundo Brunnen**. Nun wandern wir in südlicher Richtung hoch auf den Ebers-Berg mit dem Aussichtspunkt. Nördlich um den höchsten Punkt kommen wir wieder zur Trifelsstraße und zur Asselsteinhütte. Auf der Markierung hoch an der **Rehbergquelle** vorbei zum Rehbergturm. Nun steigen wir ab zum **Christian Gerstle Brünnel** und weiter über Bindersbach zum Bahnhof.



alle Jahre wieder Weihnachtsbaum stellen auf dem Asselstein am 4. Advent

Wanderung 1352

Aussicht mit Hütten-Atmosphäre

Wegstrecke etwa 12km

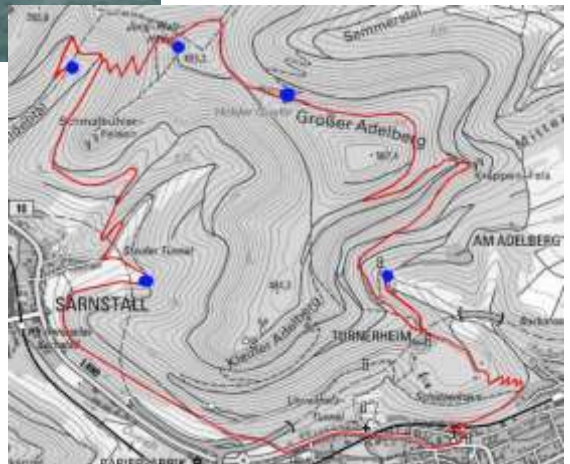
1. Meisenbrunnen
2. Dingentalbrunnen
3. Jungpfalzhöhlenbrunnen
4. Holderquelle 1350
5. Danziger Brunnen 1350



Vom Annweiler Bahnhof wandern wir auf der Markierung Nummer 9 nördlich der B10 am **Meisenbrunnen** vorbei nach Sarnstall. Bei den ersten Häusern gehen wir rechts hoch bis zur Markierung, dann nach Westen in das Dingental zum **Dingentalbrunnen**. Nun wieder oben am Weg gehen wir in Serpentina hoch zum **Jungpfalzhöhlenbrunnen**. Auf die Markierung blauer Balken an der **Holderquelle** vorbei, über den Krappenfelsen zum Turnerheim. Der **Danziger Brunnen** liegt nicht weit auf dem Mönchsweg Richtung Gräfenhausen. Nun haben wir noch den Abstieg hinunter zum Bahnhof Annweiler.



Trifels, am nebeligen Tag



Wanderung 1353

Kurzer Spaziergang mit Rundblick

Wegstrecke etwa 3km

1. Osterbrünnel

Von Schützenhaus in Wernersberg wandern wir auf dem Rundwanderweg Nummer 33 auf der Westseite des Rothenberges hoch zur Schutzhütte mit dem **Osterbrünnel**. Weiter auf dem Weg kommen wir zum Wernersberger Wachtfelsen (Kanzel). hier haben wir ein super Panorama vom Trifels über Asselstein, Luger Geiersteine, Runder Hut bis zur Kiesselbachwand bei Lug. Nicht zu vergessen ist auch der Ausblick auf Wernersberg. Nun geht es wieder hinunter in den Ort.



Wanderung 1354

Zu den bekannten Kletterfelsen bei Annweiler

Wegstrecke etwa 14km

1. Baurebrünnel

2. Christian Gerstle Brünnel 1351

Vom Bahnhof in Albersweiler wandern wir zum westlichen Ortsausgang und die Markierung weißer Balken mit schwarzem Punkt am **Baurebrünnel** vorbei hoch zum Hohenberg. Nun weiter auf der Markierung hinunter über den Zollstock, Parkplatz Aalmühle, zu den Bindersbacher Türmen und Parkplatz Windhof. Von hier hinüber zur Asselsteinhütte. Das **Christian Gerstle Brünnel** liegt kurz vor der Kletterhütte. Jetzt auf der Markierung zum Bahnhof in Annweiler und mit dem Zug zurück nach Albersweiler.



die Ostseite des Asselstein von der Kletterhütte

Wanderung 1355

Mobilitätslärm und herrliches stilles Wiesental

Wegstrecke etwa 19km

1. Göckelbergbrunnen
2. Freischbachtal Brunnen



Aufgang zur Burgruine



Vom Wilgartswiesener Bahnhof wandern wir auf dem mit W gekennzeichneten Weg zur Wolfsgrube und über den Höhenweg des Göckelberges zum **Göckelberbrunnen**. Nun hinüber zur Ruine Wilgartaburg. Im Tal wandern wir das Queichbachtal hinaus und durch das Wellbachtal in das Freischbachtal. Der **Freischbachtal Brunnen** liegt am Hauptwasserweg des Tales etwa 5km hinein. Vom Brunnen zurück und über die Wolfsgrube zum Bahnhof.

Wanderung 1375

Heilquelle von Ransbach ?

Wegstrecke etwa 12 km

1. Trifelsbachquelle
2. Das Brünlein an der Glockenwiese
3. Kaltenbrunn



Glockenwiese bei Leinsweiler

Von Ransbach (Parkplatz unter dem Kaltenbrunn) wandern wir zum Zollstock. Von hier auf dem Rundwanderweg Nummer 6 zur **Trifelsbachquelle**. Nach einigen dem Trifels. Nach einem Abstecher zur Burg gehen wir auf dem Wanderweg schwarzer Punkt auf weißem Balken bis zum Ritterstein Windhof. Nun wandern wir hinunter nach Leinsweiler. Unterwegs kommen wir am Brunnen mit dem schönen Namen „**Das Brünlein an der Glockenwiese**“ vorbei. Von Leinsweiler wandern wir zurück über den Slevogthof und Förläcker zum Zollstock und weiter zum Parkplatz. Nun steht noch der kurze Weg hoch zum **Kaltenbrunn** bevor.

Wanderung 1385

Wetterberg – kein Wettergott

Wegstrecke etwa 15km

1. Wälgerschlebbelbrunnen

2. Petersquelle

3. Christian Gerstle Brünnel 1351 1354

4. Vollochbrunnen

Von Waldhambach wandern wir auf der Markierung gelbgrüner Balken Richtung Eschbach vorbei am **Wälgerschlebbelbrunnen** zum **Ritterstein Nummer 43** „Cramerpfad“. Vom Parkplatz wandern wir rechts der Markierung gelber Balken um den Schletter Berg zum **Ritterstein Nummer 44** „Am Tisch“. Jetzt der lokalen Markierung hoch auf den 512m hohen Wetterberg und anschließend Richtung Trifelsstraße. Jetzt wird es ungemütlich. Bei Erreichen der Markierung gelber Balken gehen wir nach Süden, kommen zu einer Hütte und unten im Hang liegt die **Petersquelle**. Zurück zur Markierung wandern wir zum **Christian Gerstle Brünnel** und Kletterhütte. Auf der Markierung nach Waldrohrbach und weiter zum Ausgangspunkt Waldhambach. Zum **Vollochbrunnen** verlassen wir den markierten

Weg bei Erreichen der B48 und gelangen nach ca.800m westlich zum Brunnen.



Blick zum Trifels



Wanderung 1400

Wo die Filzläuse zu Hause sind

Wegstrecke etwa 17km

- | | | |
|---------------------------------------|------|-----|
| 1. Dürrentalbrunnen | 1403 | |
| 2. Filzlausbrunnen | 401 | |
| 3. Taubensuhlbrunnen | 401 | 404 |
| 4. Arm Brunnen | | |
| 5. Geldmünzbrunnen | | |
| 6. Tröpfelbrunnen | | |
| 7. Brunnen bei der Siebeldinger Hütte | | |
| 8. Neuer Brunnen 1898 | | |

Von Eußerthal wandern wir auf der Markierung Richtung Almers Berg. Im Tal kommen wir an dem **Dürrentalbrunnen** vorbei. Kurz vor dem Almers Berg wechseln wir die Markierung und wandern Richtung Taubensuhl. Nach etwa 2,5km verlassen wir die Markierung links und halten uns immer rechts und kommen zum **Filzlausbrunnen**. Weiter auf dem Weg ansteigend erreichen wir wieder die Markierung zum Taubensuhl mit dem **Taubensuhlbrunnen**. Nun gehen wir auf der Markierung Richtung Eußerthal. Am Parkplatz Armbrunnenberg gehen wir wenige Meter nordöstlich zum **Arm Brunnen**. Weiter auf der Straße Richtung Eußerthal erreichen wir den und **Geldmünzbrunnen** den **Tröpfelbrunnen**. Nun geht es zu der Siebeldinger Hütte mit dem **Brunnen**. Weiter geht es auf dem breiten Weg zur Straße, die wir am **Neuer Brunnen 1898** vorbei nach Eußerthal folgen.



Wanderung 1401

Auf „die brät Platt“

Wegstrecke etwa 13km

1. Kaltenbrunnen

2. Harzteich Brunnen

3. Pottaschtal Brunnen 906

4. zwei Brunnen bei der Böchinger Hütte 906

Wegstrecke etwa 4km

5. Eselstränke

Von Eußerthal auf der östlichen Seite des Birkentales zum **Kaltenbrunnen**. Das kurze Lauberstal hoch zum **Harzteich Brunnen**. Weiter das Birkental hoch und auf der Markierung am **Pottaschtal Brunnen** vorbei zum **Brunnen bei der Böchinger Hütte**. Von der Böchinger Hütte steil hoch über den Harzofen Berg am **Ritterstein Nr.72** Schwörstein, im Volk auch „die brät Platt“ genannt (ein uralter großer Grenzstein) und am Sanatorium Eußerthal vorbei nach Eußerthal.



Von Eußerthal wandern wir auf dem Mönchsweg Richtung Gräfenhausen zur **Eselstränke** und wieder zurück.

Wanderung 1403

Aussichtspunkt Almersberg 564m

Wegstrecke etwa 17km

1. Theodor-Künkele Brunnen

2. Sudetenlandbrunnen 1404

3. Dürrentalbrunnen 1400

4. Daniels-Brunnen

Vom westlichen Ortsende von Eußerthal gehen wir beim Sportplatz Richtung Sandgrube zum **Theodor-Künkele Brunnen**. Weiter auf dem Weg und links halten auf einem Pfad hoch zur Markierung blauer Balken. Die Markierung folgen wir bis zur Hütte nördlich des „Großer Fisch Berg“. Nun geht es ohne Markierung und mühsam Richtung Westen hinunter zum **Sudetenlandbrunnen**. Zurück bis zur roten Scheibe, die wir nach rechts folgen auf den Almersberg mit 564m. Jetzt immer bergab auf der roten Scheibe am **Dürrentalbrunnen** vorbei zum Parkplatz in Eußerthal. Kurz von den Fischweihern zweigt scharf recht der Holzabfuhrweg 411 ab. Diesen verfolgen wir hoch zum **Daniels-Brunnen** und wie zurück.



Raupe vom Weidenbohrer (Nachtfalter)

Wanderung 1404

Im Seitental des Wellbachtals

Wegstrecke etwa 6,5km

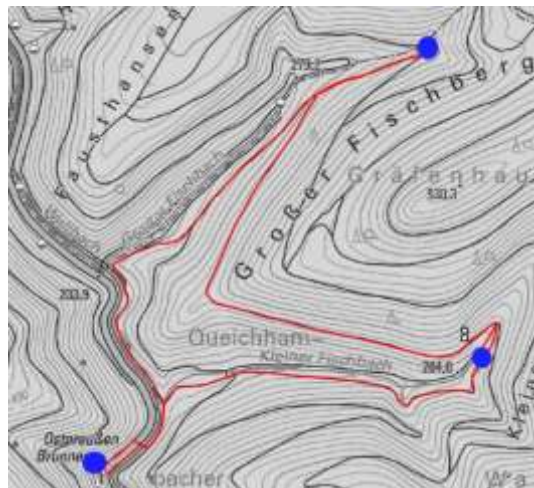
1. Ostpreußen Brunnen
2. Kleine Fischbachquelle
3. Sudetenlandbrunnen

1403

Vom Parkplatz am **Ostpreußen Brunnen** im Wellbachtal geht es wenige Meter die B48 entlang, dann überschreiten wir den Wellbach gehen nach links und biegen in das Tal des kleinen Fischbaches ab. Immer das Tal hoch kommen wir zur Quelle **Kleine Fischbachquelle**. Jetzt nach Westen am Gedenkstein „Zum Gedenken an unseren Lieben Vater...“ vorbei um den „Großer Fischberg“ herum und das „Großes Fischertal hoch zum **Sudetenlandbrunnen**. Nun gehen wir das Tal hinab zum Wellbach und dieses zum Ausgangspunkt.



Felsen am Eingang in das kleine Fischbachtal



Wanderung 1420

Orensfelsen – Super Aussicht auf den Wasgau

Wegstrecke etwa 12km

1. Hubertus Brünlein

2. Zimmerbrunnen

3. Kiesbuckelbrunnen

1450 1470 1455

1455

Vom Bahnhof in Albersweiler wandern wir Richtung Westen auf der Markierung weißer Balken mit schwarzem Punkt hoch zur Landauer Hütte. Südlich vom Rehköpfchen etwa 150m westlich von der Markierung liegt das **Hubertus Brünlein**. Der **Zimmerbrunnen** liegt bei der Landauer Hütte. Nun wandern wir hoch zum Orensfelsen mit der super Aussicht. Auf dem Rückweg kommen wir am Naturfreundehaus Landau, dem Kiesbuckel, vorbei. Der **Kiesbuckelbrunnen** liegt westlich vom Naturfreundehaus am Forstwirtschaftsweg. Vom Naturfreundehaus wandern über St. Johann zum Bahnhof Albersweiler.



Braunkehlchen beim Naturfreundehaus



Wanderung 1450

Rund um den Roßberg

Wegstrecke etwa 10km

1. Brunnen am Ramberger Waldhaus

2. Roß-Brunnen

3. Zimmerbrunnen

1420 1470 1455

Vom Parkplatz Amicitia Hütte (Bushaltestelle) wandern wir hoch zum Ramberger Waldhaus mit dem **Brunnen**. Nun geht es weiter auf der Markierung blauer Balken Richtung „Drei Märker“. Am ersten Weg der rechts abbiegt verlassen wir die Markierung und wandern hoch zum **Roß-Brunnen**. Auf der lokalen Markierung rotes Reh gelangen wir an der Ruine „Neu Scharfeneck“ vorbei zur Landauer Hütte. Hier befindet sich der **Zimmerbrunnen**. Der Rückweg zum Parkplatz im Modenbachtal erfolgt über die „Drei Märker“.

Landauer Hütte



Drei Märker

Wanderung 1451

Zum zweithöchsten Berg im Pfälzerwald

Wegstrecke etwa 10km

1. Sieben Quellen

2. Sieben Quellen Brunnen

3. Nello-Brunnen

1452

4. Meisen-Brunnen

1452 1255

Vom Parkplatz Amicitia Hütte (Bushaltestelle) wandern wir zur Amicitia Hütte mit der **Sieben Quellen**. Hinter der Hütte geht es hoch zum **Sieben Quellen Brunnen**. Nun geht es gemütlich auf dem breiten Weg entlang bevor es steil hoch zum Kohlplatz geht. Mitten im steilen Wegabschnitt steht die Nellohütte mit dem **Nello-Brunnen**. Vom Kohlplatz gelangen wir auf der Markierung und steilen Pfad auf der Südseite hoch zum Kesselberg mit 661,8m und den Gletschermühlen. Wieder zurück am Kohlplatz wandern wir Richtung Süden ohne Markierung am **Meisen-Brunnen** vorbei hinunter in das Modenbachtal. Von hier auf der Markierung das Tal hoch zum Ausgangspunkt.



Nellohütte

Wanderung 1452

Blätters-Berg -- 605,2m und 617,5m

Wegstrecke etwa 14km



- | | | |
|--------------------|------|------|
| 1. Johannesbrunnen | 1255 | |
| 2. Marienbrunnen | 1255 | |
| 3. Nello-Brunnen | 1451 | |
| 4. Meisen-Brunnen | 1451 | 1255 |

Von Weyher aus wandern wir auf der Markierung rote Scheibe zum **Johannesbrunnen**. Von hier zur Mariengrotte und weiter unten zum **Marienbrunnen**. Nun auf der Markierung in das Modenbachtal. Kurz vor dem Erreichen der Straße verlassen wir die Markierung und wandern hinüber in das Meisen-Tal, das und hoch zur Nellehütte mit dem **Nello-Brunnen** führt. Richtung Kohlplatz nehmen wir den rechten Weg und kommen zum **Meisen-Brunnen**. Vom Brunnen Richtung Norden zum Kohlplatz und auf der Markierung blaugelber Balken zum Blatters-Berg Südgipfel (605,2m) mit dem Ludwigsturm. Der Weg zum Nordgipfel (617,5m) kann über einen breiten Trampelpfad bestiegen werden. Vom Südgipfel geht es auf ausgeschilderten Wegen an dem Schweizerhaus vorbei zurück nach Weyher. Ludwigsturm auf dem Südgipfel des Blatters-Berg



Nordgipfel des
Blatters-Berg

Wanderung 1455

Schöne Aussichten und Streuobst

Wegstrecke etwa 10km

- 1. Mariengrotte
- 2. Zimmerbrunnen 1420 1450 1470
- 3. Kiesbuckelbrunnen 1420

Vom Parkplatz am Ortsausgang von Dernbach wandern wir hoch zur **Mariengrotte**. Nun geht es ständig Berg an zur Ruine Neuscharfeneck. Von hier kurz absteigend zur Landauer Hütte am Zimmerplatz mit dem **Zimmerbrunnen**. Jetzt erfolgt ein erneuter Anstieg zum Orlensfelsen dem höchsten Punkt unserer Wanderung. Jetzt geht es nur noch bergab zum Naturfreundehaus Kiesbuckel. Oben auf dem breiten Weg wandern wir am **Kiesbuckelbrunnen** vorbei zum Dernbacher Haus. Beim letzten Abschnitt des Abstieges haben wir den Blick auf die Streuobstwiesen von Dernbach.



Wanderung 1470

Körperreinigung mal anders

Wegstrecke etwa 10km

1. Walddusche

2. Zimmerbrunnen

1420 1450 1455





Von Frankweiler aus wandern wir auf der Markierung Richtung Norden und kommen zum Hainbachtal. Dieses wandern wir an der **Walddusche** vorbei zur Landauer Hütte mit dem **Zimmerbrunnen**. Die Markierung weißer Balken mit schwarzem Punkt führt uns über den Orensfelsen. Der Weiterweg geht über den Eich-Berg und Ringels-Berg zur Ringelsberghütte. Der kurze Abstieg nach Frankweiler erfolgt auf markierten Wegen.

Wanderung 1500

Brunnenwanderweg rund um Heltersberg

Quelle: Gemeinde Heltersberg

Gesamte Wegstrecke etwa 40km

Die Wanderung erfolgt immer auf dem roten  Brunnen. Abkürzungen und Ergänzungen sind mit dem gelben  Brunnen gekennzeichnet.

Die Broschüre kann bei der

Gemeindeverwaltung Heltersberg
Hauptstraße 12
67716 Heltersberg
Tel.: 06333 / 63548
Email: info@heltersberg.de
www.heltersberg.de bezogen werden.

Übernachtungsmöglichkeit bei Mehrtageswanderungen auf dem Brunnenwanderweg im Naturfreundehaus Heltersberg.



Station des Brunnenwanderweges

10.....	1.	Herrgottsbrünchen	
12.....	2.	Binsborn	1502
14.....	3.	Rolandsbrunnen	
15.....	4.	Dinkelsbrunnen	
16.....	5.	Wilhelmsbrunnen	
23.....	6.	Sandbrünchen	
25.....	7.	Korbmacher Brunnen	1502
28.....	8.	Mühlbrunnen	1502
35.....	9.	Hermersbrunnen	1502
40.....	10.	Kieselweiherbrunnen	1503
43.....	11.	Molkenborn	1503
54.....	12.	Seeborn	1501
55.....	13.	Käwwerauschdebrunnen	1501
56.....	14.	Lindenbrunnen	1501



„Kaisermantel“ aufgenommen am Kieselweiher 21.8.2013

Wanderung 1501

Zum Brunnen mit Überdachung

Wegstrecke etwa 12km

- | | |
|-----------------------|------|
| 1. Seeborn | 1500 |
| 2. Käuwerschdebrunnen | 1500 |
| 2. Lindenbrunnen | 1500 |
| 3. Toley Brunnen | |

Ausgangspunkt ist der Schwanenbrunnen in Heltersberg. Wir wandern auf der Markierung roter Brunnen Richtung Westen und gelangen in das Seetal. Gleich im Talgrund befindet sich der Überdachte Brunnen vom **Seeborn**. Immer auf der Markierung wandern wir das Tal abwärts zum Heideneck. Wenige Meter auf der rechten Talseite befindet sich der **Käuwerschdebrunnen**. Nun verlassen wir das Tal und kommen zum **Lindenbrunnen** mit Schutzhütte. Von hier geht es ohne Markierung Richtung Südwesten rechts, links und rechtshalten zum **Toley Brunnen**. Wieder zurück auf der Brunnenmarkierung gelangen wir am Lindenbrunner Hof vorbei zum Ausgangspunkt.



Wanderung 1502

Spurensuche - Gumschel Brunnen

Wegstrecke etwa 14km

1. Binsborn	1500
2. Mühlbrunnen	1500
3. Korbmacherbrunnen	1500
4. Gumschel Brunnen	
5. Hermersbrunnen	1500

Vom Naturfreundehaus Heltersberg wandern wir auf dem gelben Brunnen zurück nach Heltersberg. Immer rechts halten auf der Markierung gelangen wir wieder aus dem Ort und wieder rechts zum **Binsborn**. Weiter auf dem Weg gelangen wir in das Hundsbächel-Tal mit dem **Mühlbrunnen**. Der Weiterweg ist auf dem roten Brunnen das Tal abwärts am **Korbmacherbrunnen** vorbei zur Hundsweiher Sägemühle. Dem gelben Kreuz folgend bis wir am Campingplatz auf die andere Talseite des Schwarzbachtales können. Auf der Markierung gelbrot in östlicher Richtung bis wir das kleine Seitentälchen hochwandern können zum **Gumschel Brunnen**. Die Markierung wieder folgend bis an die Straße nach Leimen. Hier haben wir wieder den roten Brunnen der uns zum **Hermersbrunnen** bringt. Weiter am Hermersborn und Hundswiese/ Hundsborn vorbei auf den gelben Brunnen der uns zum Naturfreundehaus zurück bringt.



Wanderung 1503

Im Holzland

Wegstrecke etwa 18 km

1. **Kieselweiherbrunnen** 1500
2. **Molkenborn** 1500
3. **Holzland-Brunnen**

Von Heltersberg wandern wir auf der blauen Scheibe Richtung Hermerskopf und auf dem gelben Kreuz zum **Kieselweiherbrunnen**. Auf dem roten Brunnenwanderweg am **Molkenborn** vorbei hoch zum Kastanienbäumchen. Nun weiter auf dem roten Brunnenwanderweg zur Langerkopfhütte. Ein Stück talwärts wandern wir rechts einen breite Weg hoch und kommen nach 1km zu einen Rastplatz mit dem **Holzland-Brunnen**. Zurück zur Markierung und weiter das Tal abwärts. Von der Straße nach Schmalenberg geht es wieder hoch auf dem roten Brunnenweg nach Heltersberg.



Wanderung 1504

Zur frühmittelalterliche Burgruine

Wegstrecke etwa 13km

- 1. **Wilhelmsbrunnen** 1500
- 2. **Dinkelsbrunnemn** 1500
- 2. **Rolandsbrunnen** 1500
- 3. **Zisterne der Heidelburg**

Ausgangspunkt ist die Pfälzerwald-Vereinshütte Hollertal bei Clausen. Wir wandern auf dem grünen Balken Richtung Norden und biegen in das Tal des Dinkelbaches ab. Am **Wilhelmsbrunnen** und **Dinkelsbrunnemn** vorbei kommen wir zum **Rolandsbrunnen**. Ab hier wandern wir auf dem lokalen Weg Nummer 4 hoch bis zum Waldlehrpfad. Nun wandern wir auf dem Holzlandweg über den Gerstenfels und Schwarzbachblick zur Heidelburg mit der **Zisterne**. Über das gelbe Kreuz und Grüner Balken kommen wir wieder zur Pfälzerwald-Vereinshütte.



Heidelburg



Gerstenfels

Wanderung 1520

Unbekannte Südwestpfalz

Wegstrecke etwa 15km

1. Alter Born
2. Hirsch-Brunnen bei Rodalben
3. Brunnen am Kuhfelsen
4. Orlebrunnen

Vom Clausen wandern wir auf der Markierung Richtung Leimen bis zum Parkplatz nördlich vom „Wacken Kopf“. Hier verlassen wir den markierten Weg und halten uns links über den Punkt 401,7m, bleiben immer auf der Höhe, rechts und zwei Wege scharf rechts haltend zu der großen Lichtung Kufenberg. Wir überschreiten die Lichtung halten uns scharf rechts und gelangen über einen Trampelpfad nach links zum **Alter Born**. Wieder auf dem breiten Weg gelangen wir hinunter zur Markierung blauweißer Balken der von Merzalben nach Rodalben verläuft. Diese Markierung wandern wir bis zum **Hirsch-Brunnen bei Rodalben** am Eingang des Clouser-Tales. Nun wandern wir das Clouser-Tal hoch zum **Brunnen am Kuhfelsen** und weiter auf dem Rundwanderweg C3 am **Orlebrunnen** vorbei nach Clausen.





Brunnen am Kuhfelsen



Wanderung 1550

Unterwegs im Karlstal

Wegstrecke etwa 22km

1. Moosalbsprung
2. Brunnen im Moosalbtal
3. Finsterbrunnen

1551



Von Johanniskreuz wandern wir auf dem Pfälzerwaldpfad in das Moosalbtal zur **Moosalbsprung**. Immer weiter das Tal abwärts zum Oberhammer. Auf dem roten Kreuz durch das Karlstal am Mittelhammer vorbei zum **Brunnen im Moosalbtal**. Dann weiter auf dem roten Kreuz zum Naturfreundehaus Kaiserslautern. Der **Finsterbrunnen** liegt etwa 500m das Finstertal hoch. Der Rückweg erfolgt auf bekannten Pfaden.

Bewohner vom Moosalbtal



Wanderung 1551

Zu Gast bei den NaturFreunde

Wegstrecke etwa 17km

- | | |
|----------------------------------|------|
| 1. St.-Georgs-Brunnen | 1602 |
| 2. Unnerbrünnchen | 1602 |
| 3. Rambach-Brunnen | |
| 4. Hungerbrunnen bei Stelzenberg | |
| 5. Finsterbrunnen | 1550 |
| 6. Roth-Brunnen | |

Vom Bahnhof Kaiserslautern wandern wir auf dem Naturfreundewanderweg Richtung Süden zum **St.-Georgs-Brunnen** bei der Rothen Hohl. Das **Unnerbrünnchen** liegt südlich von der Rothen Hohl. Weiter auf dem lokalen Rundwanderweg Nummer 1 über Dansenberg zum **Rambach-Brunnen** und weiter zum Naturfreundewanderweg im Aschbachtal. Auf dem Rundwanderweg durch das Hungertal nach Stelzenberg kommen wir am **Hungerbrunnen bei Stelzenberg** vorbei. Nun wieder auf dem Naturfreundewanderweg kommen wir zum Naturfreundehaus Kaiserslautern. Nun gehen wir weiter auf dem Naturfreundewanderweg durch das Finstertal, vorbei am **Finsterbrunnen**, hoch auf die Hochfläche. Beim ersten Rundweg Nummer 3 der rechts abbiegt und später die Nummer 4 folgend kommen wir zum **Roth-Brunnen**. Weiter auf den Rundwegen hinunter zum Bahnhof Schopp.



Naturfreundehaus Kaiserslautern im Finstertal

Wanderung 1552

Von Sprung zu Sprung

Wegstrecke etwa 17km

1. Moosalbsprung

1550

2. Burgalbsprung

3. Eberbrunnen

Von Johanniskreuz wandern wir auf dem Pfälzerwaldpfad in das Moosalbtal zur **Moosalbsprung**. Immer weiter das Tal abwärts zum Plicker Weiher. Hier nehmen wir die Markierung roter Balken und wandern hoch zur Straße Johanniskreuz Heltersberg und hinunter in das Schwarzbachtal. Nun folgen wir dem weißen Kreuz und wandern durch das schöne Schwarzbachtal an dem **Burgalbsprung** vorbei zum Johanniskreuz. Abkürzen lässt sich die Wanderung von der Straße auf der Markierung gelbes Kreuz zum Johanniskreuz. Der **Eberbrunnen** liegt gegenüber dem alten Forstamtsgebäude



Wanderung 1553

Durch das reizvolle Karlstal

Wegstrecke etwa 9km

1. Ertelbrunnenn
2. Ziegelbrunnen
3. Kaltenborn

Von Trippstadt laufen wir auf dem Rundwanderweg Nummer 5 durch den Landauer Weg am **Ertelbrunnenn** vorbei in das Neuhöfer Tal zum Campingplatz. Von hier auf der südlichen Talseite zum Oberhammer. Nun geht es durch das reizvolle Karlstal hinunter bis zur Wilensteiner Mühle. Hier nehmen wir die Markierung gelbgrünes Kreuz und kommen zum **Ziegelbrunnen**. Wir folgen dem Schild zur Kläranlage und gelangen zum **Kaltenborn**. Auf der linken Talseite gelangen wir wieder hoch nach Trippstadt.



Wanderung 1600

Zum Abschluss der Tour - Fernsicht pur

Wegstrecke etwa 22km

1. Reichswaldbrunnen	1602
2. Pfaffenbrunnen	1602
3. TSG-Brunnen	1601
4. Felsenbrunnen bei Trippstadt	
5. Candidusbrunnen	
6. Friedrich Osterheld Brunnen	
7. Letzbachbrunnen	1601



Vom Bahnhof Kaiserslautern wandern wir auf dem roten Balken Richtung Süden und gelangen zum Bremerhof. Der **Reichswaldbrunnen** liegt etwa 500m nordwestlich vom Bremerhof. Immer Richtung Süden auf der Markierung kommen wir am **Pfaffenbrunnen** vorbei und gelangen in das Aschbachtal mit dem **TSG-Brunnen**. Von hier steigen wir hoch, immer auf dem roten Balken, zum **Candidusbrunnen**. (Bei dem Fischweiher steigen wir ca. 300m auf einem Pfad hoch zum **Felsenbrunnen bei Trippstadt**). Nach der Wegspinne nehmen wir den ersten breiten Weg links und kommen auf den Rundwanderweg Nummer 1, den wir wenige Meter nach Süden zum **Friedrich**

Osterheld Brunnen folgen. Nun halten wir uns nach Norden auf dem Rundwanderweg und kommen in das Aschbachtal. Auf dem blauen Kreuz geht es zum **Letzbachbrunnen**. Auf dem Brunnenrundweg und lokaler Markierung Nummer 2 geht es hinauf zum Humberturm. Von hier auf der Nummer 2 und blaues Kreuz zum Bahnhof Kaiserslautern.

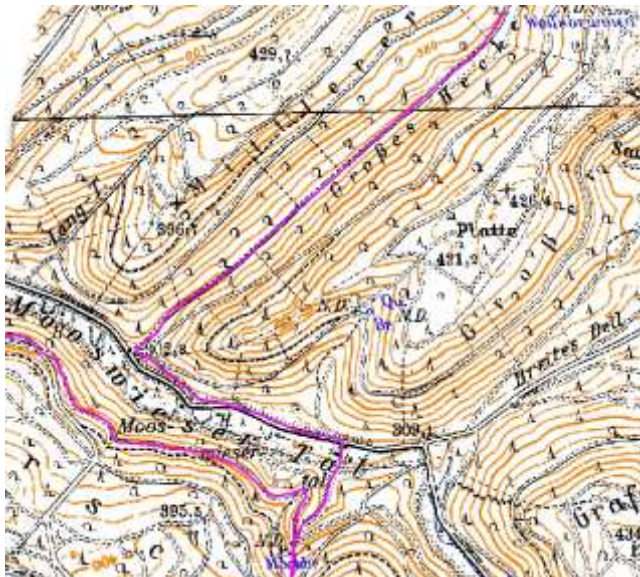
Wanderung 1601

Bekannte und unbekannte Wege südlich von Kaiserslautern

Wegstrecke etwa 21km

- | | | |
|--------------------|------|------|
| 1. Hupserbrunnen | 1603 | |
| 2. Fuchsbrunnen | 1603 | |
| 3. Jungfernbrunnen | 1603 | |
| 4. Wolfsbrunnen | 1603 | 1630 |
| 5. Moos-Brunnen | | |
| 6. TSG-Brunnen | 1600 | |
| 7. Letzbachbrunnen | 1600 | |

Vom Bahnhof Kaiserslautern Richtung Süden auf der Markierung gelber Balken Richtung „Kleinen Hunberg“. Bei einer Treppe zweigen wir rechts ab und kommen zum **Hupserbrunnen**. Vor dem Anstieg zum „Kleinen Hunberg“ gehen wir rechts den rechten breiten Weg etwa 1km zum **Fuchsbrunnen**. Wieder zurück zu der Markierung gehen wir über den Kleinen Hunberg zum **Jungfernbrunnen**. Nun noch weiter bis zum Ritterstein Nummer 147 „**Wolfskaut**“. Zum **Wolfsbrunnen** ist es 500m auf ausgewiesenen Weg. Vom Brunnen gehen wir weiter den breiten Weg in das „Große Heckental“ hinunter zur Straße, die wir Richtung Mölschbach zur TSG-Hütte verfolgen. Von hier geht es ohne Markierung hoch zum **Moos-Brunnen** der ca. 50m oberhalb eines breiten Weges liegt. Den breiten Weg verfolgen wir nordwestlich Richtung Weiherfelderhof. Der **TSG-Brunnen** liegt wenige Meter an der Markierung roter Balken Richtung Kaiserslautern. Auf dem blauen Kreuz durch das Letzbachtal mit dem **Letzbachbrunnen** geht es zurück nach Kaiserslautern



Wanderung 1602

Im Wald südlich von Kaiserslautern

Wegstrecke etwa 12km

1. Vogelbrünnchen
2. Pfaffenbunnen 1600
3. Sauquellchen
4. Unnerbrünnchen 1551
5. St. Georgs Brunnen 1551
6. Reichswaldbrunnen 1600

Vom Bremerhof geht es Richtung Nordosten nach Kaiserslautern bis wir am **Vogelbrünnchen** ankommen. Vom Vogelbrünnchen auf der Markierung blaues Kreuz zum Dreikantstein. Nun wandern wir nördlich vom Kleinen Letzberg hinüber in den Sattel zwischen Letzberg und Pfaffenberg mit dem **Pfaffenbunnen**. Weiter führt der Weg, auf dem mit **B** gekennzeichneten Weg um den Pfaffenberg Großer Letzberg am **Sauquellchen** und **Unnerbrünnchen** vorbei zur Roten Hohl mit dem **St. Georgs Brunnen**. Nun wandern wir abwärts zum **Reichswaldbrunnen** und weiter zum Bremerhof.



Wanderung 1603

Im Wald südöstlich von Kaiserslautern

Wegstrecke etwa 18km

1. Spitzrainbrunnen	1021	
2. Hupserbrunnen	1601	
3. Taubenbrünnchen		
4. Fuchsbrunnen	1601	
5. Jungfernbrunnen	1601	
6. Wolfsbrunnen	1601	1630
7. Hungerbrunnen	1650	

Vom Parkplatz Quack wandern wir auf dem Rundwanderweg Nummer 3 durch das Saupferchtal hoch Richtung „Kleinen Humberg“. Bei einer Treppe zweigen wir rechts ab und kommen zum **Hupserbrunnen**. Vor dem Anstieg zum „Kleinen Humberg“ gehen wir recht den rechten einen schmalen Weg etwa 900m zum **Taubenbrünnchen**. Wieder zurück dann den breiten Weg etwa 1km zum **Fuchsbrunnen**. Südlich vom „Kleinen Humberg“ liegt der **Jungfernbrunnen** am Wege. Der Weg führt immer noch auf dem Rundweg und gelber Balken zum Ritterstein Nummer 147 „**Wolfskaut**“. Zum **Wolfsbrunnen** ist es 500m auf ausgewiesenen Weg. Jetzt gelangen wir auf dem Weiterweg zum **Hungerbrunnen** im Hungerbrunnental. Ab hier gehen wir auch auf der Markierung weißer Balken **nbrunnen** sich befindet.



Wanderung 1604

Immer das Tal hoch – wo das Wasser herkommt

Wegstrecke etwa 11km

1. Kolbenbrunnen 1605
2. Walkmühlalbrunnen 1605
3. Österreicher Brunnen 1605

Vom Gelterswoog geht die Wanderung auf der Markierung rotes Kreuz. Nach kurzem Weg zweigt die Markierung nach links ab. Wir bleiben auf dem breiten Weg und kommen zur Mühlberger-Hütte. Links weiter das Tal hoch kommen wir zum Kolbenwoog. Kurz vor dem Woog geht es rechts einen mit Gras bewachsenen Weg hoch zum **Kolbenbrunnen**. Die letzten Meter sind relativ steil bis auf den breiten Weg wo der Brunnen errichtet ist. Wieder bei der Mühlberger-Hütte zweigen wir nach rechts ab und wandern immer im Talgrund an fünf Wooge vorbei zum **Walkmühlalbrunnen**. Auf dem roten Kreuz geht es wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Bei der Rückfahrt kann man am **Österreicher Brunnen** vorbeischaun.





Mühlberghütte



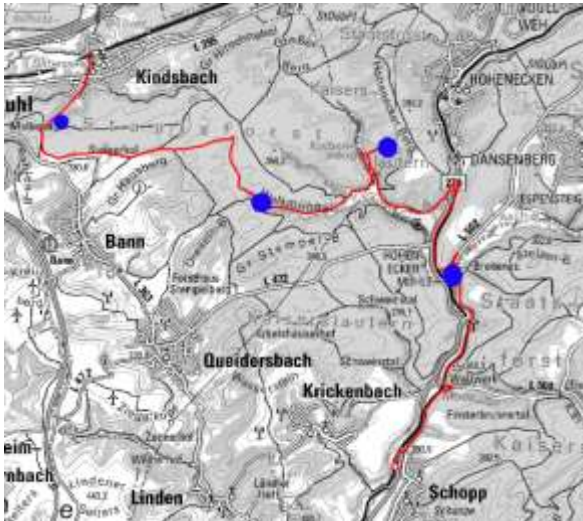
Wanderung 1605

Von Kindsbach nach Schopp

Wegstrecke etwa 20km

1. Bärenlochbrunnen
2. Walkmühltalbrunnen 1604
3. Kolbenbrunnen 1604
4. Österreicher Brunnen 1604

Vom Bahnhof Kindsbach wandern wir auf der Markierung gelbblauer Balken zum Bärenlochweiher und weiter zum **Bärenlochbrunnen**. Weiter auf der Markierung am Forsthaus Steigerhof vorbei bis zum Zimmerberg, wo wir auf der Markierung rotes Kreuz hinunter wandern in das Walkmühltal mit dem **Walkmühltalbrunnen**. Auf der linken Seite des Walkmühltals und auf der linken Seite des Kolbentales hoch zum Kolbenwoog und auf der gegenüber liegende Talseite hoch zum **Kolbenbrunnen**. Nun das Tal hinunter zum Gelterswoog und auf dem roten Kreuz K6 mit dem **Österreicher Brunnen**. Weiter auf der Markierung Walzwerk im Hammertal und zum nahen Bahnhof von Schopp. Anschließend mit dem Zug zurück nach Kindsbach.



Wanderung 1606

Zweimal Humberg

Wegstrecke etwa 12,5km

1. Vogelbrünnchen am Humberg



2. Hupserbrunnen 1601 1603



3. Fuchsbunnen 1601 1603

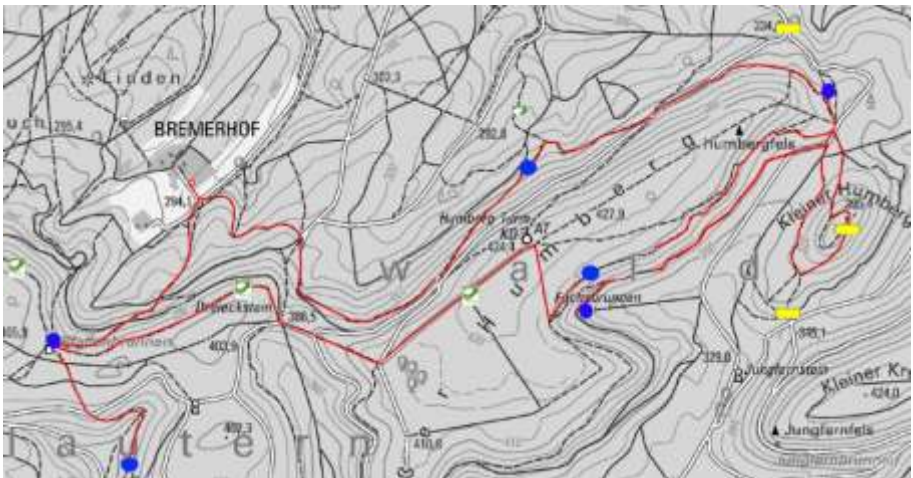
4. Taubenbrünnchen 1603

5. Pfaffenbrunnen 1600 1602

6. Brunnen mit Bank

Vom Parkplatz Bremerhof wandern wir auf dem Humberg Rundwanderweg (roter Turm auf weißem Grund). Vor dem Erreichen des Gipfels zweigt links ein schmaler Pfad leicht abwärts ab, den wir verfolgen und kommen zum **Vogelbrünnchen am Humberg**. Weiter abwärts und auf dem „Pfälzerwald-Pfad“ hoch wieder zum breiten Weg. Auf der Ostseite leitet uns ein schmaler Pfad um den Humberg herum zum **Hupserbrunnen**. Wir gehen den Hohlweg hoch und auf der Markierung  kommen wir hoch zum „Kleiner Humberg“. Hier befindet sich der Ritterstein „August Merkel Hütte“. Vom Gipfel hat man einen schönen Blick auf den Donnersberg. Der Abstieg auf der Südseite des Berges  und auf der Westseite am „Gernot-Reis-Gedenkstein“ vorbei zum breiten Forstweg. Den ersten Weg links und rechtshaltend kommen wir zum **Fuchsbunnen**. Wieder zurück nehmen wir den zweiten Weg und wandern auf der Südseite des Humberges zum **Taubenbrünnchen**. Weiter zur Wegspinne und hoch zum Humberg mit dem

Humbergturm. Auf der Markierung  geht es über den „Dreikantstein“ zum **Pfaffenbrunnen**. Auf der Markierung  ca. 600m nach Süden hinunter zum **Brunnen mit Bank**. Zurück und auf kurzem Wege zum Bremerhof.



Wanderung 1630

Rund um den „Großer Krebs“

Wegstrecke etwa 11km

1. **Wolfsbunnen**

1601 1603

2. **Kochenbrunnen**

Von Mölschbach wandern wir auf der Markierung gelber Balken zum Ritterstein Nummer 147 „**Wolfskauf**“. Zum **Wolfsbrunnen** ist es 500m auf ausgewiesenen Weg. Nun immer weiter und links haltend um den „Großer Krebs“ in ein kleines Seitentälchen mit dem **Kochenbrunnen**. Auf dem Weg weiter am Südhang des „Großer Krebs“ entlang bis wir wieder auf die Markierung treffen und nach Mölschbach zurückwandern.



Wanderung 1650

Zum Ölen der Weltachse

Wegstrecke etwa 11km

1. Bocken-Brunnen
2. Damm-Brunnen
3. Hungerbrunnen
4. Felsenbrunnen bei der Weltachse
5. Balkenbrunnen

1603

Wir starten unsere Wanderung am Parkplatz am Ritterstein Nummer 140 „Stall“ an der Bundesstraße 48. Wir nehmen den Rundwanderweg Nummer 1 und gelangen zum Ritterstein **Schanze 1793/94**. Hier verlassen wir die Markierung nach rechts und halten uns am zweiten Weg links und kommen zu einer Kreuzung mit dem Rettungspunkt 6513-520. Hier geht es rechts, dann links abwärts bis recht eine Jagdhütte steht. Von der Hütte sind es 150m zum **Bocken-Brunnen** (1km vom Ritterstein). Vom Ritterstein geht es immer auf dem Rundwanderweg Nummer 1 am vorbei **Damm-Brunnen** zum **Hungerbrunnen**. Immer noch auf der Markierung geht es hoch zum „Stall“. Kurz vor dem Parkplatz liegt auf der anderen Seite des Weges der **Felsenbrunnen bei der Weltachse**. Jetzt wird es Zeit die Weltachse zu ölen. Wir wandern auf dem ausgeschilderten Weg hoch zur Weltachse und nach Süden zum Ritterstein Nummer 134 „**Balkenbrunnen 160 Schr.**“. Zum **Balkenbrunnen** und den breiten Weg auf der Nordseite des „Kleinen Roßbrück“ zum Ende der Wanderung.



Wanderung 1651

Mölschbach - Ortsteil von Kaiserslautern

Wegstrecke etwa 12km

1. Schreeder-Brunnen

103

2. Talbrunnen

3. Saudentalbrunnen

Von Mölschbach geht unsere Wanderung an der Eulenmühle vorbei, immer im Talgrund entlang zum **Schreeder-Brunnen**. Immer noch aufwärts in der Mulde hoch kommen wir zum Punkt 473,3m. Von hier nehmen wir die Markierungen gelbblauer und gelber Balken und kommen zum Stüterhof. Nun die Straße ein Stück entlang zum Parkplatz. Hier geht es auf dem Rundwanderweg zum **Talbrunnen** und weiter nach Mölschbach. Vom Ortsende Richtung Kaiserslautern gehen wir durch die Saudentalstraße in das Saudental mit dem **Saudentalbrunnen**.



Wanderung 1700

Imposante Felsgebilde bei Pirmasens

Wegstrecke etwa 13km

1. Starkenbunnen
2. Hammelsweiher-Brunnen
3. Waltharibrünnchen 2
4. Waltharibrünnchen 1
5. Klosterbrunnen bei Pirmasens
6. Glastalbrunnen
7. Wasgaubrünnchen

Von Parkplatz Starkenbrunnen zwischen Lemberg und Ruppertsweiler wandern wir auf der Markierung grünes Dreieck zum **Starkenbunnen**. Weiter am **Hammelsweiher-Brunnen** vorbei hinauf zum Beckenhof. Auf dem Weiterweg immer noch auf der gleichen Markierung kommen wir zum **Waltharibrünnchen 2** und **Waltharibrünnchen 1**. Unten im Tal verlassen wir die Markierung und



wandern in nordöstlicher Richtung zum **Klosterbrunnen bei Pirmasens**. Nun nehmen wir die Markierung rotgelb, die uns zum Ausgangspunkt führt. Bei der ersten großen Wegspinne zweigen wir auf einem schmalen Pfad östlich in das Glastal mit dem **Glastalbrunnen**. Von der Wegspinne gehen wir auf dem Felsenweg Richtung Norden am Luitpoldfelsen vorbei und in der nächsten Delle links hoch in nördlicher Richtung zum **Wasgaubrünnchen**. (Der Brunnen liegt etwas versteckt im Wald.)

Vom Pfälzerwaldhaus können wir hoch zur „Pirmasenser Kanzel“ wandern.

Wanderung 1701

Naturdenkmäler in der Südwestpfalz

Wegstrecke etwa 16km

1. Hohe List Brunnen 1707

Vom Parkplatz am Schöntalweiher bei Ludwigswinkel wandern wir das Saarbachtal hoch zum **Ritterstein Nr. 198** „Saarbach-Ursprung“, der an der Straße wenige Meter Richtung osten liegt. Weiter auf der Markierung kommen wir am **Ritterstein Nr.200** „Ruine Grünbacher-Hof“ vorbei zum **Ritterstein Nr. 181** „Wasserscheide Rhein-Mosel“. Ab hier nehmen die lokale Markierung Nr.1,2,3 und gelangen am Krappenfelsen und Christkindelfelsen vorbei zum Wanderheim Hohe List mit **Hohe List Brunnen**. Die Markierung leitet uns noch weiter am Aussichtspunkt „Reitersprung“ vorbei zum Zigeunerfels. Nun nehmen wir die lokale Markierung Nr.10 und kommen über den Biesenberger Hals zum Parkplatz.



Christkindelfels



Reitersprung



Zigeunerfels



Tropfsteine am alten Bunker








Wanderung 1702

Runde um Langmühl

Wegstrecke etwa 17km

1. **Blacksbrunnen**
2. **Melkerplätzer-Brunnen**
3. **Klosterbrunnen Langmühl**
4. **Frauenbrünnel**
5. **Laubbrunnen**

1703

Start ist der Grillplatz in Langmühl. Nach Südwesten und auf dem lokalen Rundwanderweg Lemberger Flößertour  wandern wir am Stephanshäuschen und **Blacksbrunnen** vorbei zum Grafenfelsen. Kurz zurück und weiter  über den Fleckstein, durch den Grafenteich hinunter zum **Melkerplätzer-Brunnen**. Das Tal abwärts zum Ritterstein „Wüstung Storrwooger Hof“. Auf dem  kommen wir zum Parkplatz am Storbachtal. Von hier nehmen wir die Markierung  und kommen zum **Klosterbrunnen Langmühl**. Ab hier haben wir die lokale Markierung Nummer 4  am Südhang des Langenberges mit Aussichtspunkt und den Vogellehrpfad zum **Frauenbrünnel**. Die Markierung  leitet uns durch Leimen hindurch zum **Laubbrunnen** und weiter  hinunter zum Ausgangspunkt.

Grafenfelsen, Aussichtspunkt Richtung Pirmasens



Fleckstein

Schutzhütte am Klosterbrunnen



Wanderung 1703

Links und rechts der Rodalbe

Wegstrecke etwa 13km

1. Laubbrunnen

1702

2. Brunnen im Rodalbetal

3. Kuhtrug

Vom Lemberg wandern wir auf der Markierung rotem Dreieck am **Laubbrunnen** und dem Rothenberg mit imposanten Felsgebilden vorbei zum Schönhälschen und weiter hinunter in das Rodalbetal mit dem **Brunnen im Rodalbetal**. Weiter auf der Markierung Richtung Erlenbrunn und das weiße Kreuz am **Kuhtrug** vorbei, das Rodalbetal queren zum Wanderhaus Drei Buchen. Der Rückweg nach Leimen erfolgt auf der Markierung gelbe Scheibe wieder am **Laubbrunnen** vorbei.



Wanderhaus Drei Buchen

Wanderung 1704

Durch Wald und Weideflächen ohne Markierungen

Wegstrecke etwa 7km

1. Schäferbrunnen

2. Großer Horbachbrunnen

Von Erlenbrunn durch den Horbacher Weg wandern am Schild „Horbach Waschbrunnen“ vorbei Richtung Osten. Bei der ersten Abzweigung gehen wir rechts und kommen zu einem nach links angedeuteten Weg, den wir nutzen um weglos zum **Schäferbrunnen** zu gelangen. Auf dem guten Weg immer Richtung Osten kommen wir nach Lemberg. Auf dem ausgeschilderten Weg zum Naturfreundehaus Horbach. Nun geht es einige Meter wieder zurück und auf der linken Seite des Horbachtals hoch zum **Horbachbrunnen**. Jetzt steil hoch nach Erlenbrunn.



Naturfreundehaus Horbach der NaturFreunde Pirmasens



Wanderung 1705

Markierungssuche bei Pirmasens

Wegstrecke etwa 7km / 2km

1. Lambsbacherhof-Brunnen

2. Butz-Brunnen

3. Bärenbrunnen

Wir beginnen unsere Wanderung in Pirmasens in den Straßen "Am Sommerwald" und "In den Birken" bei der Markierung weißes Kreuz. Wir laufen in südöstlicher Richtung ohne Markierung einen breiten Weg, später einen Pfad hinunter, oberhalb des Schützenhauses, zum Radweg nach Münchweiler. Auf dem Radweg gelangen wir zum **Lambsbacherhof-Brunnen**. Weiter bis zum Nesselstal. Ab hier auf dem Pirmasenser Rundwanderweg hoch zur Markierung weißes Kreuz. Vom Sattel leitet ein noch sichtbarer Pfad wenige Meter hinunter zum **Butz-Brunnen**. Auf dem weißen Kreuz gelangen wir zum Ausgangspunkt.

Der zweite Startpunkt liegt an der L482 beim Ortsausgang von Pirmasens. Von hier geht es auf dem grünen Balken hinunter zur Bärenhöhle mit dem **Bärenbrunnen**. Unten im Tal befindet sich die Rastanlage mit dem Tretbecken, dem Bären und dem Armbecken.



Wanderung 1706

Täler, Wald, Wiesen und freie Sicht

Wegstrecke etwa 18km

1. Zigeunerbrunnen
2. Kaltenbrunnen
3. Bieber Mühle Brunnen
4. Maibrunnen
5. Oster Brunnen

Monolith bei Donsieders



Vom Bahnhof in Rodalben gehen wir zum Hilschberghaus. Auf der Markierung grünelber Balken bis zum Parkplatz Hilschberg. Von hier auf der Markierung grüner Balken zum **Zigeunerbrunnen**. Wieder am Parkplatz setzen wir unsere Wanderung auf der vorherigen Markierung fort bis wir nach der L498 freies Gelände auf dem Orleberg erreichen. Wenige Meter vor dem Donsieders Monolith gehen wir nach links hinunter zum **Kaltenbrunnen**. Weiter auf der rechten Seite abwärts erreichen wir den **Bieber Mühle Brunnen** an der Markierung gelber Balken. Auf der Markierung erreichen wir das Tal an der B270. Auf dem Felsenwanderweg, Rundwanderweg 1 oder der Markierung blauweißer Balken erreichen wir den **Maibrunnen**. Der **Oster Brunnen** liegt wenige Meter darüber. Auf der Hauptmarkierung erreichen wir wieder Rodalben und kommen zum Bahnhof.



Zigeunerfels

Wanderung 1707

Südwestpfalz

Wegstrecke etwa 7,5km

1. Westwall-Brunnen

2. Hohe List Brunnen 1701

Vom Parkplatz F. Stephanshof südlich der Glashütte wandern wir am Kröppenbach entlang Richtung Osten bis in den Sattel zwischen Hüttenkopf und Nördliche Hohe List. Von hier Richtung Süden und den nächsten Weg nach links zum **Westwall-Brunnen** (am Baum ist ein Hinweis auf den Brunnen). Nun wenige Meter wieder zurück und der Beschilderung „Hohe List“ folgen zum Wanderheim. Der **Hohe List Brunnen** ist nördlich des Wanderheimes. Zahlreiche Felsen begleiten uns dann auf der Markierung grünes Kreuz hinunter zum Parkplatz.



Wanderung 1710





Grenzgänger

Wegstrecke etwa 13km

1. Erlenkopfer-Hof Brunnen

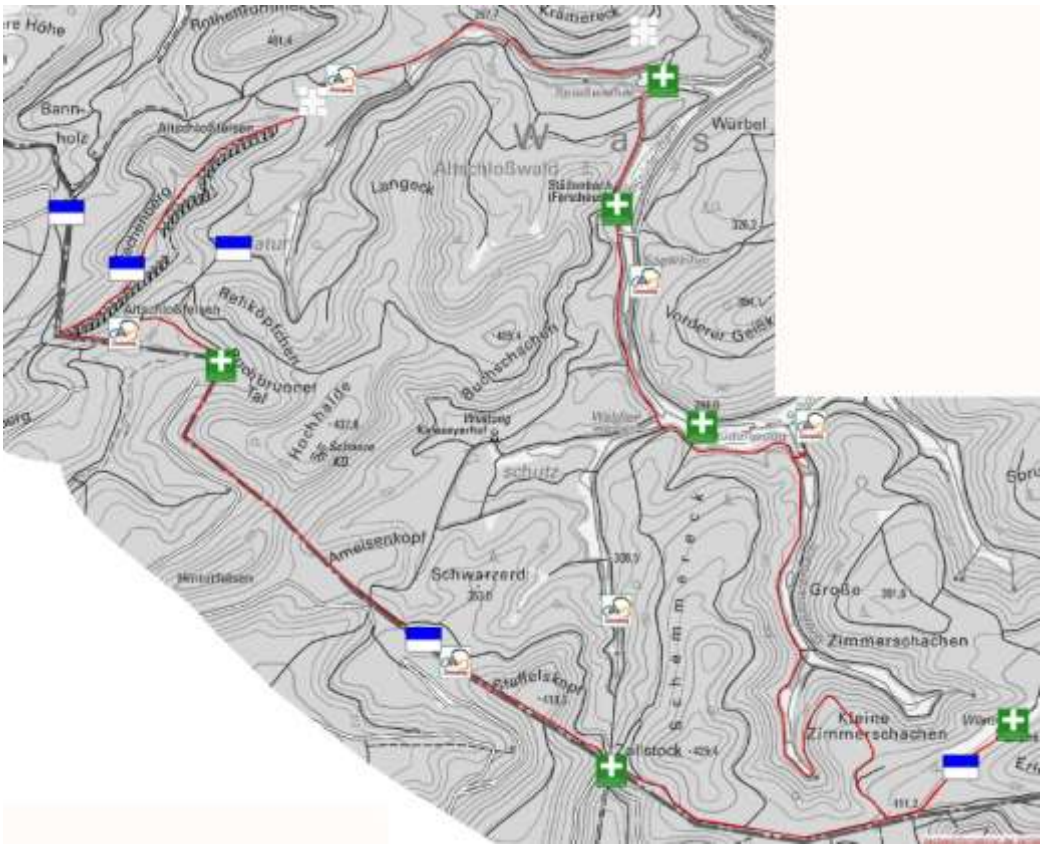
2. Kunz-Brunnen



Vom Parkplatz Spießweiher bei Eppenbrunn wandern wir auf der Markierung  Grenzweg zu den Altschloßfelsen und weiter am **Buchbrunnen** vorbei zur Zollstockhütte . Vom Zollstock weiter auf der Markierung  bis zum **Erlenkopfer-Hof Brunnen** . Nun ca. 500m wieder zurück und nach rechts in das Tal des Großfinsterbaches zum **Kunz-Brunnen**. Jetzt immer auf der linken Talseite am Forsthaus Stüdenbach vorbei zum Spießweiher dem Ausgangspunkt.



Altschloßfelsen „Eppenbrunner Turm“



„orangefarbener Becherling“



Wanderung 1750

Rundwanderweg mit Geräuschkulisse

Wegstrecke etwa 9km

1. Buckbrunnen
2. Forstmeister Müller Brünnel
3. Waschtalbrunnen
4. Herzbrünnchen

Von der Fritz Claus Hütte bei Münchweiler beginnt unser Rundwanderweg. Auf der weißen Scheibe und Rundwanderweg Nummer 1 über den Röderkopf kommen wir zur Opferschale. Auf dem Rundwanderweg Nummer 7 am **Buckbrunnen** vorbei bei Markierung Nummer 2+6 die wir in östlicher Richtung nehmen und am **Forstmeister Müller Brünnel** vorbei in das Waschtal kommen. Nun das Waschtal auf dem Radweg ein Stück hoch, einen schmalen Pfad hinunter zum **Waschtalbrunnen** und wieder hoch auf den Radweg. Bei der großen Rechtskurve nehmen wir links einen Weg, der uns zum **Herzbrünnchen** führt. Auf der weißen Scheibe zur Fritz Claus Hütte.



Opferschale



Wanderung 1751

Vorderer Winschert Kopf - 521m

Wegstrecke etwa 22km

- | | |
|-----------------------------------|------|
| 1. Zieglertal-Brunnen | 1752 |
| 2. Forstmeister Mainberger Quelle | 1752 |
| 3. Lembachquelle | |
| 3. Wieslauter Ursprung | 1752 |

Vom Bahnhof Hinterweidenthal wandern wir durch das Zieglertal auf dem Radweg am **Zieglertal-Brunnen** vorbei zur **Forstmeister Mainberger Quelle**. Kurz nach der Quelle zweigt links ein Seitental ab. Zuerst links dann rechts hoch kommen wir zur **Lembachquelle**. Weiter das Tal hoch am **Ritterstein Nummer 38** „Vogelshütte“ vorbei und links auf der Markierung roter Balken an der zur **Wieslauter Ursprung**. Der Markierung weiter und grünes Kreuz über die Ruine Gräfenstein. zur „Schäferei“. Am **Ritterstein Nummer 54** „Schäferei“ unterhalb der Burg am Parkplatz leitet uns das Schild „Winschert“ auf den nahen Aussichtsgipfel. Nun geht es vom Ritterstein „Schäferei“ auf dem grünen Kreuz und grünelber Balken Richtung Hinterweidenthal über den Wildsaufelsen und die Schutzhütte am Rotenstein zurück nach Hinterweidenthal.



Die Wanderung führt in das Gebiet
„Zone für natürliche Entwicklung“.
Bitte unbedingt auf den ausgewiesenen
Wegen bleiben!












Wanderung 1752

Rothenfels und Zieglertal, „Zone für natürliche Entwicklung“

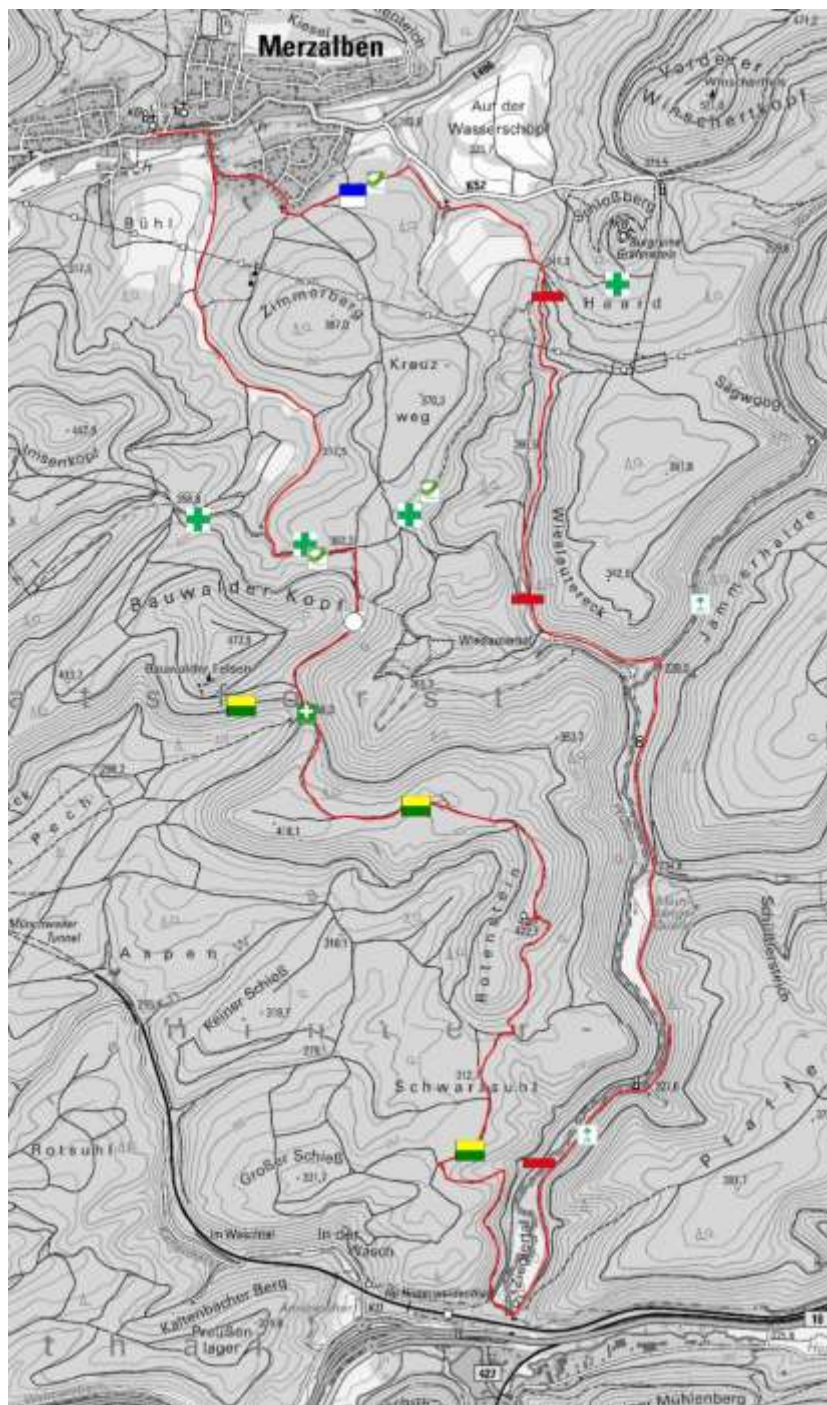
Wegstrecke etwa 15km

- 1. Namenlose Quelle
- 2. Zieglertal-Brunnen 1751
- 3. Forstmeister Mainberger Quelle 1751
- 4. Wieslauter Ursprung 1751

Start ist die Zimmerbergstraße in Merzalben. Immer das Tälchen in Richtung Süden hoch zur **Namenlose Quelle** und weiter auf die Markierung   und nach links zur Markierung , die wir zum Rettungspunkt  folgen. Nun auf der Markierung  über den Rothenstein bis zum Zieglertal. Jetzt das Zieglertal auf dem Radweg  am **Zieglertal-Brunnen** vorbei zur **Forstmeister Mainberger Quelle**. Weiter das Tal hoch am **Ritterstein Nummer 38** „Vogelshütte“ vorbei und links auf der Markierung  zur **Wieslauter Ursprung**. Der Markierung weiter folgen bis zur Wegspinne 341,3m. Jetzt auf den Markierungen   über die Gräfensteinhütte zurück nach Merzalben.



Diese Wanderung befindet sich in einer Kernzone! Das Verlassen der gekennzeichneten Wanderwege ist verboten, der Zugang zum Ritterstein ggf. nicht möglich



Wanderung 1800

Rundwanderweg mit Aussichtspunkten

Wegstrecke etwa 16km

1. **Schlossbrunnen** 1801
2. **Quelle** 1801
3. **Tanneck Quelle**
4. **Köhlerbrunnen**
5. **Geisbornquelle**

Von Bad Bergzabern (Parkplatz am Weiher) auf dem weißen Dreieck hoch zum Ritterstein Nummer 24 „Am Bild“. Weiter auf der Markierung weißer Balken mit schwarzem Punkt zum Ritterstein Nummer 15 „R. Schlosshütte“. Der **Schlossbrunnen** ist wenige Meter entfernt. Nun haben wir den Aufstieg zur Ruine Guttenberg. Zurück zur Schlosshütte geht es auf der Markierung gelbgrüner Balken hinunter zur **Quelle**. Von hier hoch zum Ritterstein Nummer 21 „Drei Eichen“. Nördlich um den Farrenberg kommen wir an der **Tanneck Quelle** vorbei und wandern die Markierung weißer Balken mit schwarzem Punkt zur Kolmerkapelle mit dem **Köhlerbrunnen** und vorbei an der **Geisbornquelle** hinunter nach Bad Bergzabern. Nach der Tanneck Quelle können wir auf dem weißen Dreieck über den Stöffelsberg mit Aussichtsturm zum Ritterstein Nummer 24 gelangen.



Schlossberg mit



Wanderung 1801

Schloßberg, höchster Gipfel von Schweigen-Rechtenbach mit der Ruine Guttenberg

Wegstrecke etwa 14km

1. s'Weschbrinnel
2. Breitenborn
3. Tiefenborn
4. Schlossbrunnen 1800
5. Quelle 1800
6. Schnörringer-Quelle



Vom Parkplatz Rechtenbachtal wandern wir auf der gelben Scheibe das Rechtenbachtal am **s'Weschbrinnel** vorbei zum **Breitenborn**. Weiter das Tal hoch, immer dem Wasserlauf folgen kommen wir zum **Tiefenborn**. Wieder auf der gelben Scheibe kommen wir zum Ritterstein Nummer 14 „**Drei Buchen**“. Von hier geht es über die Ruine Guttenberg. zum Ritterstein Nummer 15 „**R.Schloßhütte**“. Wenige Meter weg liegt der **Schlossbrunnen**. Auf der Markierung gelbgrüner Balken gehen wir etwa 500m abwärts zur **Quelle**. Der Rückweg erfolgt über „**R.Schloßhütte**“, „**Drei Buchen**“. zum Ritterstein Nummer 7 „**Wegscheid**“. Auf dem breiten Weg der zur Wegscheid führt gehen wir in entgegengesetzter Richtung zur **Schnörringer-Quelle**. Von der Wegscheid auf dem Pfälzer Weinsteig und gelbe Scheibe zum Ausgangspunkt.



Ruine Guttenberg auf dem Schloßberg

Wanderung 1803

Orientierungspunkt für Wanderer

Wegstrecke etwa 10km

1. Sauhausbrunnen
2. Burgbrunnen Landeck
3. Widderhäuschen

1950

Von Klingenmünster wandern wir auf Markierung weißere Balken mit schwarzen Punkt hoch zum Ritterstein Nummer 300 „**Karlsplatz-Gleiszellen-Gleishorbach**“. Hier geht es hinunter in die Goldgrube zum **Sauhausbrunnen**. Nun auf ausgeschilderten Weg nach Gleiszellen und zurück nach Klingenmünster.

Von Klingenmünster ist es nicht weit hoch zur Ruine Landeck mit dem **Burgbrunnen Landeck**. und dem **Widderhäuschen**.



Laune der Natur – Fingerhut beim Karlsplatz

Wanderung 1850

Im Kletterparadies von Erfweiler

Wegstrecke etwa 12km

1. Queichquelle

1900 1903

2. Breitenbachquelle

Vom Parkplatz Glastal bei Erfweiler wandern wir das Glastal hoch zum Winterkirchel. Von hier hinunter zum Hauensteiner Paddelweiher. Nun das Stephanstal hoch zur **Queichquelle**. Jetzt geht es steil hinauf zum Wanderheim Dicke Eiche. Der Rückweg nach Erfweiler geht auf dem grün-blauem Balken durch das Sorgental zur **Breitenbachquelle**. Zum Parkplatz geht es durch Erfweiler durch oder über den Sattel nördlich vom Heegerturm.



Kletterer am „Großen Stephansturm“

Wanderung 1851

Zu Hexen und Teufel

Wegstrecke etwa 9km

- 1. Rothsteig-Brunnen 1856
- 2. Brunnen bei der Dahner Hütte 1856

Vom Bahnhof in Dahn geht es an den Felsen „Braut und Bräutigam“ vorbei in den Büttelwoog. Nach den letzten Häusern verlassen wir die rot-weiße Markierung und wandern zum **Rothsteig-Brunnen**. Weiter auf ausgeschilderten Wegen zur Pfälzerwaldhütte von Dahn. In unmittelbarer Nähe liegt der **Brunnen bei der Dahner Hütte**. Der Weiterweg zur Ruine Neudahn. Bevor wir den Sattel erreichen, können wir kurz rechts abbiegen zur Waidmannsruhe mit schönem Ausblick in das Moosbachtal. Nach dem Sattel gehen wir am Satansbrocken und Hexenpilz vorbei zur Ruine Neudahn. Der kurze Rückweg nach Dahn ist ausgeschildert.



Satansbrocken



Hexenpilz



Ruine Neudahn

Wanderung 1852

Aussichtsreiche Tour bei Dahn und Erfweiler

Wegstrecke etwa 20km

1. Nissengrotte

2. Henkler Brünnel

3. Breitenbachquelle

1901 1902 1903

1850

Wir starten unsere Wanderung am Haus des Gastes. Zunächst geht die Wanderung durch den Ort unter dem Jungfernsprung vorbei und durch den Oststeil Gerstel hoch. Schon von weitem sehen wir den Burgblickfelsen. Von seiner Aussichtskanzel haben wir einen schönen Blick in den Ortsteil Gerstel. Der Weiterweg führt uns hoch zum Römerfelsen mit einer Steiganlage auf der Nordseite. Der Weiterweg erfolgt auf der Markierung gelbroter Balken hinunter zur großen Wegspinne. Die **Nissengrotte** ist wenige Meter Richtung Norden im Biegdental. Auf der Markierung geht es weiter zuden „Vier Buchen“ und zum **Henkler Brünnel**. Mit der Markierung rotweißer Balken kommen wir von den „Vier Buchen“ nach Erfweiler. Das Glastal gehen wir kurz auf der rechten Seite hinein und gehen gleich rechts hoch zu einem Sattel, den Stumpfberg herum hinunter zur **Breitenbachquelle**. Der Rückweg nach Dahn erfolgt nur durch Erfweiler über die Burgen Altdahn und Grafendahn auf markierten Wegen zum Haus des Gastes.



Burgblickfelsen



Steiganlage am Römerfelsen

Wanderung 1853

Im ehemaligen US-Depot von Petersbächel

Wegstrecke etwa 12 km

1. Oberer Michelsbrunnen

In Petersbächel auf der Markierung grüner Balken Richtung Ludwigswinkel. Bei den letzten Häusern geht es ohne Markierung, eine asphaltierte Militärstraße leicht ansteigend hoch. Linkerhand sehen wir ein imposantes Felsgebilde. Nach der Schranke geht es leicht bergab und wir halten uns auf dem asphaltierten Weg links und den ersten Weg links hoch zum **Oberen Michelsbrunnen**. Wieder auf dem Weg wandern wir in südlicher Richtung zur Markierung blau-weißer Balken und kommen über die „Schwarze Tafel“ zum „Bayrischen Windstein“. Nun gehen wir hinüber zum „Zollstock“ und hoch zum Maimond mit dem Friedenskreuz und der Opferschale. Von hier haben wir nur noch den Abstieg über den Zollstock zurück nach Petersbächel.

2. Anna Quelle

1854

Wenn wir über Schönau nach Petersbächel fahren, können wir an der **Anna Quelle** einen Stopp einlegen.



Rast mit Ausblick
in das Elsaß vom
„Bayersicher Windstein“



Wanderung 1854

Fünf Burgenrundwanderweg Wasgau - Elsaß

Wegstrecke etwa 15km

1. Maidenbrunnen

2. Anna Quelle

1853

3. Rennelsteichbrunnen

Von Schönau aus wandern wir auf der Markierung rot-gelber Balken hoch zur Ruine Wegelnburg. Von hier wieder zum Kaiser Wilhelm Stein. Nun verlassen wir die Pfalz und gelangen in das Elsaß. Gleich hinter der Grenze auf dem Weg zur Ruine **Hohenburg** und Ruine Löwenstein liegt der **Maidenbrunnen**. Nun auf dem roten Balken entlang an der Ruine **Fleckenstein**, durch das Tal der Sauer, Ruine Frönsburg zum Col de Hichtenbach. Von hier wandern wir durch das Hichtenbachtal und Saarbachtal zurück nach Schönau.



Kletterer am Krötenstuhl
(Wegelnburgfelsen)



Ruine Hohenburg

Bei der Rückfahrt mit dem Auto können wir bei der **Anna Quelle** anhalten und die wenigen Meter Richtung Hirschthal zum **Rennelsteichbrunnen** fahren.

Wanderung 1855

Hoch überm Dahner Felsenland

Wegstrecke etwa km

1. Renne Brunnen

2. Wegkreuz Brunnen

Wir starten am Badepark in Dahn und wandern hoch Richtung zum „Großer Eyberg“ dem höchsten Punkt unserer Rundtour. Vom Turm geht es hinunter zur Schutzhütte „Am Hundel“. Nun wenige Meter Richtung Süden und dem Schild „Renne Brunnen 300m“ entlang zum **Renne Brunnen**. Wieder oben am Stein „Hundlerweg“ gehen wir zum Napoleonfelsen. Nun folgt der Abstieg zum PWV-Hütte „Am Schmalstein“: Von der Hütte gehen wir nach Bruchweiler und entlang des Radweges Richtung Reichenbach. Gegenüber dem Sandbühler Hof liegt der **Wegkreuz Brunnen** direkt am Radweg. Jetzt weiter auf dem Radweg nach Dahn und zum Ausgangspunkt.



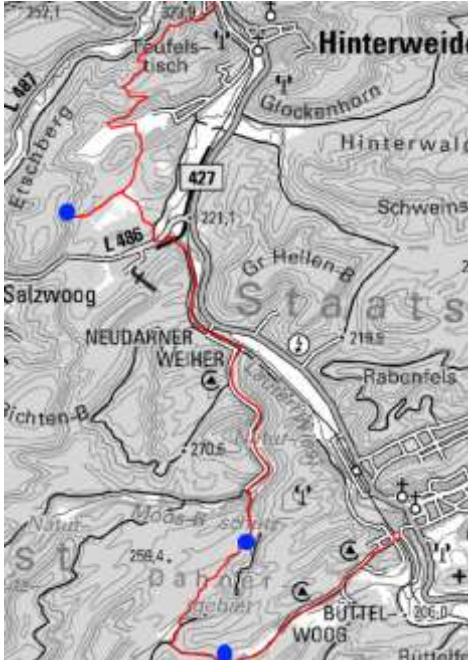
Wanderung 1856

Mit dem Bundenthaler ins Dahner Felsenland

Wegstrecke etwa 14km

1. Schwambornquelle
2. Brunnen bei der Dahner Hütte 1851
3. Rothsteig-Brunnen 1851

Vom Bahnhof in Hinterweidenthal gehen wir hoch zum Teufelstisch. Nun Richtung Süden zuerst auf der Höhe dann in das Windelstal. Zwischen Rehköpfel und „Am Woogel“ gehen wir nach Süden auf das Wiesengelände „Auf der Heide“. Nun zur **Schwambornquelle**. Vom Wiesengelände hinüber zur Landstraße L486 wo wir auf dem Radweg bis zum Haltepunkt Schneiderfeld kommen. Auf dem Hauptzugang zur PWV-Hütte mit dem **Brunnen bei der Dahner Hütte**. Nun Richtung Schindelwoog und dann auf ausgeschilderten Weg am **Rothsteig-Brunnen** vorbei durch das Büttelwoog zum Bahnhof Dahn.



Wanderung 1857

Wo die Felsen hohl sind oder Wasser ist Leben

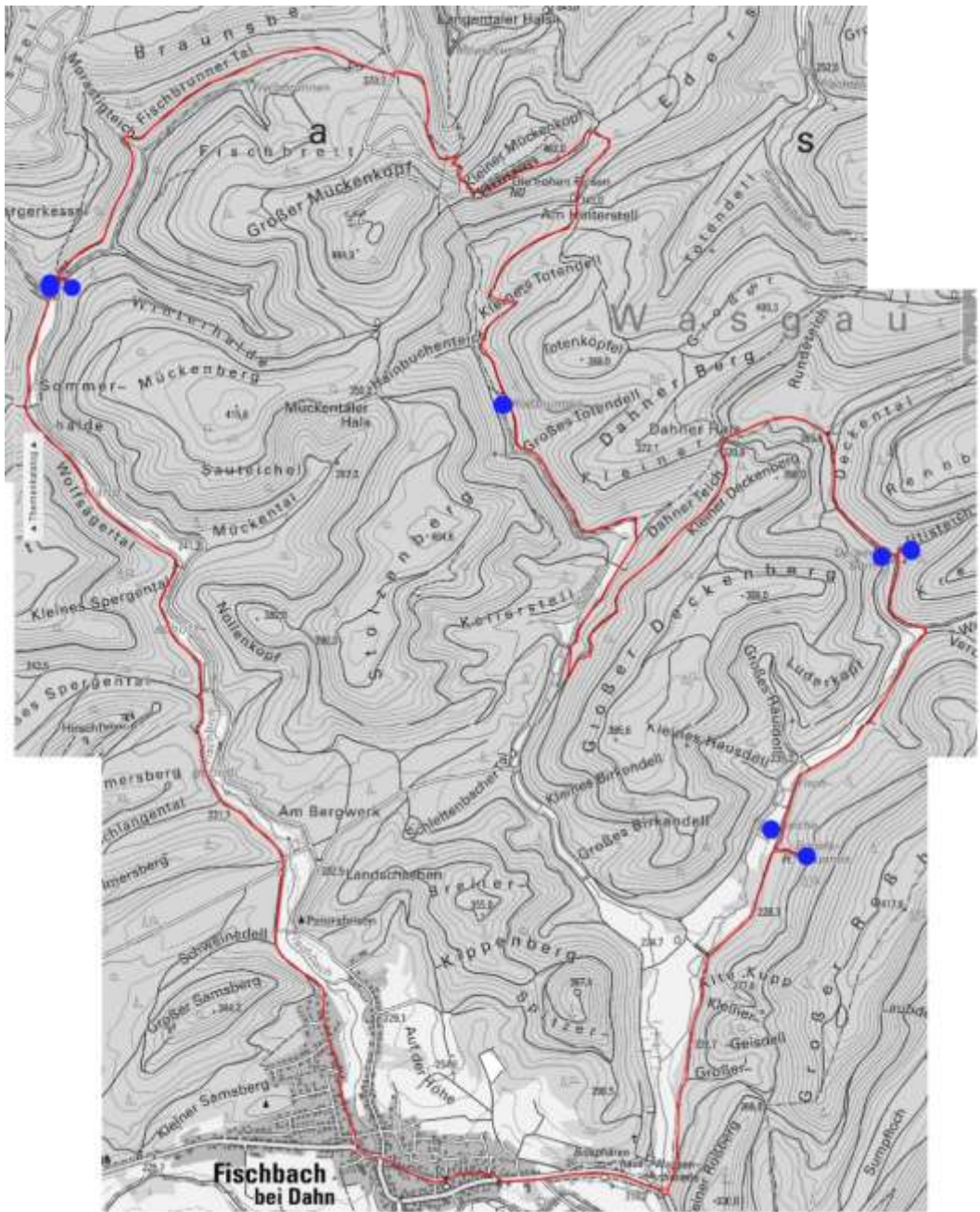
Wegstrecke etwa 19km

1. Vogelbrunnen
2. Brunnen im Spießwoogtal
3. Iltisbrunnen
4. Deckenborn Quelle
5. Roßbrunnen
6. Wolfsaegerhof-Brunnen 1
7. Wolfsaegerhof-Brunnen 2

Wasser ist das Leitmotiv auf dem Brunnen- und Quellenweg. Über den Biosphärenweg führt die Rundwanderung zu Beginn ins Spießwoogtal. Der **Vogelbrunnen** liegt rechter Hand. Unten bei dem Fischteich liegt der **Brunnen im Spießwoogtal**. Immer auf dem Brunnen und Quellenwanderweg passieren wir die Quellen **Deckenborn Quelle** und **Iltisbrunnen**. Nun haben wir einen Aufstieg zum Dahner Hals. Nach kurzem Abstieg ins Tal und auf dem Rundwanderweg erreichen wir den Am **Roßbrunnen**. Am **Roßbrunnen** bietet sich eine kurze Rast an, bevor der Aufstieg zum Naturdenkmal Felsmassiv Hohle Felsen beginnt. Von der Höhe geht es auf der Markierung grünblauer Balken hinunter zu Rettungspunkt 6812-411 und auf dem Radweg zu den zwei **Wolfsaegerhof-Brunnen** mit dem Ritterstein Nummer 202 am Jugendzeltplatz. Nun das wasserreiche Tal hinaus auf der Markierung rotgelber Balken nach Fischbach zum Ausgangspunkt.



Naturdenkmal „Hohle Felsen“



Wanderung 1900

Schöne Aussichtspunkte bei Hauenstein

Wegstrecke etwa 15km

1. Queichquelle

1850 1903

Vom Parkplatz am Schwimmbad in Hauenstein beginnt unser Rundwanderweg. Wir folgen dem Panoramaweg nach Norden und wandern auf dem Schusterpfad zum Wanderheim „Dicke Eiche“. Wir kommen an den Aussichtspunkten „Kreuzfelsen“, „Kahler Fels“, „Dörrefelsen“, „Bachelstein“, „Hühner Stein“ und den „Hahnstein“ mit 468m den höchsten Punkt der Wanderung vorbei. Vom Wanderheim gehen wir auf direktem Wege hinunter in das hintere Stephanstal zur **Queichquelle**. Das schöne Queichtal wandern wir am Paddelweiher vorbei, um die „Hauensteiner Puppe“ zurück zum Parkplatz.



Hühner Stein

Hahn-Stein



Wanderung 1901

Abseits der großen Wanderwege

Wegstrecke etwa 15km

1. Höhenbrünnel	1902	1903	
2. Rehbrünnel			
3. Gesundheitsbrunnen	1910		
4. Henkler Brünnel	1902	1852	1903

Vom Bahnhof Hauenstein wandern wir den Rundweg „B“ hinauf zum **Höhenbrünnel** auf der Westseite des Biedenberges. Weiter auf dem Rundweg „B“ und kommen zum Punkt „Haßlach 346m“. Von hier geht es auf dem Rundweg „H“ und Nummer 4 Richtung Hinterweidenthal. Beim „Johannes Schächter Pfad 2004“ wandern wir auf dem Rundweg Nummer 21 am **Rehbrünnel** und Bouser Eck vorbei bis zur gelben Scheibe, die uns zum **Gesundheitsbrunnen** hinunterleitet. Nun immer auf der gelben Scheibe durch das Mühlenbachtal am Mühl-Woog und Stockwoog vorbei zu den Vierbuchen. Der gelbrote Balken führt uns am **Henkler Brünnel** vorbei hinunter nach Hauenstein und anschließend zum Bahnhof.



Wanderung 1902

Abseits des Trubels bei Hauenstein

Wegstrecke etwa 7km

1. Höhenbrünnel	1901	1903	
2. Henkler Brünnel (Hängeler Brunnen)	1901	1852	1903
3. Zwerghalder Brunnen	1903		

Vom Bahnhof Hauenstein wandern wir den Rundweg „B“ hinauf zum **Höhenbrünnel** auf der Westseite des Biedenberges. Weiter auf dem Rundweg „B“ und kommen zum Punkt „Haßlach 346m“. wir nehmen den linken Weg und wandern zu den „Vier Buchen“. Auf der Markierung gelbrot kommen wir zum nahen **Henkler Brünnel**. Auf gleichem Wege zurück über die „Vier Buchen“ bis wir auf den Johannes Schächter Pfad stoßen. Nun den Pfad am **Zwerghalder Brunnen** vorbei hinunter zum Bahnhof in Hauenstein.



Wanderung 1903

Winterkirchel und Dicke Eiche bei Hauenstein

Wegstrecke etwa 15,5km

- | | | | |
|---------------------------------------|------|------|------|
| 1. Höhenbrünnel | 1901 | 1902 | |
| 2. Zwerghalder Brunnen | 1902 | | |
| 3. Henkler Brünnel (Hängeler Brunnen) | 1901 | 1852 | 1902 |
| 4. Queichquelle | 1900 | 1850 | |
| 5. Dämpfler Brünnel | | | |

Vom Bahnhof Hauenstein wandern wir den Rundweg „B“ hinauf zum **Höhenbrünnel** auf der Westseite des Biedenberges. Weiter auf dem Rundweg „B“ und kommen zum Punkt „Haßlach 346m“. Hier nehmen wir den rechten Weg und kommen zum „Johannes Schächter Pfad“. Einige Meter hinunter gehen wir zum **Zwerghalder Brunnen**. Wieder oben am Weg wandern wir hinüber zu den „Vier Buchen“. Von hier ist es nicht weit zum **Henkler Brünnel**. Auf gleichem Wege zurück über die „Vier Buchen“ und dann auf der Markierung über das Winterkirchel zum Wanderheim Dicke Eiche. Nun zur **Queichquelle** hinunter und wieder hoch zur Hasendell. Jetzt geht es zum letzten Mal Bergab zum **Dämpfler Brünnel** und weiter am Schwimmbad vorbei durch Hauenstein zum Bahnhof



Wanderung 1910

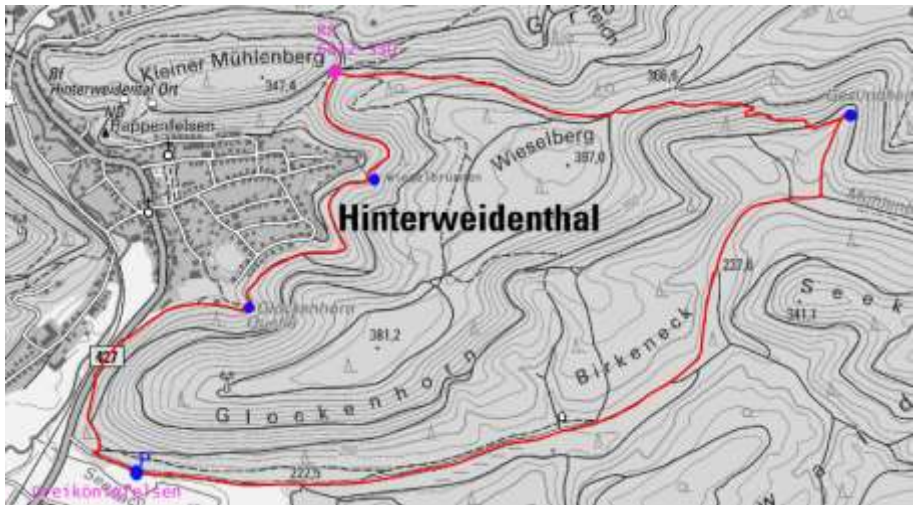
Kleine Wanderung um den Glockenberg

Wegstrecke etwa 7km

1. Gesundheitsbrunnen 1901
2. Wieselbrunnen
3. Glockenhornquelle

Vom Parkplatz nördlich vom Dreikönigsfelsen wandern wir Richtung Osten das Tal des Mühlbaches hoch. Bei der Markierung gelbe Scheibe verlassen wir nach links das Tal und gegen hoch zum **Gesundheitsbrunnen**. Auf der gelben Scheibe weiter Richtung Hinterweidenthal bis zum Rettungspunkt 6812-330. Hier geht es Richtung Süden in Schleifen am **Wieselbrunnen** vorbei zur **Glockenhornquelle**. Nun Weiter zur Bundesstraße und zum Parkplatz.

Die Wanderung kann auch direkt vom Ort über die Turnstraße und den H.Meyer-Witsch-Weg begonnen werden.



Gott gab die Zeit
von Eile
hat er nichts gesagt

Wanderung 1930

Ruine Lindelbrunn

Wegstrecke etwa 10km

1. Forsthausbrunnen

2. Herrenquelle

3. Klingbachquelle

4. Brunnen am Cramerhaus

Von Silz zum **Forsthausbrunnen** an dem Bouleplatz, am Silzerweiher und **Herrenquelle** vorbei und immer das Tal hoch bis wir auf die Markierung gelbgrüner Balken treffen. Die Markierung entlang an der **Klingbachquelle** vorbei hoch zum Cramerhaus und weiter zur Ruine Lindelbrunn. Der Rückweg folgt vom Cramerhaus mit dem **Brunnen** auf der Markierung gelbroter Balken nach Silz.



Wiesental beim Silzerweiher

5. Ränzler Brunnen

Zu dem **Ränzler Brunnen** gelangen wir über den Radweg nach Münchweiler und auf dem Rundwanderweg 22. Der Rundweg beträgt vom Forsthausbrunnen etwa 5,5km.



Wanderung 1950

Treutelskopf mit Martins-Turm 503,7m

Wegstrecke etwa 14km

1. Röxelquelle
2. Otto-Erb-Quelle
3. Talbrunnen Klingenmünster
4. Burgbrunnen Landeck
5. Marthaqueelle

Unsere Wanderung beginnt in Waldhambach. Vom Sportplatz immer Richtung Süden auf ausgeschilderten Weg zur Ruine Landeck. Bei dem Abzweig zum Martins-Turm gehen wir nach links hoch zur **Röxelquelle**. Wieder zurück und den Schildern folgen zur **Otto-Erb-Quelle**. Von der Quelle links immer das Tal abwärts zum **Talbrunnen Klingenmünster**. Der Beschilderung nach hoch zur Ruine Landeck mit dem **Burgbrunnen Landeck**. Auf der Markierung weißem Dreieck wandern wir an der **Marthaqueelle** vorbei hoch zum Treutelskopf mit dem Martins-Turm. Die Markierung verfolgen wir abwärts zum Steinkreuz und dann weiter nach Waldhambach. Nach dem Treutelskopf können wir den Aussichtspunkt am Heidenschuh noch mit besuchen.



Wanderung 1960

Im Rebenmeer von Ranschbach

Wegstrecke etwa 5km

1. Ranschbachbrunnen
2. Hagedornbrunnen
3. Dr. Heinrich Diehl Brunnen
4. Pilzbrunnen

Am Sportplatz am östlichen Ende von Ranschbach starten wir zu unserer kleinen Rundtour. Wir überqueren den Ranschbach und gelangen auf dem Radweg zum **Ranschbachbrunnen**. Nun ein kurzes Stück Richtung Osten dann rechts abbiegen Richtung Fuchsgraben über die K3 am vorbei **Hagedornbrunnen** zum **Dr. Heinrich Diehl Brunnen** am Sauwoogweiher. Jetzt gerade nach Süden in das Bimbachtal mit dem **Pilzbrunnen**. Vom Sauwoogweiher ein Stück des Fuchsgraben entlang und dann links abbiegen durch die Weinberge zum Ranschbach und weiter Richtung Westen zum Ausgangspunkt.

Früchte des Herbstes



Wanderung 1961

Reben und Wasserlehrpfad

Wegstrecke etwa 5km

1. Mosers Brunnen
2. Brünnel im Wörth
3. Sau- oder Hungerbrunnen

Am Parkplatz in der Ortsmitte beginnt unsere kurze Wanderung. Zunächst geht es an das östliche Ende von Göcklingen. Wir überschreiten die K17 und wandern Richtung Osten. Die Lage des **Mosers Brunnen** ist schon von weitem sichtbar, er liegt unter einem weit sichtbarem großen Kirschbaum. Nun einige Meter wieder zurück und hinunter zum Kaiserbach und zum **Brünnel im Wörth**. Einige Meter weiter auf dem Bachlehrpfad entlang, dann die K17 überschreiten und durch Weinberge zum **Sau- oder Hungerbrunnen**. Von hier wandern wir wieder zurück zum Ausgangspunkt in Göcklingen.



Wanderung 2000

Hirzeckhaus und Aussichtsberg Hirzeck

Wegstrecke etwa 18km

1. **Hubertusbrunnen** 2001
2. **Glasbachquelle** 2001
3. **Schillersbrunnen**
4. **Finsterbachbrunnen**

Vom Parkplatz Seehof bei Erlenbach wandern wir auf der Markierung gelbgrün über den Breitenberg nach Reisdorf. Kurz vor Reisdorf nehmen wir den Wanderweg zur Pfälzerhütte. Von der Hütte auf der Markierung hinunter zur **Glasbachquelle** und wieder hoch. Von der Hütte geht es auf der Markierung Richtung Bobenthaler Knopf. Am dritten Weg rechts gelangen wir zum **Hubertusbrunnen**. Zurück zur Hütte wandern wir auf der Markierung blaue Scheibe hinüber Richtung Hirzeckhaus und kommen am **Schillersbrunnen** vorbei. Bei einer scharfen linkskurve gelangen wir hinunter in das Finsterbachtal mit dem **Finsterbachbrunnen**. Weiter auf dem markierten Weg hoch zum Hirzeckhaus. Von hier ist es nicht mehr weit zum Aussichtsberg Hirzeck. Über das Wanderhaus kommen wir zurück auf den Parkplatz.



Tropfsteingebilde am verfallenen Bunker

Wanderung 2001

An der Grenze zu Frankreich

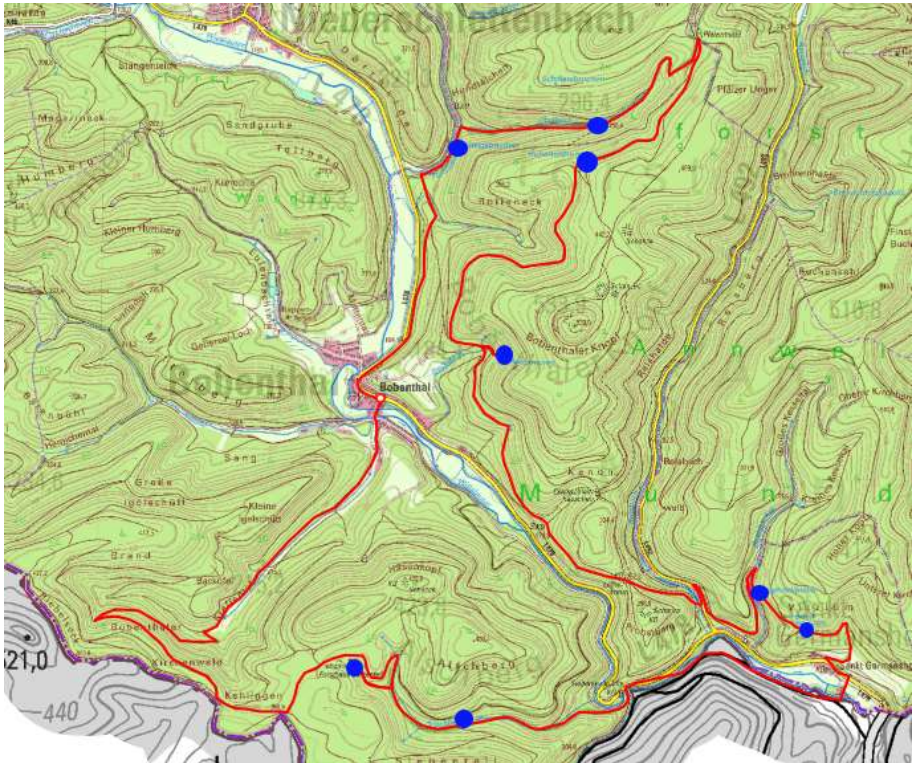
Wegstrecke etwa 24km

1. Siebenteilbrunnen
2. Kehr dich an nichts Brunnen
3. Felsenbrunnen beim St Germanshof
4. Kesselhaldquelle
5. Heldenbrunnen
6. Hubertusbrunnen 2000
7. Glasbachquelle 2000
8. Hedwigs-Brunnen

9. Brunnenteichquelle

Von Bobenthal wandern wir Richtung Süden durch das Klaffental auf der roten Scheibe zum Grenzübergang Kehlingen. Hier nehmen wir die gelbe Scheibe und wandern das Alschbächel hinunter zur Siebenteilbrücke mit dem Ritterstein Nummer 1 „Trifft-Holzhof 1864-1879“. Beim ersten Wasserlauf rechts gelangen wir nach 200m hoch zum **Siebenteilbrunnen**. Weiter auf der Scheibe am **Kehr dich an nichts Brunnen** vorbei dann durch Das Tal der Wieslauter kommen wir zum St. Germanshof. Auf dem weißen Dreieck und Rundwanderweg Nummer 4 geht es am vorbei **Felsenbrunnen** Richtung **Kesselhaldquelle**. Kurz vor der Quelle verlassen wir die Markierung und gelangen in das Reisbachtal und hoch zum Ritterstein Nummer 3 „Löffels-Kreuz“. Nun wandern wir auf der auf der Markierung Pfälzer Waldweg wir zum **Heldenbrunnen**. Kurz nach dem Brunnen verlassen wir die Markierung und wandern am **Hubertusbrunnen** vorbei hoch zur Pfälzerhütte. Jetzt geht es nur noch bergab durch das Glasbachtal an der **Glasbachquelle** und am **Hedwigs-Brunnen** vorbei nach Bobenthal.

Von der L492 St. Germanshof > Böllenborn bei km 3,4 gelangen wir nach zirka 500m östlich das Tal hoch zur **Brunnenteichquelle**.



Wanderung 2101

Herrliche Ausblicke im „Pfälzer Mühlenland“ durch Wälder, Felder, Wiesen und Obstbäume

Wegstrecke etwa 15km

1. Waschbrunnen Wallhalben
2. Kupferbrunnen
3. Naubrunnen
4. Pferdsbrunnen Schmitshausen
5. Edelmannsborn 2101
6. Waschbrunnen 2101
7. Jakobsbrunnen 2101
8. Keltendusche

Der Ausgangspunkt unserer Wanderung ist der Parkplatz an der Kneispermühle im Wallhalbetal. Zunächst geht es das Tal hoch auf dem gelben Kreuz. Vom Eingang der Brechersklamm bleiben wir auf dem Mühlenweg und kommen zum **Waschbrunnen Wallhalben**. Nun zurück und auf dem gelben Kreuz weiter durch die Brechersklamm zum **Kupferbrunnen**, **Naubrunnen** und **Pferdsbrunnen Schmitshausen**. Immer noch auf dem gelben Kreuz kommen wir durch Schmitshausen und verlassen die Markierung nach der „Schmitshauser Höhe“. Vom Aussichtsturm beim Wasserhochbehälter hat man einen herrlichen Rundblick über die Höhen des Pfälzer Mühlenland. Auf der lokalen Markierung „Kapellenweg“ nach links kommen wir zum **Edelmannsborn**. Unten im Tal und talabwärts erreichen wir den **Waschbrunnen**. Nun zurück auf die Markierung und nach wenigen Meter zweigt links ein Pfad ab zum **Jakobsbrunnen**. Weiter auf der Markierung zur L466. Nach überschreiten der Landstraße halten wir uns in östlicher Richtung über Felder in das kleine Tälchen, welches uns zu der **Keltendusche** führt. Von der Keltendusche ist es noch etwa ein Kilometer zu unseren Ausgangspunkt.



Aussichtsturm
beim
Wasserhochbehälter

Kapelle
südöstlich
von Reifenberg




Wanderung 2102


Auf der Deutschritter-Tour

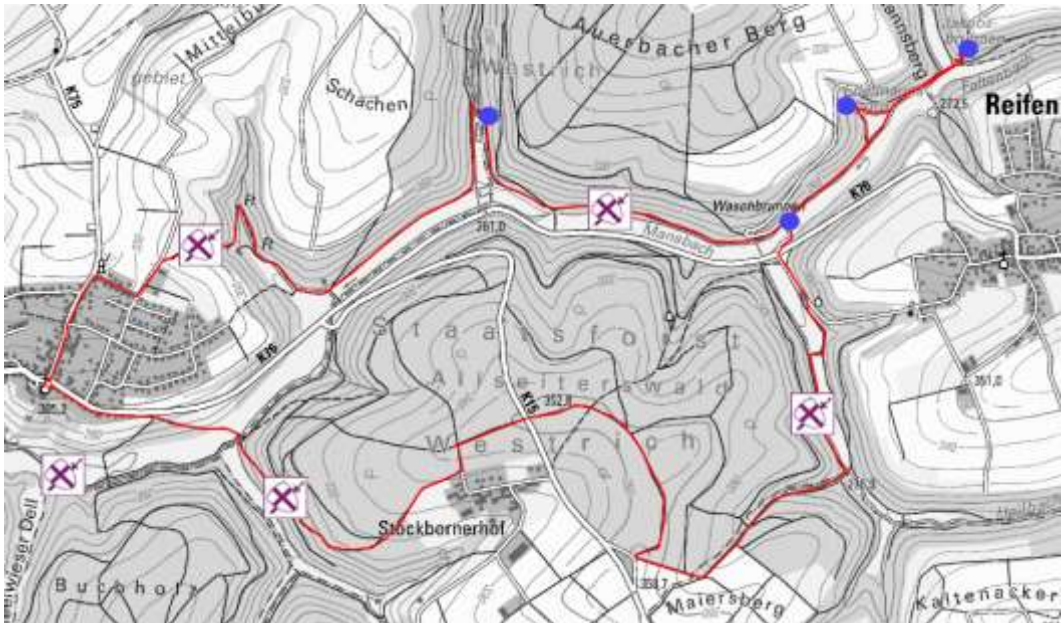
Wegstrecke etwa 11km

1. Quelle Reifenberg
2. Waschbrunnen Reifenberg 2101
3. Edelmannsborn 2101
4. Jakobsbrunnen 2101

Von der Kirche in Battweiler geht es die Lindenstraße und Friedhofstraße auf der

Markierung  entlang zur **Quelle Reifenberg** und weiter zum **Waschbrunnen Reifenberg**. Hier verlassen wir die Markierung und wandern das Tal weiter hoch und steigen links hoch zum **Edelmannsborn**. Wieder unten im Tal weiter und abermals links hoch zum **Jakobsbrunnen**. Wieder im Tal geht es zurück zum

Waschbrunnen Reifenberg und auf der Markierung  am Stockborner Hof vorbei in das Tal des Mansbaches. Hier verlassen wir wieder die Markierung und gelangen auf kurzem Wege wieder nach Battweiler.



Wanderung 2300

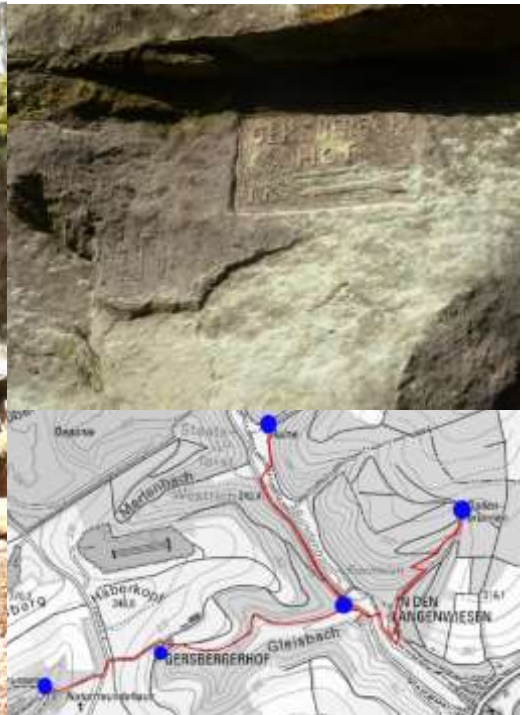
Vorsicht Übungsplatz

Wegstrecke etwa 7km

1. Harzbrunnen
2. Gersbergerhof Brunnen
3. Langenwiesenbrunnen
4. Genovevaquelle
5. Dollenbrunnen

Die Wanderung starten wir am Naturfreundehaus Zweibrücken mit dem **Harzbrunnen**. Auf dem Kometenwanderweg geht es über die Straße und hinunter zum Gersberger Hof mit dem **Gersbergerhof Brunnen**. Weiter auf dem Weg kommen wir in das Tal des Bundenbaches. Beim Felsdenkmal liegt der **Langenwiesenbrunnen**. Wir wandern das Tal hoch immer auf der Markierung und kommen zur **Genovevaquelle**. Wieder zurück und nach den Fischteichen leitet uns ein Schild hoch zum **Dollenbrunnen**. Der Rückweg erfolgt auf bekanntem Wege.

Die Wanderung kann auch von Oberauerbach gestartet werden. Zusätzlich sind etwa 2km mehr Wanderstrecke zurück zulegen.



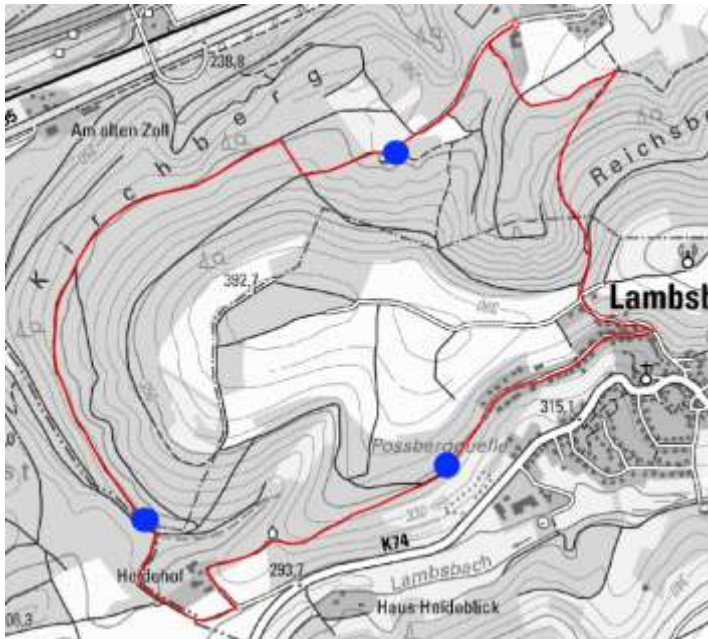
Wanderung 2301

Im westlichen Zipfel des Landkreises Kaiserslautern

Wegstrecke etwa 6km

1. Vogelquelle
2. Pfaffenquelle
3. Poßbergquelle

Ausgangspunkt unserer Wanderung ist der Sportplatz in Vogelbach. Wir wandern Richtung Südwesten und kommen zur **Vogelquelle** mit der Kneipanlage. Weiter auf dem Rundwanderweg B8 geht es zur **Pfaffenquelle**. Nun ohne Markierung Richtung Süden zur Markierung schwarze Scheibe auf weißem Balken die uns zur **Poßbergquelle** leitet. Jetzt nach Lambsborn und auf der Markierung nach Norden hinunter nach Vogelbach zum Ausgangspunkt.



Wanderung 2350

Ohmbach und Glan

Wegstrecke etwa 20km

1. Fritz Claus Quelle
2. Schlangenbrünnchen Rohrbrünnchen

Beim Naturfreundehaus Steinbach am Glan beginnt unsere Wanderung. Auf dem NaturFreunde-Wanderweg geh es zunächst zur Fritz Claus Hütte des PWV Brüchen mit der **Fritz Claus Quelle**. Auf dem roten Balken weiter ,auf dem Radweg durch das Ohmbachtal, grünelbes Kreuz und auf der gelben Scheibe nach Nanzdietsweiler. Nördlich vom Ort auf beschilderten Weg liegt der **Schlangenbrünnchen Rohrbrünnchen**. Von Nanzdietsweiler nun auf der roten Scheibe zurück zum Naturfreundehaus.



Wanderung 2400

Im westlichen Winkel der Pfalz

Wegstrecke etwa 3,5km

- 1. Rickquelle
- 2. Dianaquelle

Wegstrecke etwa 2km

- 3. Höbelgrabenbrunnen 2401
- 4. Römerbrunnen Altenkirchen 2401

Ausgangspunkt der kurzen Wanderung ist der Parkplatz nördlich der Waldziegelhütte nördlich von Waldmohr an der L354. Wir überqueren die Landstraße und wandern auf der gelben Scheibe zur **Rickquelle** mit der Dianahütte. Weiter auf der Markierung erreichen wir die **Dianaquelle**. Zurück auf dem breiten Weg gehen wir ein Stück auf dem Rundweg entlang und bleiben auf dem breiten Weg und kommen wieder zum Ausgangspunkt.

Mit dem Auto nun nach Altenkirchen und am südlichen Ende des Ortes bei der Brennerei hoch zum **Höbelgrabenbrunnen** und **Römerbrunnen Altenkirchen**.

Dianahütte



Wanderung 2401

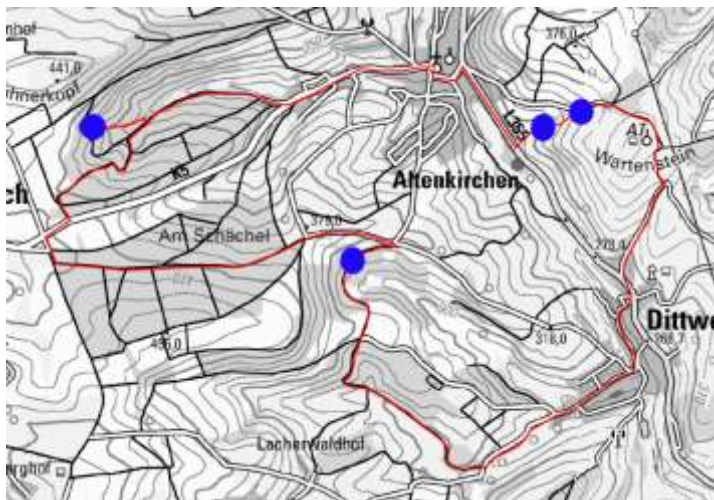
Auf dem Kirschenlandweg ein Themenwanderweg rund um Altenkirchen

Wegstrecke etwa 12,5 km



1. **Hettrichbrünnchen**
2. **Elschbrunnen**
3. **Römerbrunnen Altenkirchen** 2400
4. **Höbelgrabenbrunnen** 2400

Von Altenkirchen starten wir unsere Wanderung. Zuerst gehen wir auf der Straße Richtung Breitenbach und biegen am Ortsende in die Waldstraße ab, die uns zum Forsthaus bringt. Vom Forsthaus gehen wir ein verwachsenen Weg etwa 300m hoch zum **Hettrichbrünnchen**. Wieder unten am Forsthaus gehen wir den breiten Weg hoch und kommen dann zum Kirschlandrundweg, den wir linkerhand weiterlaufen am **Elschbrunnen** vorbei, durch Dittweiler hindurch, hoch Richtung Wartenstein und zum **Römerbrunnen Altenkirchen**. Der Rest des Weges geht am **Höbelgrabenbrunnen** vorbei zurück nach Altenkirchen.



Wanderung 2402

Auf dem Waldlehrpfad von Jettenbach Im Juni sind die Schmetterlinge auf den Wiesen

Wegstrecke etwa 6km

1. Petersbrunnen

2. Leonhardsbrunnen

Am Ortseingang Jettenbach von Kollweiweiler kommend starten wir die Wanderung auf dem Waldlehrpfad (Nummer 1).

1



2



3



4



5



6



1 Schachbrett

2 Ochsenauge

3 Distelfalter

4 Großer Schillerfalter

5 Brombeer-Perlmutterfalter

6 Kleiner Fuchs

Schmetterling

In den hellen Frühlingstagen
flattern Schmetterlinge still am Morgen.
Ihre Farben glitzern, und die tragen
Wandlungsformen ganz verborgen.

Schon nach Tagen voller Regung
schlüpft die Raupe aus dem Ei,
setzt sich fressend in Bewegung,
stößt die Haut ab und ist frei.

Mehrmals muss das Tier sich häuten,
folgt so dem Gesetz des Lebens.
Dann erstarrt es. Wird zur Beute
seinem Feinde, ach, vergebens!

Doch Erstarrung löst sich wieder,
Puppenform ersteht daraus.
Und es bilden sich die Glieder:
Schmetterling verlässt sein Haus.

Soll durch Wandlung Dir gelingen,
fange mit der Raupe an!
Strebe, kämpfe, suche, ringe,
denn nur so kommst Du voran!

Setze an zum Flug ins Weite,
Freiheit winkt und Dankbarkeit.
Nimm dies Wissen zum Geleite:
Wandlung führt zur Seligkeit!









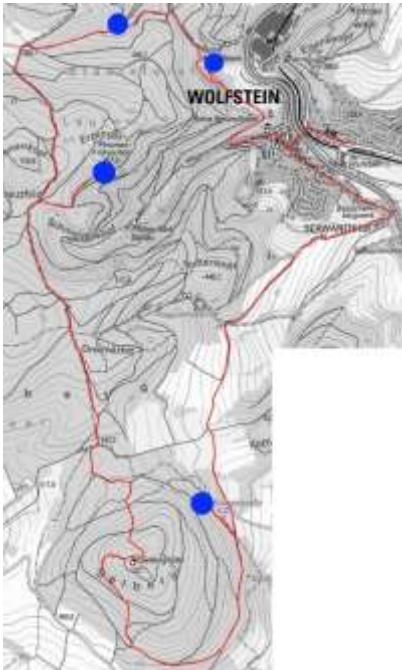
Wanderung 2450

Im Musikantenland der Pfalz -- Teil 2

Wegstrecke etwa 15km

1. Kaiserquelle
2. Brunnen im Wald
3. Blaue Halde
4. Brunnen mit Bank

Ausgangspunkt ist Wolfstein im Lautertal. Am Bahnhof starten wir die Wanderung und überqueren die Lauter. Hier gehen wir auf dem „Pfälzer Höhenweg“  in südlicher Richtung hoch zur PWV-Hütte Rutsweiler. Die **Kaiserquelle** liegt wenige Meter über der Hütte. Nun immer auf der gleichen Markierung  um den Selberg herum und auf der Westseite hoch zum Gipfel mit der Selberghütte und dem Aussichtsturm. Jetzt geht es auf der Markierung  bis zum Rettungspunkt **6411-781**. Zuvor geht es noch 500m auf dem  und  zum **Brunnen im Wald**. Die Markierung des „Pfälzer Höhenweg“  leitet uns vom Rettungspunkt **6411-781** zur **Blaue Halde** und über die Dümmlerhütte, die Ruine Alt Wolfenstein zum **Brunnen mit Bank**. Von hier ist es nicht mehr weit über die Ruine Neu Wolfenstein hinunter zum Bahnhof.



Wanderung 2451

Im Musikantenland der Pfalz -- Teil 1

Wegstrecke etwa 12km + 4km


1. Winterborn Brunnen

2. Johannisbrunnen am Eisenknopf

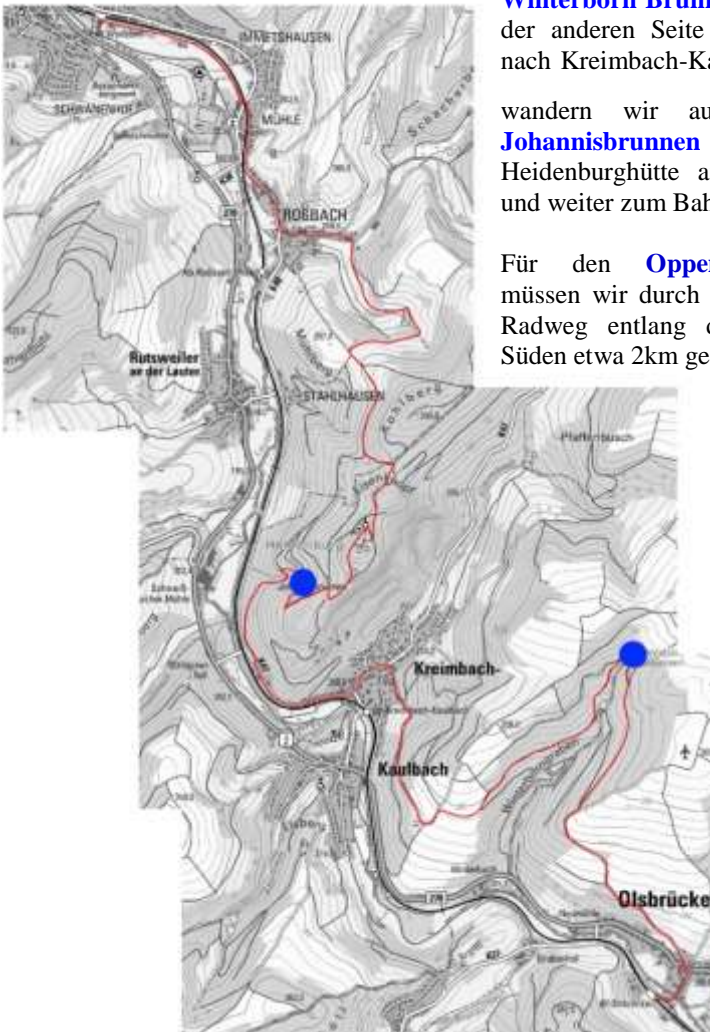
3. Oppensteiner Brunnen

Ausgangspunkt ist der Bahnhof in Olsbrücken. Wir überschreiten die B270 und kommen gleich nach den Häusern in die Wiesenflächen. Parallel zur B270 ansteigend am Rettungspunkt 6411-834 vorbei den Winterborngraben hoch zur

Winterborn Brunnen. Nun geht es auf der anderen Seite des Grabens hinab nach Kreimbach-Kaulbach. Von nun an

wandern wir auf dem  am **Johannisbrunnen** vorbei hoch zur Heidenburghütte auf dem Eisenknopf und weiter zum Bahnhof in Wolfstein.

Für den **Oppensteiner Brunnen** müssen wir durch Olsbrücken und den Radweg entlang der B270 Richtung Süden etwa 2km gehen.



Wanderung 2500

Unter modernen Windmühlen

Wegstrecke etwa 8km

1. Hungerbrunnen
2. Lützelborn
3. Gottes Brunnen
4. Maniel Brunnen



Wir starten unsere Wanderung in Sippersfeld. Auf dem weißen Kreuz geht es zur nordwestlichen Ortsgrenze. Der Weg führt gleich nach den letzten Häusern rechts ab zu einem Teich. Hier verlassen wir die Markierung nach rechts und gehen immer links haltend den Weg hoch zum **Hungerbrunnen**. Den Weg weiter verfolgen, immer links halten kommen wir zur Schutzhütte an der K39. Die Kreisstraße Richtung Langmeil hinunter, bei einer scharfen Linkskurve liegt unten der **Lützelborn**. Die Straße weiter verfolgen bis rechts ein breiter Weg abzweigt. Dieser leitet uns zum **Gottes Brunnen**. Nun gehen wir einige Meter den Weg hoch und wandern auf der westlichen Seite des Bocksrück entlang bis zur Markierung weißem Kreuz. Nun rechts abbiegen auf der Markierung entlang bis sie recht hochleitet zu den Windrädern. Hier verlassen wir die Markierung und halten uns immer rechts

und kommen zu einer Hütte. Wenige Meter unter der Hütte liegt der **Maniel Brunnen** auch **Schwarzen Brunnen** genannt. Zurück auf der Markierung geht es zu den Windrädern auf der Hochfläche des Bocksrück und zurück nach Sippersfeld.

Wanderung 2600

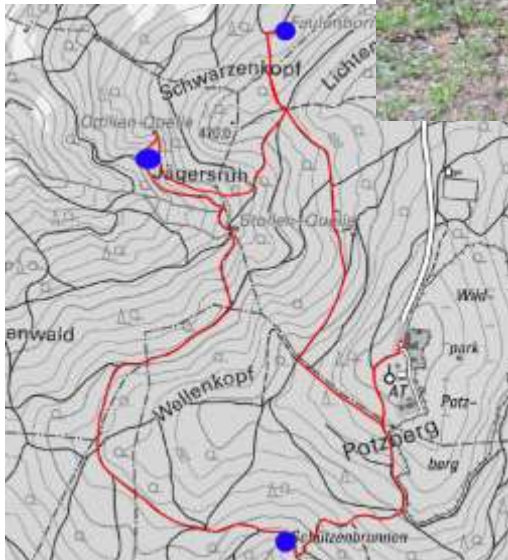
Potzberg der „König des Westrichs“

Wegstrecke etwa 6,5km

1. Schützenbrunnen
2. Otilienquelle
3. Brunnen am Faulborn

Vom Parkplatz des Potzbergturmes wandern wir am Hirschgehege vorbei hinunter zum **Schützenbrunnen**. Über die „Dicke Eiche“ und den „Dreieckiger Stein“ kommen wir zum „Gelbes Wasser“ (Stollenquelle) und weiter zur Schutzhütte an der **Otilienquelle**. Über den Zickzackweg und den Rettungspunkt 6410-690 kommen wir zum **Brunnen am Faulborn**. Nun geht es über den Rettungspunkt 6410-690 hoch zum Potzberg.

Die Wanderung kann auch von der Buchwaldhütte gestartet werden, etwa 10km ist die Wanderung dann lang.



Bank am „Gelbes Wasser“

Wanderung 2750

In den Weinbergen bei Edesheim / Hainfeld

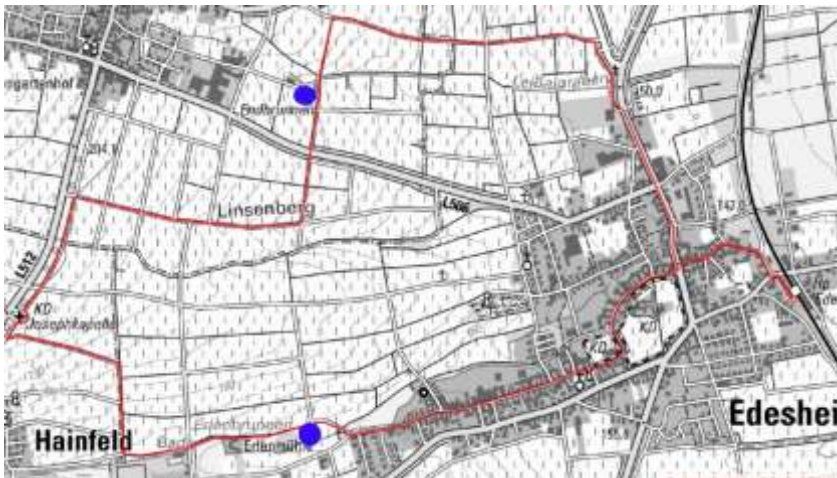
Wegstrecke etwa 8km

1. Endbrunnen

2. Erlenbrunnen Hainfeld

Vom Bahnhof in Edesheim geht es an den Nordrand des Ortes. Am Leißelgraben entlang bis zu seinem Anfang dann nach Süden zum **Endbrunnen**. Weiter nach Süden die L506 überqueren und nach Westen zur L512. An ihr entlang zum Kulturdenkmal Josephkapelle. Nun Richtung Osten zum **Erlenbrunnen Hainfeld** östlich vom Bad. Den Rückweg folgen wir dem Modenbach nach Edesheim.

Edesheim
beim
Sonnenaufgang



Wanderung 2802

Donnersberg 687m höchste Erhebung der Pfalz

Wegstrecke 1. Teil etwa 17km, 2. Teil etwa 3km

1. Marx-Georg-Brunnen


2. Elsenbrunnen


3. Brunnen am Waldhaus Klausberg



4. Höpfkerbrunnchen

Vom Parkplatz bei der Weißen Grube in Imsbach wandern wir auf dem Eisenweg durch das Langental zum **Marx-Georg-Brunnen** und weiter zur Kronbuchhütte.

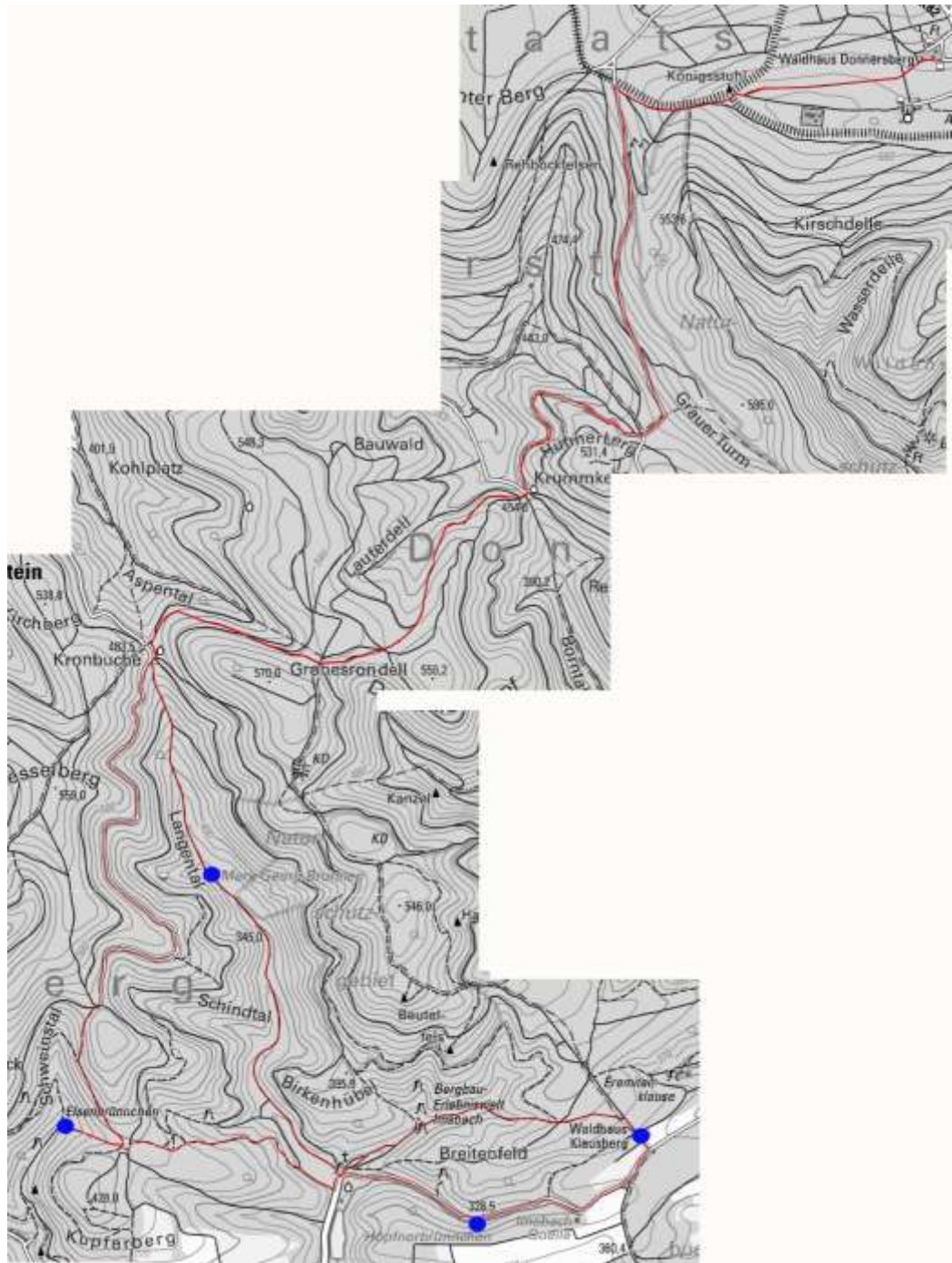
Nun auf den Markierungen   gehen wir hoch auf den Gipfel des

Donnersberges. Zurück zur Kronbuchhütte dann eben auf  über den Schindtalsattel und hinunter zu einer Wegspinne. Hier 500m hinab zum

Elsenbrunnen. Auf dem „Pfälzer Höhenweg“  gehen wir wieder hoch in den Sattel und hinunter zum Parkplatz.

Auf   am Stein „Keiperweg“ zum Waldhaus Klausberg mit dem **Brunnen am Waldhaus Klausberg**. Nun Richtung Süden und rechts den breiten Forstwirtschaftsweg am **Höpfkerbrunnchen** vorbei zurück zum Parkplatz.





Wanderung 2850

Bärlauch im Bienwald

Wegstrecke etwa 10 km

1. Gutenbrunnen

2. Heilbrunnen

Vom Naturfreundehaus Kandel geht es auf der Zufahrtsstraße nach Süden zur K150. Nach überschreiten der Straße in SSW-licher Richtung bis zum Heilbach. Nun biegen wir nach Westen ab, überschreiten die K16 und kommen nach ca. 850m zum **Gutenbrunnen**. Ca. 250m nach Osten gelangen wir zum **Heilbrunnen**. Der Rückweg erfolgt auf gleichem Wege.

Beste Jahreszeit ist der Frühling, wenn der Bärlauch in seiner vollen Blüte steht.





**Brunnenwanderungen im
der Pfalz**

Von Wolfgang Mildner und Wolfgang Jeblick